

NEUE CHANCEN **IN ASIEN**

WAS MITTELSTÄNDISCHE
UNTERNEHMEN
ÜBER DIE ASEAN WISSEN SOLLTEN



INHALT

Editorial	ASEAN – Am wirtschaftlichen Puls der Zeit	6
Interview	„Singapur ist eine ideale Drehscheibe“	8
Reportage	„Alles nur, weil man hier sitzt“	10
Überblick	Sechs Fakten über die ASEAN	14

ASEAN IM ÜBERBLICK

Ein regionaler Überblick	18
Außenhandel der ASEAN	22
ASEAN und Deutschland	24

LÄNDERPROFILE

Brunei	28
Indonesien	30
Kambodscha	32
Laos	34
Malaysia	36
Myanmar	38
Philippinen	40
Singapur	42
Thailand	48
Vietnam	50

CHECKLISTE

Doing Business	54
Industrie	56
Verarbeitendes Gewerbe	58
Forschung und Entwicklung	60
Bildung und Arbeitsmarkt	62
Bevölkerung und Verbraucher	64
Immobilienmarkt und Stadtentwicklung	66
Gesundheitsmarkt und Medizintechnik	68
Banken und Finanzmärkte	70
Energie und Umwelt	72
Ausländische Direktinvestitionen	74
Privatwirtschaft in der ASEAN	76
Infrastruktur	78
Ausblick	80

ASEAN IN DER WELTWIRTSCHAFT

Freihandelsabkommen der ASEAN	84
ASEAN Economic Community (AEC)	86
ASEAN in der globalen Lieferkette	88

Index	Von A bis Z	92
Impressum		94

ASEAN – AM WIRTSCHAFTLICHEN PULS DER ZEIT

ALS NEUES WELTWIRTSCHAFTSZENTRUM BIETET ASIEN DEM DEUTSCHEN MITTELSTAND GROSSE WACHSTUMSCHANCEN

Von der Werkbank zum Motor der Weltwirtschaft: Asien hat sich längst von seiner traditionellen Rolle als Zulieferer von Komponenten verabschiedet. Heute entwickeln asiatische Firmen eigene Marken und decken die gesamte Wertschöpfungskette ab. Diese Entwicklung hat nicht nur unter Unternehmen im asiatischen Raum zu einem Umdenken geführt – ein neues Weltwirtschaftszentrum ist entstanden. Asien ist weltweit die dynamischste Wachstumsregion und dieser Trend wird sich fortsetzen. Die Bevölkerung Asiens wächst jährlich im Durchschnitt um mehr als ein Prozent. Nach Angaben der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung von 2013 leben derzeit 4,3 Milliarden Menschen in Asien. Das sind rund 60 Prozent der Weltbevölkerung.

EIN WACHSENDER MARKT: RUND 80 PROZENT DER WELTWEITEN KONSUM-AUSGABEN DER MITTELSCHICHT WERDEN 2030 IM ASIATISCH-PAZIFISCHEN RAUM GETÄTIGT.

Mit der steigenden wirtschaftlichen Bedeutung wächst auch die Mittelschicht in Asien. Laut einer Studie der OECD wird sich die Anzahl der Bezieher mittlerer Einkommen weltweit von 1,8 Milliarden 2012 auf 4,9 Milliarden im Jahr 2032 erhöhen. In Asien wächst nicht nur der Markt, auch der Wettbewerb wird härter. Um in diesem zu bestehen, müssen Unternehmen besser auf die Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen als bisher. Dies bedeutet: Firmen müssen nicht nur über eine hochwertige Produktion und entsprechende For-

schungs- und Entwicklungsabteilungen verfügen, sie müssen diese auch in Asien ansiedeln. Nur so haben sie die Möglichkeit, den Bedürfnissen der dortigen wachsenden Mittelschicht zu entsprechen und wettbewerbsfähig zu bleiben. Die meisten der Verbraucher (3,2 Milliarden) werden zukünftig im asiatisch-pazifischen Raum leben und im Jahr 2030 für 80 Prozent der weltweiten Konsumausgaben der Mittelschicht verantwortlich sein.

ASEAN BIETET CHANCEN FÜR DEUTSCHE UNTERNEHMEN

Viele Unternehmen haben den Wachstumstrend in Asien erkannt und für sich genutzt, indem sie ihre Investitionen hauptsächlich auf die beiden größten Pfeiler der asiatischen Wirtschaft fokussieren: China und Indien. In der Auffassung deutscher Führungskräfte haben sich diese asiatischen Giganten zu sehr wichtigen Märkten entwickelt, für einige Industriezweige wie z.B. die Automobilindustrie sogar zu den wichtigsten überhaupt. Doch das Bild wandelt sich: Mit zunehmenden Investitionen in Asien beginnen Unternehmen Südostasiens als eine eigene Wachstumsregion wahrzunehmen, die sich von China und Indien unterscheidet. Infolgedessen ist hier auch die Zahl der deutschen Firmen gewachsen. Ob Chemie, Elektrotechnik oder Maschinenbau – Südostasiens steht für Wachstum mit Zukunft.

Der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN) wurde im Jahr 1967 von Singapur, Thailand, Indonesien, Malaysia und den Philippinen gegründet und weist eine lange Tradition der Zusammenarbeit in den Bereichen Politik, Sicherheit, Gesellschaft und Wirtschaft auf. Mit einem Anteil von mehr als sechs Prozent am Welthandel birgt die Region

ASEAN bereits heute ein großes ökonomisches Potenzial. Ein Schlüsselprinzip der ASEAN Economic Community 2015 ist der freie Verkehr von Waren, Dienstleistungen und Investitionen, um einen neuen Binnenmarkt zu etablieren. Die ASEAN-Staaten haben ein Freihandelsabkommen abgeschlossen, das 95 Prozent aller Zollabgaben innerhalb der Region bis 2015 beseitigt. Einige Staaten, wie z.B. Singapur, Thailand, Malaysia, Indonesien und die Philippinen, haben dieses Vorhaben bereits umgesetzt. Die ASEAN-Freihandelszone bedeutet, dass es für deutsche Unternehmen kein aussichtsreiches Geschäftsmodell mehr ist, ausschließlich Waren in die Region zu exportieren. Wettbewerber, die ihre Produkte innerhalb der Freihandelszone produzieren, haben einen Vorteil, da sie keine Einfuhrzölle entrichten müssen.

SINGAPUR: DAS TOR NACH ASIEN UND EIN ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR DEN DEUTSCHEN MITTELSTAND

In Singapur treffen die wirtschaftlichen Kräfte Chinas, Indiens und der ASEAN-Staaten sowie global agierende Unternehmen aufeinander. Seine strategisch günstige Lage im Herzen Südostasiens und am Knotenpunkt bedeutender Schifffahrtswege hat den Stadtstaat zu einem wichtigen Logistikzentrum für den Welthandel gemacht. Deutsche Unternehmen können die geschäftlichen Vorteile nutzen, die Singapur bietet und dabei von einer schnellen, einfachen und transparenten Unternehmensgründung profitieren. Der Standort bietet sich auch an, um unternehmerische Aktivitäten in China zu steuern und so die Sicherung geistigen Eigentums zu gewährleisten. Unternehmen profitieren von bilateralen Freihandelsabkommen zwischen Singapur und China bzw. Indien. Singapur ist zudem dabei, ein Freihandelsabkommen mit der EU zu schließen, das den Handel mit und Investitionen in Singapur und der ASEAN-Region fördern soll. Seit Unterzeichnung des ersten Freihandelsabkommens – der ASEAN-Freihandelszone (AFTA) im Jahr 1993 – hat sich das Netz von Freihandelsabkommen auf über 20 regionale und bilaterale Abkommen mit 31 Handelspartnern ausgeweitet.

Ein zuverlässiger Standort ist entscheidend, um sich erfolgreich in den unterschiedlichen Regularien und kulturellen Gewohnheiten Asiens zurechtzufinden. Immer mehr Unternehmen sehen in Singapur ihr strategisches zweites Standbein, um das Potenzial der schnell wachsenden

Region zu nutzen. Ein stabiles politisches Umfeld, qualifizierte Arbeitskräfte und eine gut ausgebaute Infrastruktur machen Singapur zu einem zuverlässigen und fortschrittlichen Partner für die deutsche Wirtschaft, insbesondere für den Mittelstand. Als Inselstaat mit einer hohen Bevölkerungsdichte hat Singapur unter Beweis gestellt, dass es langfristig und ökonomisch nachhaltig plant. Diese Eigenschaft haben die Republik und der deutsche Mittelstand gemeinsam. Die Unternehmer- oder Eigentümerfamilien wollen ihre Unternehmen für die nächste Generation gut aufstellen und denken nicht wie Großkonzerne in Quartalsergebnissen, sondern langfristig. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit, angetrieben durch langfristiges Denken im Interesse zukünftiger Generationen, ist ein Teil von Singapurs DNA. Sie ist einer der zentralen Werte, den Singapur mit den Führern des deutschen Mittelstandes teilt.

EIN STABILES POLITISCHES UMFELD, QUALIFIZIERTE ARBEITSKRÄFTE UND EINE GUT AUSGEBAUTE INFRASTRUKTUR MACHEN SINGAPUR ZU EINEM ZUVERLÄSSIGEN UND FORTSCHRITTLICHEN INVESTITIONSZIEL FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN AUS DEUTSCHLAND.

Mit der Veröffentlichung der Publikation „Neue Chancen in Asien“ möchten wir dem deutschen Mittelstand vielversprechende Einblicke in die Wachstumsregion ASEAN bieten. Grafisch aufbereitete Daten und Fakten zu den einzelnen ASEAN-Ländern sollen den Unternehmen als Orientierung dienen, um Wachstumschancen in den südostasiatischen Märkten zu erschließen.



Beh Kian Teik

Beh Kian Teik
International Director Europe
Singapore Economic Development Board

„SINGAPUR IST EINE IDEALE DREHSCHLEIBE“

DIE SINGAPURER WIRTSCHAFTSPROFESSORIN ANNIE KOH UND DER DEUTSCHE MITTELSTANDSEXPERTE BERND VENOHR DISKUTIEREN DIE STRATEGIE BEI DER EXPANSION IN ASIEN. IHR URTEIL: SINGAPUR IST DAS RICHTIGE SPRUNGBRETT NACH ASIEN, VOR ALLEM FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN.

Herr Venohr, wie gehen mittelständische Unternehmen aus Deutschland die Auslandsexpansion an? Gibt es da Unterschiede zu großen Unternehmen?

VENOHR Mittelständische Unternehmen sind sehr pragmatisch. Sie haben meistens keine Business-Development-Abteilungen. Eigentümer oder Top-Manager treiben die Expansion persönlich voran. Wenn sie einen interessanten Markt für ihre Produkte gefunden haben, erkunden sie ihn Schritt für Schritt. Sie knüpfen die ersten Kontakte auf Messen, über Industrieverbände oder die örtlichen Auslandshandelskammern, dann beginnen sie mit einer Handels- oder Service-Niederlassung. Erst später errichten sie Fabriken und Forschungs- und Entwicklungszentren.

Wie wahrscheinlich ist es, dass Mittelstandsunternehmen mit lokalen Partnern zusammenarbeiten?

VENOHR Sie zögern mit der Gründung von Joint Ventures, weil sie lieber die volle Kontrolle haben und unabhängig sein wollen. Es ist einfach nicht in der DNA des Mittelstandes, Joint Ventures zu gründen. Deutsche Unternehmen investieren viel Zeit und Mühe in ihr Auslandsgeschäft. Sie sind sehr geduldig und langfristig orientiert.

Frau Koh, haben mittelständische Unternehmen in Singapur einen ähnlichen Ansatz?

KOH Viele der älteren Unternehmen sind in Familienbesitz und wurden von Migrantenfamilien gegründet. Wie die deutschen mittelständischen Unternehmen, wollen sie die Kontrolle behalten und planen langfristig. Sie bevorzugen es, das Geschäft an die Familienmitglieder der nächsten Generation weiterzugeben. Es wird geschätzt, dass 99 Prozent aller Unternehmen in Singapur in Familienbesitz

sind. Sie schaffen viele Arbeitsplätze und erwirtschaften mehr als die Hälfte des Bruttoinlandsprodukts des Landes. Diese Familienunternehmen sind wagemutig, wenn es um Partnerschaften mit ausländischen Firmen geht. Sie sind offen für strategische Allianzen mit neuen Partnern und vertrauen am ehesten anderen Familienunternehmen.

Können Sie uns ein Beispiel nennen?

KOH Sunray Woodcraft Construction – kurz Sunray – ist ein typisches chinesisches Familienunternehmen mit Sitz in Singapur, das auf einem starken Fundament asiatischer Werte wie Bescheidenheit, harter Arbeit und Entschlossenheit ruht. Seit der Gründung 1987 hat es sich vom Tischler zu einem der größten Innenausstatter der Region entwickelt, mit Vorzeigeprojekten wie dem Marina Bay Sands Hotel und dem Resorts World Sentosa in Singapur. Ein Sohn der Gründer ist in der Führung des Unternehmens aktiv und kümmert sich um die Expansion in Malaysia, Indonesien, Thailand und Myanmar. Eine funktionierende Mischung aus den Talenten der Familie und externer Manager ermöglicht dem Unternehmen ein aggressives Wachstum in der Region.

Welche Vorteile können deutsche Familienunternehmen aus engeren Beziehungen mit solchen Partnern in Asien ziehen? Und wie können sie geeignete Partner finden?

KOH Deutsche Technologie und Innovationskraft werden hier respektiert und bewundert. Für deutsche Unternehmen sind die wachsenden Märkte Asiens mit ihrer jungen Bevölkerung sehr attraktiv. Viele Singapur-Familienunternehmen haben ihre Chancen genutzt und ganz Südostasien zu ihrem Heimatmarkt gemacht. Singapur war für sie

die ideale Drehscheibe zur Erschließung der asiatischen Märkte, und wird es auch für deutsche Unternehmer sein. Die Regierung unterstützt die Wirtschaft hier sehr stark. Sie spielt eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung von Humankapital, stellt Weltklasse-Infrastruktur bereit und gewährleistet attraktive Steuerregelungen.

Wie viele deutsche Firmen gibt es schon in Singapur?

VENOHR Es gibt mehr als tausend deutsche Unternehmen, die in Singapur aktiv sind, üblicherweise mit einem Vertriebsbüro. Die meisten von ihnen haben sehr klein begonnen. Einige von ihnen haben Produktionsstätten gebaut. Ein neuer Trend ist es, Forschungseinrichtungen in Singapur zu bauen, vor allem um Produkte und Lösungen für die asiatischen Märkte zu entwickeln.

Wie sehen mittelständische Unternehmen Singapur im Vergleich zu China?

VENOHR Es ist schwierig, diese Länder zu vergleichen, weil China so viel größer ist und einen riesigen Binnenmarkt hat. Sowohl China als auch Singapur werden ihren Anteil an Direktinvestitionen aus Deutschland bekommen.

Doch was unterscheidet diese Ziele, abgesehen von dem offensichtlichen Unterschied in der Größe?

VENOHR Mittelständische Unternehmen sind in der Regel High-Tech-Unternehmen und achten daher besonders auf den Schutz ihres geistigen Eigentums. Chinas Umgang mit geistigem Eigentum ist für sie ein großes Problem. Auf der anderen Seite muss man sehen, dass China nicht mehr in erster Linie ein Niedrigkosten-Land ist. Es kann sehr schwierig sein, hoch qualifizierte Fachleute in China zu finden, die fließend Englisch, geschweige denn Deutsch, sprechen. Für bestimmte Arbeitsplätze, vor allem in Technik und Verwaltung, ist es derzeit leichter, qualifizierte Fachkräfte in Singapur zu finden.

Frau Koh, was ist die Rolle für Singapur unter den Wachstumsländern Asiens?

KOH Asien ist sehr vielseitig und eine Niederlassung in Singapur hilft, nicht nur diese Diversität, sondern auch die Interaktion mit den Familienunternehmen in den verschiedenen Ländern zu verstehen. Nicht nur deutsche Unternehmen zögern, ihre Hochtechnologie und Forschung in weniger entwickelten Märkten anzusiedeln. Unternehmen mögen anderswo kostengünstiger produzieren können,

aber Singapur ist der richtige Standort, um Produkte und Lösungen an die Kundenpräferenzen in Asien anzupassen. Es ist ein Zentrum für wissensbasierte Industrien und F&E-Zentren, in dem geistiges Eigentum gut geschützt ist. **VENOHR** Die allgemeine Wahrnehmung in Deutschland ist ganz anders: Viele denken, dass Singapur die Schweiz Asiens ist, ein reiches und sehr teures Finanzzentrum. Singapur ist nicht präsent als Fertigungs- und F&E-Standort.

KOH Diese Studien, die zeigen, wie teuer Singapur ist, sind ziemlich unfair! Mitarbeiter, die nach Singapur entsandt werden, erhalten doch Auslandszulagen, die die Mehrkosten ausgleichen. Singapur ist zwar relativ teuer, aber auch sehr benutzerfreundlich und sicher für Familien.

VENOHR Da stimme ich zu. Ich habe noch nie einen Manager getroffen, der unzufrieden damit war, in Singapur zu arbeiten. Die Menschen sind gut ausgebildet und die professionellen Standards sind sehr hoch. Mittelstandsunternehmen mögen Singapur, auch weil es eine deutsche Gemeinde gibt. Sie brauchen diese Umgebung mehr als Großunternehmen. Und das Wetter ist ebenfalls sehr gut.

Was wird die Gründung der ASEAN-Wirtschaftsgemeinschaft für Singapur und die Region ändern?

KOH Die ASEAN gibt es nun schon seit mehr als 40 Jahren, auch wenn sie nicht den gleichen institutionellen Rahmen wie die EU hat. Wir wollten nie dem EU-Modell einfach folgen, weil die kulturellen Unterschiede in Südostasien größer sind. Aber die Wirtschaftsgemeinschaft AEC wird zu einem noch stärker integrierten asiatischen Markt und zur Schaffung eines gemeinsamen Standards für Dienstleistungen und Handelspraktiken führen. Die Bewegungsfreiheit für Humankapital und Finanzkapital wird ebenfalls wachsen. Die AEC wird Singapur und der Region einen enormen Schub geben.

Wie können mittelständische Unternehmen den Kampf um Talente in einem globalen Drehkreuz wie Singapur gewinnen?

VENOHR Für deutsche Unternehmen könnte es ein gutes Modell sein, ihren asiatischen Hauptsitz in Singapur zu etablieren und an anderen, kostengünstigeren Standorten zu fertigen. Ich denke, das wird der Trend in den nächsten Jahren sein. Für deutsche Unternehmen wird es viel normaler werden, F&E-Aktivitäten im Ausland aufzubauen, um lokal angepasste Produkte zu entwickeln. Sie müssen näher an den Wachstumsregionen sein, um die Kundenbedürfnisse dort zu verstehen.



PROF. DR. ANNIE KOH
Annie Koh ist Vice President der Singapore Management University (SMU), verantwortlich für den Bereich Business Development und External Relations. Sie promovierte im Fach International Finance an der Stern School of Business der New York University. Die Expertin für Familienunternehmen und Investorenverhalten ist Mitglied verschiedener Boards und South-East-Asia-Council-Mitglied beim World Economic Forum.



BERND VENOHR
Prof. Dr. Bernd Venohr ist Lehrbeauftragter an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin und Mitgründer des Instituts für Entrepreneurship, Mittelstand und Familienunternehmen. Er war Senior Partner bei Bain & Company und Geschäftsführer von Accenture Deutschland. Seit 2009 ist Prof. Venohr selbstständig tätig im Beratungs- und Beteiligungsgeschäft und begleitet Unternehmen bei Fragen der Unternehmensentwicklung.

„ALLES NUR, WEIL MAN HIER SITZT“

ASIEN-KORRESPONDENT URS WÄLTERLIN ÜBER DIE ERFAHRUNGEN DEUTSCHER UNTERNEHMEN IN SINGAPUR

In Singapur ist sogar auf den Regen Verlass. Punkt halb zwei, wie vom Wetteramt vorausgesagt, prasselt es wie aus Kübeln, tropisch warm. Es gibt aber genügend Taxis in dieser Stadt. Der Fahrer ist höflich, effizient, macht keine unnötigen Umwege. Er übergibt die von einem Minicomputer ausgedruckte Quittung. „Danke, Sir“, sagt er in sauberem Queen’s English und rückt sich die Krawatte zurecht. Zuverlässigkeit, gut ausgebildete Leute, Englisch als verbindende Sprache, eine hervorragende Logistik – das begeistert Josef Parzhuber an Singapur. Er ist Asien-Chef des Ludwigsburger Filtertechnologieunternehmens Mann+Hummel. 2012 verlegte der Hersteller der weltbekannten Mann-Filter seinen regionalen Sitz in Asien von Schanghai in den Stadtstaat. „Es war eine bewusste strategische Entscheidung“, betont der Manager in seinem Büro in einem der vielen modernen Geschäftsgebäude, die Singapurs Skyline dominieren, „denn wir wollten den Erfolg wiederholen, den wir in unserem Kernmarkt China hatten. In den neuen Märkten. In der ASEAN.“

Die ASEAN ist ein Wirtschaftskoloss im Aufbruch. Immer mehr deutsche Mittelständler entdecken das Potenzial, das die Gemeinschaft Südostasiatischer Staaten bietet: Thailand, Vietnam, Indonesien, Laos, Malaysia, Myanmar (früher Burma), Singapur, Brunei, Kambodscha und die Philippinen. Zehn Länder mit insgesamt 600 Millionen Menschen und ein kombiniertes BIP, das schon heute jenes von Indien übersteigt – das Potenzial sei „atemberaubend“, so Rajiv Biswas, Chefökonom Asien-Pazifik von IHS Global Insight in Singapur, gegenüber dem Handelsblatt Research Institute. Bis 2015 wollen die Länder mit der ASEAN Economic Community (AEC) Handelschranken größtenteils abbauen. Ziel ist der möglichst freie Fluss von Gütern, Dienstleistungen, Investitionen, Kapital und Arbeitskräften.

Singapur sei der ideale Standort für ein regionales Hauptquartier in diesem Wachstumsgebiet, sagt Parzhuber. „Der Ausbildungsstand der Mitarbeiter, die exzellente Logistik- anbindung, die Rechtssicherheit, hoch qualifizierte Fachleute

wie Steuerberater, Buchhalter und natürlich die Handelsabkommen, die zwischen den ASEAN-Ländern und benachbarten Staaten wie unseren wichtigen Märkten China und Korea bestehen“, das seien die wichtigsten Gründe, weshalb die Firma den Stadtstaat als Regionalsitz gewählt habe. Daneben hat die Gruppe Verkaufs- oder Fertigungspräsenzen in verschiedenen Absatzländern. In der Forschung und Entwicklung beschäftigt die Firma rund 1.000 Angestellte und hält über 3.000 Patente oder Patentanmeldungen. Das Unternehmen gibt regelmäßig Studien bei externen Partnern, wie etwa den Instituten der Max-Planck- und der Fraunhofer-Gesellschaft, in Auftrag. In den Bereichen Maschinenbau, Verfahrenstechnik und industrielle Fertigung bietet Mann+Hummel Industrie- und Membranfilter an sowie die immer bedeutender werdenden Anlagen für die Wasserfiltration. Knapp 90 Prozent des Jahresumsatzes entfallen aber auf Automobilzulieferungsprodukte.

SINGAPUR ALS IDEALER STANDORT FÜR EIN REGIONALES HAUPTQUARTIER IN DIESEM WACHSTUMSGEBIET

Als Entwicklungspartner und Systemlieferant der internationalen Automobil- und Maschinenbauindustrie sei „die geografische Nähe zu den Märkten extrem wichtig“, sagt Parzhuber. In Thailand etwa, mit einer Jahresproduktion von drei Millionen Fahrzeugen dem derzeit wichtigsten Kfz-Hersteller in Südostasien, oder dem Wachstumsmarkt Indonesien. Auch Myanmar stehe im Fokus, „wo wir derzeit überhaupt noch nicht präsent sind“. Die meisten Hauptstädte der Region sind vom Flughafen Changi dank sehr guter Verbindungen in ein paar Stunden zu erreichen: Frühstück in Singapur, Lunch in Bangkok, Dinner in Ho-Chi-Minh-Stadt.

Ob Ludwigsburg oder Brasilien: Wer in einem der weltweit über 50 Standorte von Mann+Hummel arbeitet, dem scheint

es zu gefallen. „Wir haben eine durchschnittliche Firmenzugehörigkeit von 14 Jahren“, sagt Parzhuber. Deutsche Mittelständler sind im Stadtstaat aber generell beliebte Arbeitgeber. Nicht zuletzt weil sie eine Philosophie nach Singapur bringen, die den Bewohnern nicht fremd ist, glaubt Parzhuber. „Wir haben in unserer Firma ein Wertesystem, das von allen Mitarbeitern gelebt und eingefordert wird. An der Spitze stehen Integrität und Fokus. Das sind Werte, die ich sehr stark auch hier antreffe“. Zudem seien die von der Regierung in den letzten Jahren aufgebauten Geschäftsbedingungen „ideal“, betont Parzhuber.

Das Erfolgsrezept für einen deutschen Mittelständler sei aber auch in Asien, „sich in der Nische auf sein Kerngeschäft zu konzentrieren und dabei immer nach Innovation zu streben, in neue Technologie zu investieren, die man den Kunden dann anbieten kann“. Selbst dann, wenn die Wirtschaft mal etwas langsamer laufe. Nicht zuletzt aus diesem Grund seien viele kleinere deutsche Firmen in ihrer Nische Weltmarktführer. Und natürlich dank der charakteristischen langfristigen Planung. „Wir sind ein von einem externen Team geführtes Familienunternehmen. Die Familie steht für Kontinuität – sowohl in der strategischen Ausrichtung als auch der damit verbundenen Standfestigkeit. Wenn wir uns für eine Strategie entscheiden, dann haben wir auch den Atem, sie langfristig umzusetzen.“

Langfristig denkt man auch beim Fabrik- und Prozessautomationsspezialisten Pepperl+Fuchs, einem anderen bekannten deutschen Unternehmen in Singapur. Die Mannheimer Firma ist sozusagen eine Pionierin unter den Deutschen im Stadtstaat. „1979 kamen wir mit fünf Leuten nach Singapur, heute sind wir mehr als 1.000“, sagt Geschäftsleiter Jürgen Seitz. Wie Hummel+Mann hat auch Pepperl+Fuchs Betriebe in benachbarten Ländern, Vietnam etwa und Indonesien, aber auch Vertriebsgesellschaften bis nach Australien. Die Region Asien-Pazifik sei extrem wichtig für die Gruppe, meint Werner Guthier, Kaufmännischer Geschäftsführer des Unternehmens. Vom konsolidierten Umsatz von etwa 500 Millionen Euro würde etwa ein Viertel in diesem Teil der Welt gemacht. „Über die Jahre hat die Region den Amerikanern den Rang abgelassen, die vorher nach Europa Nummer zwei waren.“ Das sei sicher dem frühen Markteintritt in Asien zu verdanken. „Die Idee damals war, dass wir günstiger als in Deutschland produzieren können“, sagt Guthier. Doch das ist lange vorbei. Singapur sei längst kein Billigland mehr, wie etwa Vietnam. Heute sei für Pepperl+Fuchs die ausgezeichnete Bildungs-

infrastruktur entscheidend, sagt Guthier, nicht mehr die Verfügbarkeit billiger Arbeitskräfte. „Wir haben einen enorm hohen Technikanteil in unserer Fertigung, mit sehr komplexen Prozessen. Wir können nicht einfach irgendjemandem auf der grünen Wiese Blaupausen unserer Produkte geben und ihn bitten, uns das zusammenzunageln.“ In Singapur finde die Firma die qualifizierten Leute für komplexe Aufgaben. Pepperl+Fuchs ist im Maschinen- und Anlagenbau tätig, in der Automobilindustrie, der Lager- und Fördertechnik, aber auch in der Druck- und Papierindustrie, der Verpackungstechnik und in den erneuerbaren Energien. Ultraschallsensoren, Drehgeber, Lesegeräte für Data-Matrix-Codes, Identifikationssysteme und Vision-Sensoren gehören zum Angebot.

DAS LAND BIETET BESONDERE STABILITÄT

Das Unternehmen hat weltweit 80 Niederlassungen und 5.400 Beschäftigte. Effiziente Verkehrsverbindungen an andere Länder sind ein Muss. Die „hervorragende Verkehrsinfrastruktur“ sei sicher ein entscheidendes Plus für den Standort Singapur, betont auch Guthier – genauso wie die politische Sicherheit. „Das Land bietet besondere Stabilität“, meint er. Das Singapur von früher kann mit dem Singapur von heute nicht verglichen werden: „Die Stadt ist seit den 90er-Jahren sehr viel reicher geworden.“ Auch die unteren Schichten hätten vom Wohlstand profitiert. „Das hat den sozialen Frieden gefördert.“ Politische Unruhen seien selten. „Die Menschen hier scheinen zu spüren, dass sie – was die wirtschaftliche Versorgung angeht – ein Stück weit auf einer Insel leben.“ Die Wertvorstellungen hätten sich zudem deutlich verwestlicht. „Der Kapitalismus ist stärker ausgeprägt und sogar früher völlig unbekannte Themen wie Lebensqualität werden heute diskutiert.“ Die Menschen in Singapur seien „ganz einfach auch selbstständiger geworden“.

Diese Evolution spüren die deutschen Manager von Pepperl+Fuchs im Arbeitsalltag. „Wenn man früher den Mitarbeitern – wie in Deutschland – ein Konzept vorgelegt und dann gesagt hatte: ‚Macht das mal‘, erntete man blankes Staunen, selbst von hoch qualifizierten Leuten“, sagt Guthier. Man musste buchstäblich jeden Schritt einzeln vorgeben. „Die Generation von heute ist viel selbstständiger.“ Strategische Themen, politische Fragen würden

heute „ganz anders aufgenommen und wahrgenommen.“ Das komme der westeuropäischen Kultur viel mehr entgegen. „Eine schnelle Kommunikation auf gleicher Wellenlänge ist deutlich einfacher.“ Der Umgang miteinander sei „viel weniger verkrampt geworden“, stellt Guthier fest. Die multikulturelle Vielfalt Singapurs, das Völkergemisch aus Chinesen, Indern und Malaysiern biete eine Vielfalt an Mitarbeitern mit unterschiedlichem ethnischen und kulturellen Hintergrund. „Während ein kleiner Mittelständler die Märkte in der ASEAN von Singapur aus wohl erst mal mit seinen deutschen Mitarbeitern bearbeiten wird, muss er früher oder später ganz einfach auf lokale Angestellte zurückgreifen“, sagt Werner Guthier, „sonst wird's echt teuer.“ Singapur sei wegen der vielen genannten Vorteile und des hohen Lebensstandards aber auch für Mitarbeiter anderer Nationalitäten attraktiv, „um mal ein paar Jahre hier zu arbeiten“, etwa für Australier. Der Trend auch bei Pepper+Fuchs sei jedoch, lokale Mitarbeiter aufzubauen. „Spätestens in der zweiten Generation müssen die lokalen Manager in der Lage sein, ihre Teams zu führen und zu begeistern.“

DER STADTSTAAT ERMÖGLICHT EINEN PERFEKTEN KULTURELLEN EINBLICK IN DIE NACHBARLÄNDER

Auch für Tim Kohler von der Nordheimer Armaturenfabrik AS Schneider ist die ethnische Vielfalt der Bevölkerung von Singapur ein entscheidender Aktivposten. Die Verfügbarkeit von Mitarbeitern mit den entsprechenden Sprach- und Kulturkenntnissen helfe seinem Geschäft „unwahrscheinlich“. „2011 kam ich hier alleine hin und begann meine Arbeit von meinem Hotelzimmer aus.“ Drei Jahre später deckt Kohler von Singapur aus mit neun Leuten den gesamten asiatisch-pazifischen Raum ab und sogar den Nahen Osten. Eine bemerkenswerte Leistung für die 1875 gegründete Firma. Man finde auf kleinstem Raum Leute, die Mandarin-Chinesisch sprechen, Indonesisch, Hindi und Malaysisch. Wie die meisten deutschen Mittelständler macht auch Schneider mit weltweit 300 Mitarbeitenden den Großteil der Geschäfte außerhalb des vergleichsweise kleinen Marktes Singapur. Der Stadtstaat biete aber den „perfekten kulturellen Einblick“ in die Länder der Umgebung, in die Märkte. Dass Schneider nach Singapur kam,

habe sich mehr als gelohnt, betont Kohler. Im Jahr 2011, damals noch von Deutschland aus, machte die Firma potenziellen Kunden in der Region Asien-Pazifik insgesamt 500 Angebote, was einem Auftragsvolumen von sechs Millionen Euro entsprach. 2013 legte das Büro Singapur bereits 2.250 Angebote auf – Umfang: 24 Millionen Euro. „Alles nur, weil man hier sitzt, in derselben Zeitzone“, sagt Kohler. Die Produkte von Schneider sind in Asien in kurzer Zeit zu einem Maßstab für Qualität geworden – seien es Armaturen und Zubehör für Manometer, Ventilblöcke und Umschalthehne oder Absperrventile.

Im Vergleich mit Pepper+Fuchs ist Schneider in Singapur ein „Greenhorn“. Das Geschäftemachen sei ihm aber von Anfang an „wirklich ‚supereasy‘“ gemacht worden, schwärmt Kohler in seinem Büro in der Stadt. Er macht ein paar Stunden Zwischenstopp auf einer Geschäftsreise durch sein Zuständigkeitsgebiet, das sich von Dubai bis Sydney erstreckt. Obwohl er in zwei Stunden bereits wieder im Flugzeug nach Bangkok sitzen wird, scheint er überraschend viel Zeit zu haben zum Erzählen. „Das einzig Ungeübte damals war für mich das Bezahlen mit Schecks. Das ist hier bis heute üblich.“ Selbst in Zeiten von Internetüberweisungen, Kreditkarten, Direktbuchungen und Paypal bestünden viele Geschäftspartner in Singapur auf einer Unterschrift auf einem Papierstreifen: „Ich kannte Schecks nicht mal, als ich aus Deutschland kam.“ Die Regierung von Singapur mache es aber gerade Mittelständlern sehr leicht, Fuß zu fassen. Die Behörde für Wirtschaftsförderung Economic Development Board (EDB) berücksichtige die Bedürfnisse ausländischer Firmen und werde selbst „wie ein Unternehmen geführt“. Betriebe könnten unter dem Programm „Productivity and Innovation Credit“ einen wesentlichen Teil ihrer Kosten zurückerstattet bekommen, wenn sie in die Automatisierung ihrer Abläufe und eine Verbesserung der Produktivität investierten. „Das ist für uns als kleines Unternehmen natürlich spitze.“

Doch auch für Kohler ist es die Infrastruktur, die ihn an seiner Wahlheimat am meisten beeindruckt. „Heute Morgen habe ich in Jakarta eineinhalb Stunden im Taxi gesessen, um 15 Kilometer zum Flughafen zu fahren“, stöhnt er. Nicht so in Singapur. „Bei nicht allzu großem Verkehr bin ich in zwanzig Minuten von der Innenstadt am Gate. Nicht einfach nur am Flughafen – am Gate.“

Auch dann, wenn's in Strömen regnet.

NACHGEFRAGT BEI HANNA BÖHME

„SINGAPUR IST DAS RESULTAT EINER VISION“

Singapur ist ein idealer Standort für deutsche Unternehmen, um die vielversprechenden Märkte Südostasiens zu erschließen. Das sagt Hanna Böhme, Geschäftsführerin des German Centre Singapore, im Gespräch mit Handelsblatt-Korrespondent Urs Wälterlin.

Singapur – eine große Stadt, ein kleines Land, weit weg, mitten in Asien. Was macht Singapur so besonders attraktiv für deutsche Unternehmen?

HANNA BÖHME Wer nach Singapur fliegt, weiß sofort einen Teil der Antwort auf diese Frage: Wir sind infrastrukturell unglaublich gut an die Region Asien angebunden. Und es ist eine Infrastruktur, die funktioniert.

Wird Singapur demnach von Unternehmen in erster Linie als „Hub“ genutzt, als Sprungbrett in andere Länder der Region – etwa in die ASEAN oder nach China?

BÖHME Das ist richtig. Singapur selbst ist als Markt nur selten ein Grund für eine Firma, um hier präsent zu sein. Nach Europa ist der Flug zwar relativ lang, aber von hier ist man schnell in allen benachbarten Märkten – sei das nun China, Indonesien oder Australien.

Singapur hat sich ja in den letzten Jahrzehnten dramatisch entwickelt. Worauf führen Sie das zurück?

BÖHME Die Regierung von Singapur hat unglaublich viel getan, um das Klima für Unternehmen und Geschäftsleute aus anderen Ländern zu verbessern. Beispielsweise erhält man in Singapur ein Arbeitsvisum in der Regel innerhalb von wenigen Arbeitstagen. Auch eine Firma zu gründen ist relativ unkompliziert und schnell erledigt.

Wenn Sie Singapur mit anderen Städten in der Region vergleichen, etwa Jakarta oder Bangkok: Weshalb ist es dort am besten?

BÖHME Alle diese Städte haben natürlich einen gewissen Charme. Aber die Frage ist, ob ich dorthin in den Urlaub fahre oder gewisse Sachen einfach auch erledigt haben möchte. Singapur ist in Sachen Planbarkeit, Termine, Rechtssicherheit, Transparenz und vor allem Sprache sehr viel einfacher und zugänglicher, als dies in den anderen genannten Städten der Fall ist. Man darf dabei aber nicht vergessen, dass für viele hier tätige Unternehmen das

Nachbarland Indonesien der wichtigste Absatzmarkt in der Region ist. Vor diesem Hintergrund überlegen sich viele Firmen, zusätzlich zu Singapur auch in Jakarta eine Repräsentanz zu eröffnen.

Singapur ist aber deutlich teurer als etwa Bangkok oder Jakarta. Ist das nicht ein Problem, gerade für Mittelständler?

BÖHME Teuer ist es nur, wenn ich die Leistung dahinter nicht sehe. Als Deutsche schauen wir immer auf ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Und das gibt es hier in vielem immer noch. Singapur bietet eben Planungssicherheit und eine Transparenz, die natürlich auch eingepreist wird.

Ein wichtiger Kostenpunkt aber dürfte das Personal sein.

BÖHME Ja, aber viele Firmen kommen genau deshalb hierher. Sie finden vergleichsweise gut ausgebildetes Personal. In vielen Fällen ist auch die Loyalität der Mitarbeiter höher als in anderen Ländern. Ich muss also nicht drei Mitarbeiter einstellen, damit wenigstens einer bleibt.

Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen den Singapurem und den Deutschen?

BÖHME Uns Deutschen sagt man ja nach, wir beschweren uns gern. Singapurer stehen uns da in nichts nach. Aber auch, dass Singapurer wie die Deutschen vorsichtig sind, bedächtig. Sie überlegen alles gut, preschen nicht einfach gedankenlos vorweg. Singapurer sind ganz besonders langfristige Planer. Sie haben eine Vision, und sie verfolgen sie. Ich meine, Singapur ist schließlich das Resultat einer Vision. In nur ein paar Jahrzehnten haben die Planer hier aus einer kleinen Insel, die keine Rohstoffe hat, eines der weltweit wichtigsten Zentren der petrochemischen Industrie gemacht. Alles nur, weil sie eine gute geografische Lage haben. Und die haben ja auch andere Länder und Regionen, die jedoch nichts aus diesem Vorteil gemacht haben. Respekt, kann ich da nur sagen.



HANNA BÖHME
Hanna Böhme ist seit Juli 2011 Geschäftsführerin des German Centre Singapore. Zuvor war sie Leiterin des German Centre in Peking, beide Einrichtungen sind Tochterunternehmen der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW). Böhme besitzt einen Master of Science in Economics mit Schwerpunkt Ostasien, den sie an der School of Oriental and African Studies in London abgelegt hat. Schon große Teile ihrer Schul- und Studienzeit verbrachte sie in Asien: Sie besuchte zwei Jahre das Li Po Chun United World College in Hongkong, wo sie ihr International Baccalaureat ablegte.

SECHS FAKTEN ÜBER DIE ASEAN

NEUE WIRTSCHAFTSUNION ZIEHT AUSLÄNDISCHE INVESTOREN AN

2015 ...

... soll die Bildung der ASEAN Economic Community (AEC) vollendet werden. Eine engere politische und wirtschaftliche Verflechtung der zehn südostasiatischen Mitgliedsländer Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam soll ihre Position im globalen Wettbewerb stärken. In der Region leben auf einer Fläche von fast 4,5 Millionen Quadratkilometern gut 620 Millionen Menschen. Sie ist einer der wichtigsten Märkte der Welt mit einem Wirtschaftswachstum von jährlich zwischen fünf und sechs Prozent. Die steigende Kaufkraft der Bevölkerung, die sich in einer robusten inländischen Nachfrage widerspiegelt, und die immer stärkere Einbeziehung in die globalen Lieferketten locken ausländische Investoren an. Diese investierten 2012 rund 110 Milliarden US-Dollar in die ASEAN-Länder. Seit dem Jahr 2000 wuchsen die ausländischen Direktinvestitionen im Schnitt um 15 Prozent pro Jahr. Zum Vergleich: In China waren es nur zehn Prozent.

MODERNISIERUNG DER INDUSTRIE STÄRKT DIE EXPORTE

23,9 PROZENT ...

... beträgt der Anteil der verarbeitenden Industrie am gesamten Bruttoinlandsprodukt in Südostasien. Ihre Bedeutung steigt kontinuierlich, nicht nur weil viele Hersteller aufgrund steigender Kosten in China nach alternativen Standorten suchen. Rund ein Drittel aller Auslandsinvestitionen in die ASEAN-Region flossen in den letzten zehn Jahren in die Industrie. Jährlich erhöhte sich der Output der Industrie um rund fünf Prozent.

Das zeigt sich auch in den Außenhandelsstatistiken. In Kambodscha und den Philippinen ist der Anteil der verarbeitenden Industrie an den Exporten mit 85 beziehungsweise 82 Prozent am höchsten. Gemessen am Wert liegt Singapur in Führung: Hier erreichten die Exporte der verarbeitenden Industrie einen Wert von 282 Milliarden US-Dollar. Schaut man sich die Struktur der Exporte an, ist deutlich eine Spezialisierung der einzelnen Länder zu sehen. Während Brunei, Singapur und Malaysia vor allem High-Tech-Produkte ins Ausland verkaufen, stammen aus Kambodscha, Laos und Myanmar überwiegend einfachere Waren.

GUTE AUSSICHTEN DANK EINER JUNGEN BEVÖLKERUNG

49,8 PROZENT ...

... der Einwohner der ASEAN-Länder werden im Jahr 2030 zwischen 20 und 54 Jahre alt sein. Sie sind für Unternehmen nicht nur eine interessante Konsumentengruppe, sondern auch ein wichtiges Reservoir an Arbeitskräften. Das Bildungsniveau ist von Land zu Land sehr unterschiedlich – vor allem Singapur und Malaysia punkten mit gut qualifizierten Fachkräften. Sie belegen in internationalen Wissensrankings die besten Plätze. Singapur ist sogar im Ranking der wettbewerbsfähigsten Nationen der Welt (Global Talent Competitiveness Index) das einzige asiatische und neben den USA das zweite nichteuropäische Land unter den besten zehn. Eine wichtige Rolle in der Arbeitswelt spielen in Südostasien Frauen. Das zeigt sich besonders in Kambodscha, wo 82 Prozent der weiblichen Bevölkerung arbeiten. Indonesien und die Philippinen kommen auf einen hohen Anteil weiblicher Führungskräfte. Laut einer Untersuchung von Grant Thornton sind dort mehr als 40 Prozent aller Führungspositionen mit Frauen besetzt. In Deutschland sind es nur 14 Prozent.

DANK GUTER INFRASTRUKTUR IM ZENTRUM DES GLOBALEN HANDELS

32,6 MILLIONEN ...

... 20-Fuß-Container wurden 2013 im Hafen von Singapur umgeschlagen. Das bedeutet nicht nur einen Rekord und einen Zuwachs von fast drei Prozent gegenüber 2012, sondern auch Platz zwei unter den größten Häfen der Welt nach Schanghai. Somit bestätigt Singapur nicht nur seine Rolle als wichtiges Drehkreuz für die Region, sondern nimmt auch eine Schlüsselstellung in vielen globalen Lieferketten ein. Der Inselstaat profitiert von seiner strategischen Lage an der Straße von Malakka, über die rund ein Viertel des Welthandels abgefertigt wird. Die maritime Wirtschaft beschäftigt zudem über 170.000 Menschen und steuert fast sieben Prozent des Bruttoinlandsproduktes bei. Der Ausbau der Infrastruktur ist eines der wichtigsten Themen des ASEAN-Verbundes, 2012 wurde zu diesem Zweck der Fonds ASEAN Infrastructure Fund (AIF) ins Leben gerufen. Er soll den Ausbau von Straßen, Schienentrassen, Energienetzen und Wasserstraßen unterstützen und bis 2020 ein Volumen von vier Milliarden Dollar umfassen. Zu den größten geplanten Projekten gehören eine 2.700 Kilometer lange Straße über die Insel Sumatra (Trans-Sumatra-Highway) oder eine Eisenbahnstrecke in Thailand von 745 Kilometern Länge.

SINGAPUR SCHÜTZT UND FÖRDERT INNOVATIONEN

9.685 PATENTE ...

... wurden 2012 in Singapur angemeldet. Das ist nicht nur das beste Ergebnis der ASEAN-Gruppe, sondern auch im weltweiten Vergleich sehr gut. In der Statistik der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) belegt der Inselstaat Platz 16. Zum Vergleich: Deutschland lag mit 61.340 Anmeldungen auf Platz sechs. Eine solide Grundlage für Singapurs Forschungserfolge sind Experten zufolge die gute Ausbildung, eine verlässliche Informationsinfrastruktur und eine enge Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Unternehmen. Zudem unterstützt die Regierung Innovationen, denn sie will das

Land als Zentrum für Forschung und Entwicklung etablieren. Der aktuelle Innovationsplan 2011-2015 hat ein Volumen von umgerechnet 9,4 Milliarden Euro.

Nicht nur für die Forscher, sondern auch für Unternehmen ist der Schutz des geistigen Eigentums unabdingbar.

Auch hier ist Singapur Vorreiter: Als einziges asiatisches Land rangiert es im internationalen Ranking IPRI unter den besten zehn (Platz sieben). Nachbarland China belegte den 58. Platz.

GROSSES POTENZIAL AUF DEM GESUNDHEITSMARKT

2.426 US-DOLLAR ...

... werden jährlich in Singapur für die Gesundheitsversorgung je Bewohner ausgegeben. Insgesamt entsprechen die Gesundheitsausgaben 4,7 Prozent des BIP (2012). Allgemein wird der Entwicklung des Gesundheitswesens in der ASEAN-Region große Wichtigkeit beigemessen. Die Ausstattung von Krankenhäusern soll verbessert werden, in den Philippinen soll zum Beispiel bis 2016 jeder Bürger eine Krankenversicherung haben. Der Nachholbedarf ist groß. Zum Vergleich: In Deutschland liegen die Gesundheitsausgaben pro Kopf bei 4.683 US-Dollar, in den USA sogar bei 8.895 US-Dollar. Gemessen am BIP-Anteil entspricht dies 11,3 Prozent, beziehungsweise 17,9 Prozent. Das Geschäft mit Gesundheit stellt für Investoren und Unternehmen somit ein großes Potenzial dar. Experten schätzen, dass der Markt für Medizintechnik in den größten fünf Ländern des Verbundes (Indonesien, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam) bis 2018 jährlich um 10 bis 19 Prozent wachsen wird. Zu den größten Importmärkten gehört Thailand: Dort sind die Einfuhren von Medizintechnik zwischen 2010 und 2012 um fast 60 Prozent gestiegen.



ASEAN IM ÜBERBLICK



ASEAN

ASSOCIATION OF
SOUTHEAST ASIAN NATIONS

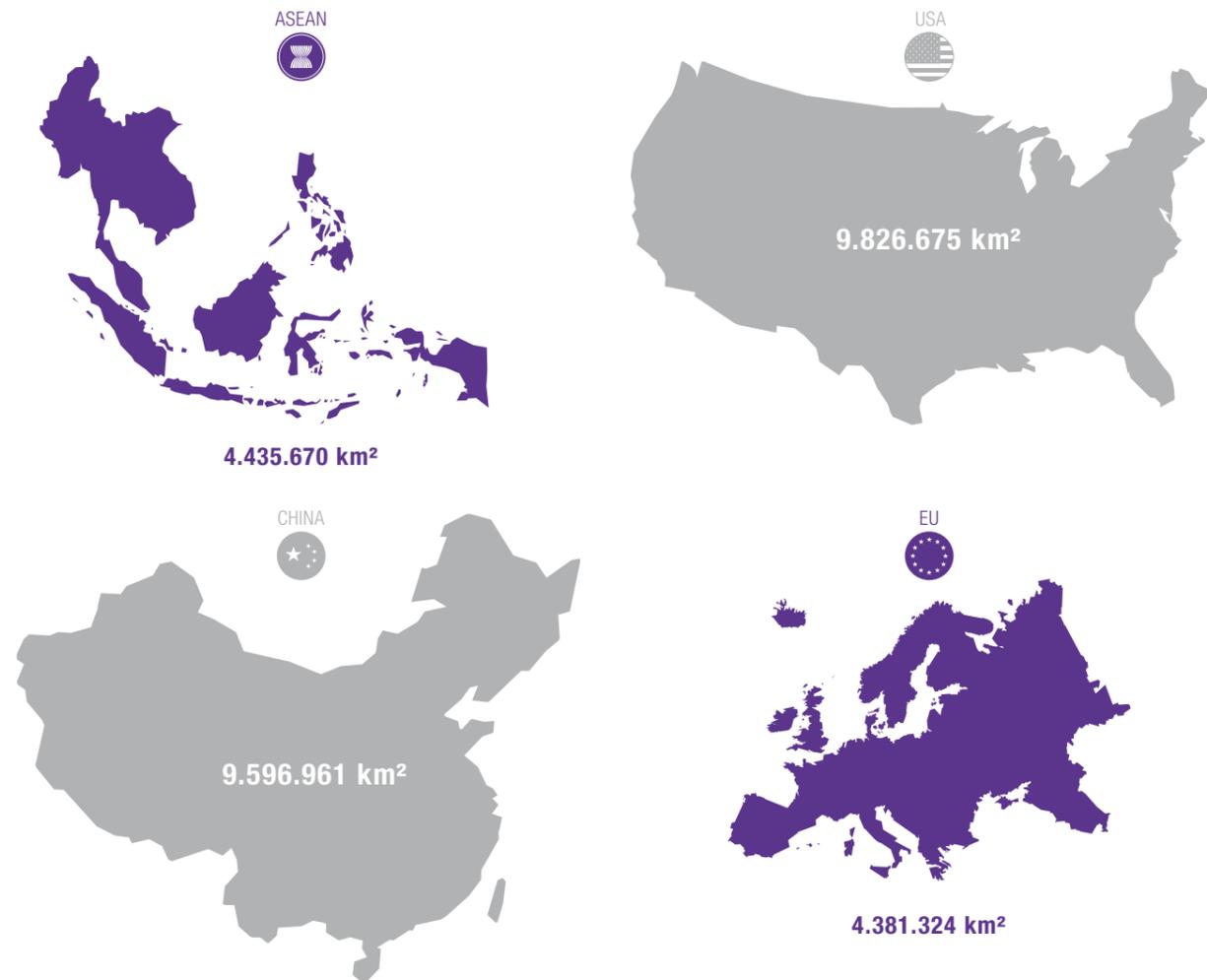
„ONE VISION,
ONE IDENTITY,
ONE COMMUNITY.“

MOTTO DER ASEAN

DIE GESCHICHTE DER ASEAN

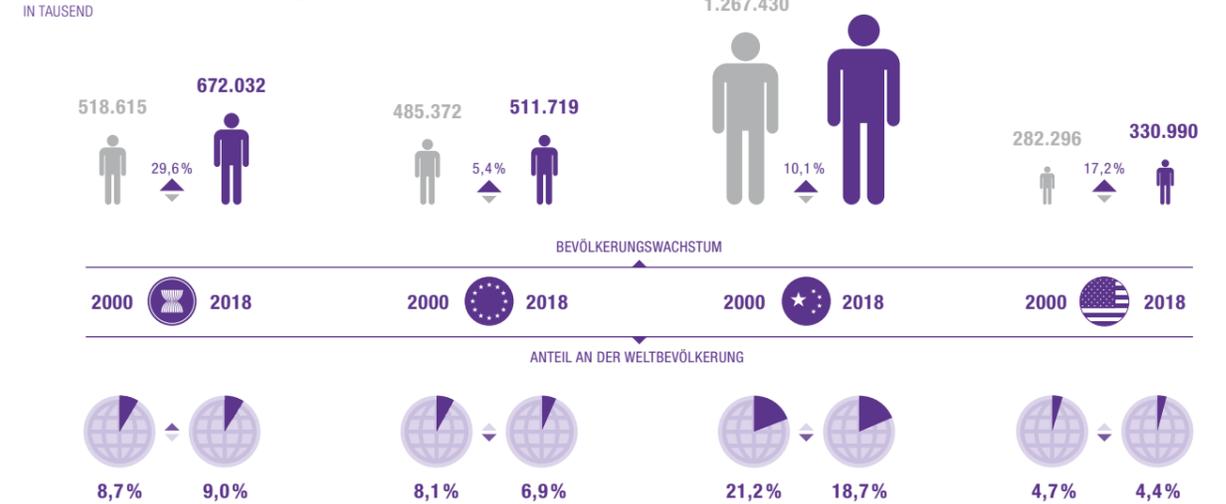


FLÄCHE



Quelle: UNCTAD

BEVÖLKERUNG



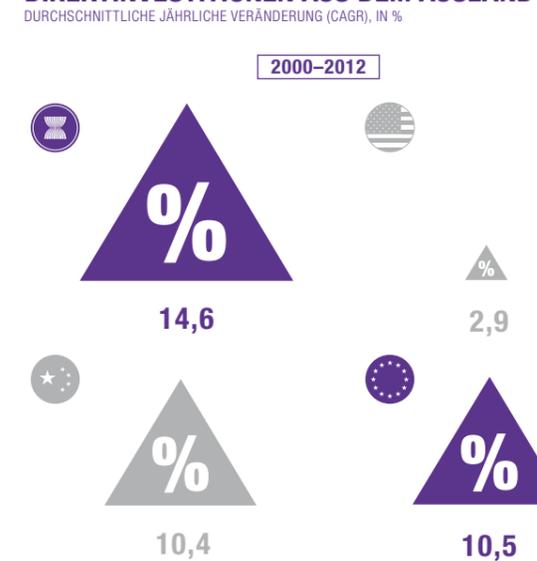
Quelle: IWF, Prognose

STARKE WIRTSCHAFT



Quelle: ASEAN, ADB, EU, IWF, Prognose ab 2013

DIREKTINVESTITIONEN AUS DEM AUSLAND



Quelle: UNCTAD

STABILITÄT DES WIRTSCHAFTSWACHSTUMS

SCHWANKUNGEN DER BIP-WACHSTUMSRATE UM DEN MITTELWERT, 2000-2013, IN %

DIE WIRTSCHAFT IN DER ASEAN-REGION GILT ALS **STABIL**. IN DEN LETZTEN 13 JAHREN **SCHWANKTE** DAS BIP-WACHSTUM NUR UM RUND **1,5 PROZENT**, WÄHREND ES ZUM BEISPIEL IN **INDIEN 2,4 PROZENT** WAREN UND IN **RUSSLAND SOGAR 4,2 PROZENT**.

Quelle: McKinsey, IHS

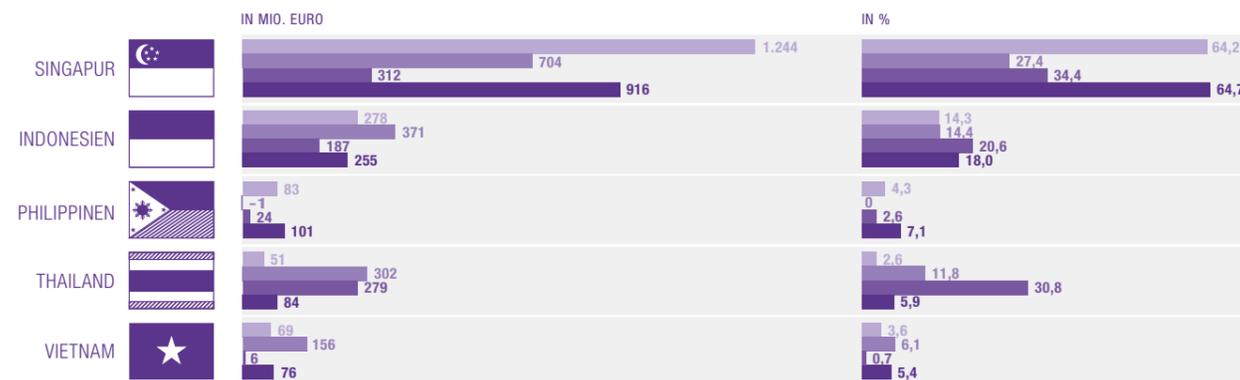
DEUTSCHE INVESTITIONEN IN DER ASEAN-REGION NETTO-INVESTITIONEN



Quelle: Deutsche Bundesbank, 2013 Prognose

DEUTSCHE INVESTITIONEN NACH LÄNDERN

■ 2010 ■ 2011 ■ 2012 ■ 2013



2013 LAG SINGAPUR HINTER FRANKREICH UND IRLAND AUF PLATZ 14 UNTER DEN ZIELLÄNDERN DEUTSCHER AUSLANDSINVESTITIONEN. IN ASIEN HAT NUR CHINA BESSER ABGESCHNITTEN, ES STEHT MIT 6.913 MILLIONEN EURO AUF PLATZ ZWEI DER LISTE. DIE MEISTEN DEUTSCHEN INVESTITIONEN FLIESSEN NACH GROSSBRITANNIEN, 2013 WAREN ES 9.748 MILLIONEN EURO.

Quelle: Deutsche Bundesbank, 2013 Prognose

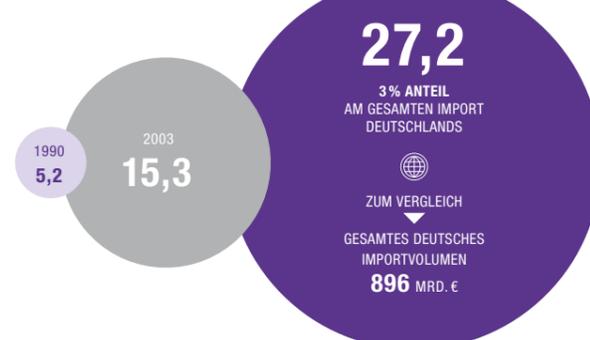
DEUTSCHE EXPORTE IN DIE ASEAN-REGION

IN MRD. €



IMPORTE AUS DER ASEAN-REGION NACH DEUTSCHLAND

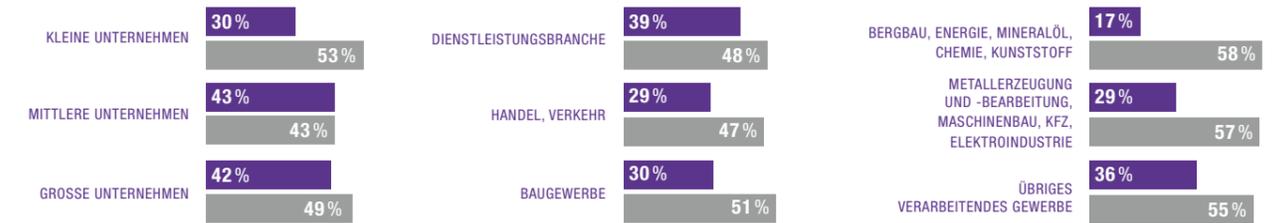
IN MRD. €



Quelle: Statistisches Bundesamt

DEUTSCHE FIRMIEN UNTERSCHÄTZEN DIE ASEAN

Denken Sie, dass sich deutsche Unternehmen in ihrer Strategie ausreichend auf die ASEAN-Region als dynamische Wachstumsregion ausgerichtet haben? **JA NEIN**

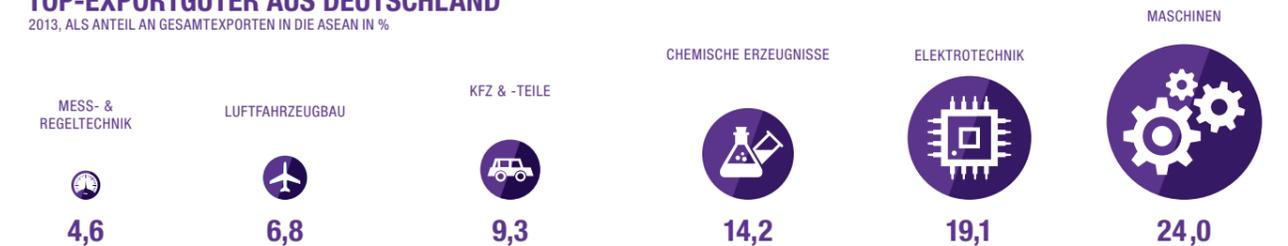


Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter Führungskräften deutscher Unternehmen, die von Forsa im Auftrag des Handelsblatt Research Institute durchgeführt wurde.

Quelle: Forsa, Handelsblatt

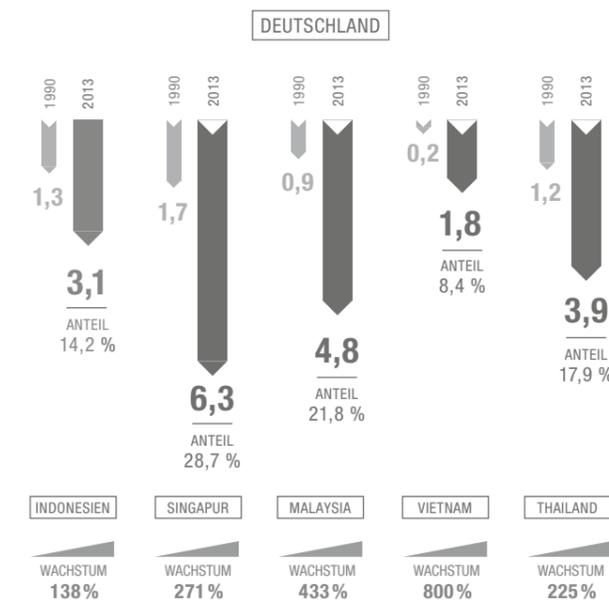
TOP-EXPORTGÜTER AUS DEUTSCHLAND

2013, ALS ANTEIL AN GESAMTEXPORTEN IN DIE ASEAN IN %



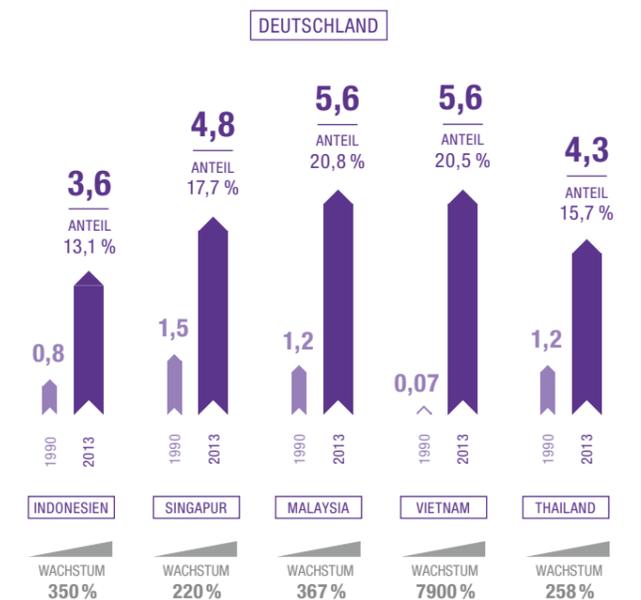
TOP-ABNEHMER DEUTSCHER WAREN

IMPORTE DER ASEAN-LÄNDER IN MRD. €, ANTEIL DEUTSCHLANDS AM IMPORT



TOP-LIEFERANTEN DEUTSCHLANDS

EXPORTE DER ASEAN-LÄNDER IN MRD. €, ANTEIL DER JEWEILIGEN LÄNDER AM GESAMTEXPORT DER ASEAN NACH DEUTSCHLAND

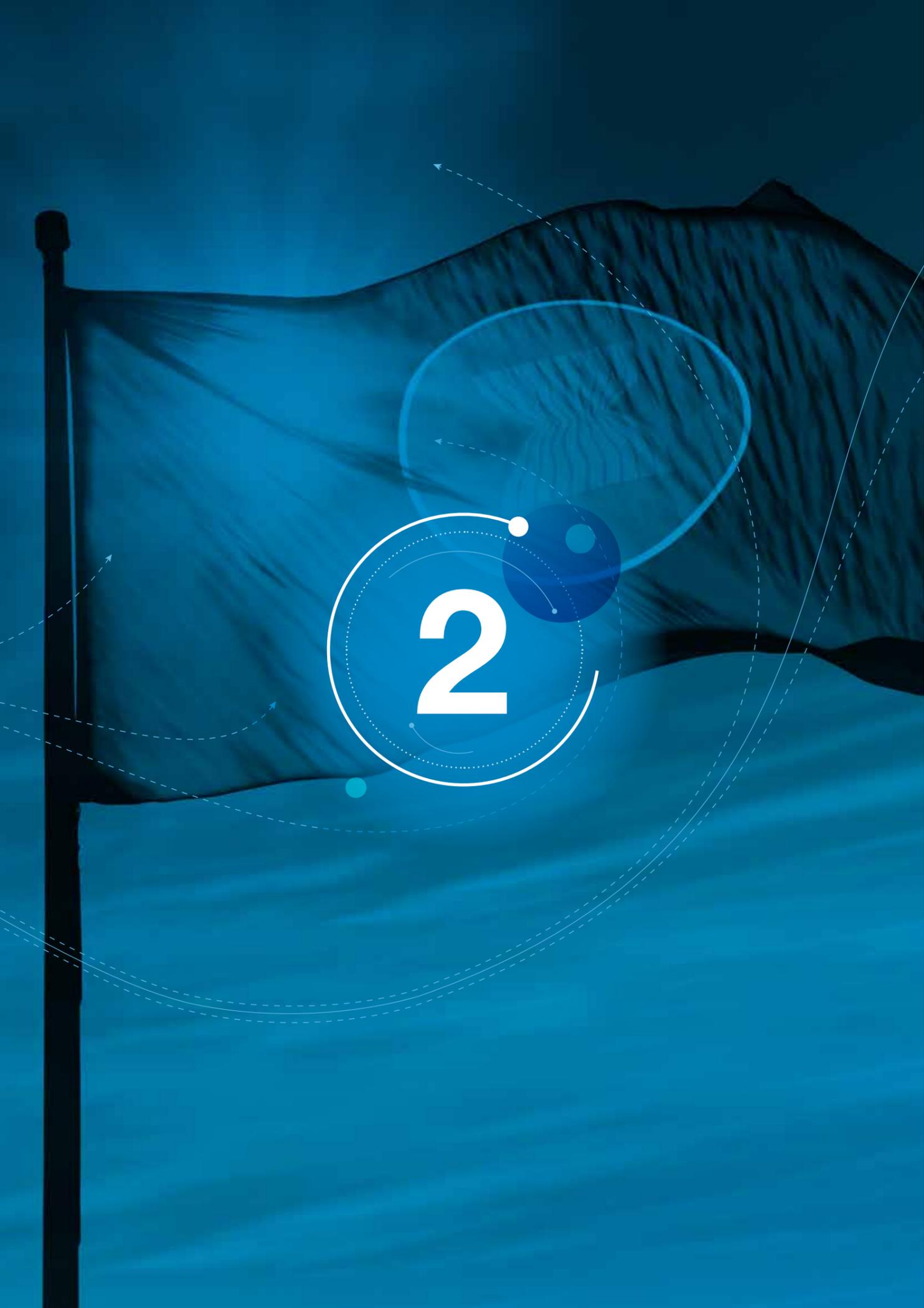


Quelle: Statistisches Bundesamt

DEUTSCHE UNTERNEHMEN IN DER REGION



Quelle: Auswärtiges Amt, GTAI



2

LÄNDER
PROFILE

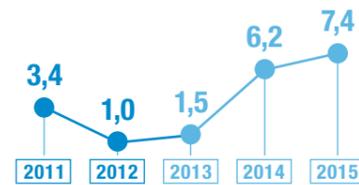


FLÄCHE 5.765 km²
BEVÖLKERUNG 0,4 Mio.
ALTER Ø 29 JAHRE
WÄHRUNG BRUNEI-DOLLAR
HAUPTSTADT BANDAR SERI BEGAWAN

BRUNEI



BRUTTOINLANDSPRODUKT



JÄHRLICHES WACHSTUM IN %
AB 2013 PROGNOSE

Quelle: IWF

ENTSTEHUNG NACH SEKTOREN IN %, 2012



Quelle: Weltbank

PRO KOPF, 2013
40.804 \$

Quelle: IWF

PREISENTWICKLUNG

INFLATION, 2013

1,5 %



Quelle: IWF

ARBEITSMARKT

ARBEITLOSENQUOTE, 2013

2,7 %



Quelle: IWF

AUSSENHANDEL

AUSSENHANDEL IN % DES BIP

2011: **107,1**
2012: **109,7**



Quelle: IWF, eigene Berechnung

GEFÜHLTE KORRUPTION

WAHRNEHMUNGSINDEX (CPI)



Quelle: Transparency International

UNTERNEHMERFREUNDLICHKEIT

EASE OF DOING BUSINESS 2013, PLATZIERUNG UNTER 189 LÄNDERN



Quelle: Weltbank

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

GLOBAL COMPETITIVENESS INDEX 2013/2014
PLATZIERUNG UNTER 148 LÄNDERN



Quelle: World Economic Forum

INVESTITIONEN AUS DEM AUSLAND

IN MID. US-\$



Quelle: Weltbank

SCHLÜSSELBRANCHEN



HIGH-TECH



ÖL- UND GASFÖRDERUNG



LANDWIRTSCHAFT



TOURISMUS

DAS SULTANAT BRUNEI DARUSSALAM IST EINE ISLAMISCH-MALAIISCHE MONARCHIE.

ÜBER 80 PROZENT ALLER **LEBENSMITTEL** MÜSSEN IMPORTIERT WERDEN.

REGENWALD MACHT ÜBER 70 PROZENT DER FLÄCHE AUS.

BRUNEI WOLLTE 1963 NICHT EIN TEIL VON MALAYSIA WERDEN UND BLIEB EINE BRITISCHE KOLONIE.

SEIT 1984 IST DAS LAND UNABHÄNGIG.

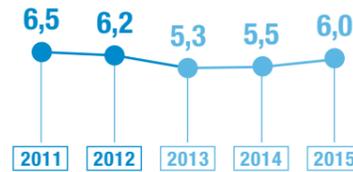


FLÄCHE	1.860.360 km ²
BEVÖLKERUNG	244,5 Mio.
ALTER	Ø 28,9 Jahre
WÄHRUNG	INDONESISCHE RUPIAH
HAUPTSTADT	JAKARTA

INDONESIEN



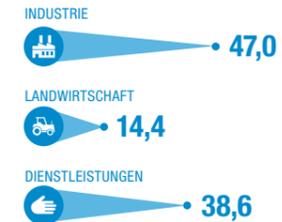
BRUTTOINLANDSPRODUKT



JÄHRLICHES WACHSTUM IN %
AB 2013 PROGNOSE

Quelle: IWF

ENTSTEHUNG NACH SEKTOREN IN %, 2012



3.499 \$

PRO KOPF, 2013

Quelle: IWF

PREISENTWICKLUNG

INFLATION, 2013

7,3%



Quelle: IWF

ARBEITSMARKT

ARBEITLOSENQUOTE, 2013

5,9%



Quelle: IWF

AUSSENHANDEL

AUSSENHANDEL IN % DES BIP

2011 **45,0** 2012 **43,5**



Quelle: IWF, eigene Berechnung

GEFÜHLTE KORRUPTION

WAHRNEHMUNGSINDEX (CPI)



Quelle: Transparency International

UNTERNEHMERFREUNDLICHKEIT

EASE OF DOING BUSINESS 2013, PLATZIERUNG UNTER 189 LÄNDERN



Quelle: Weltbank

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

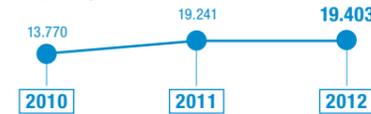
GLOBAL COMPETITIVENESS INDEX 2013/2014
PLATZIERUNG UNTER 148 LÄNDERN



Quelle: World Economic Forum

INVESTITIONEN AUS DEM AUSLAND

IN MIO. US-\$



Quelle: Weltbank

SCHLÜSSELBRANCHEN



TOURISMUS



CHEMIE



MASCHINENBAU



AUTOMOBIL



LANDWIRTSCHAFT

2011 WURDE MIT INVESTITIONEN VON ÜBER 400 MRD. US-DOLLAR DIE ENTWICKLUNG VON SECHS WIRTSCHAFTSKORRIDOREN GESTARTET. **DIES SOLL DIE WIRTSCHAFT UND DIE INFRASTRUKTUR STÄRKEN.**

VIERTGRÖSSTE BEVÖLKERUNG DER WELT

BIS 2020 SOLL SICH DIE ZAHL DER ANGEHÖRIGEN DER EINKOMMENSSTARKEN SCHICHTEN AUF RUND 141 MILLIONEN VERDOPPELN.

RUND 60 PROZENT DER EINWOHNER (130 MILLIONEN) LEBEN AUF DER INSEL JAVA, DIE SO GROSS IST WIE DER STAAT NEW YORK.

INDONESIEN
IST ALS EINZIGES ASEAN-LAND
MITGLIED IN DER G20
UND DER **OPEC**

FLÄCHE 181.035 km²
 BEVÖLKERUNG 15,3 Mio.
 ALTER ø 23,7 Jahre
 WÄHRUNG KAMBODSCHANISCHER RIEL
 HAUPTSTADT PHNOM PENH

KAMBODSCHA



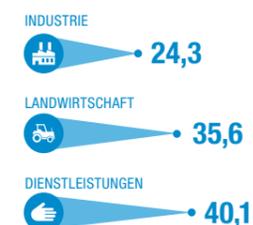
BRUTTOINLANDSPRODUKT



JÄHRLICHES WACHSTUM IN %
AB 2013 PROGNOSE

Quelle: IWF

ENTSTEHUNG NACH SEKTOREN IN %, 2012



Quelle: Weltbank

1.015 \$

PRO KOPF, 2013

Quelle: IWF

PREISENTWICKLUNG

INFLATION, 2013

2,9%



Quelle: IWF

ARBEITSMARKT

ARBEITLOSENQUOTE, 2013

2,7%



Quelle: IWF

AUSSENHANDEL

AUSSENHANDEL IN % DES BIP

2011: 148,5
2012: 163,9



Quelle: IWF, eigene Berechnung

GEFÜHLTE KORRUPTION

WAHRNEHMUNGSINDEX (CPI)



Quelle: Transparency International

UNTERNEHMERFREUNDLICHKEIT

EASE OF DOING BUSINESS 2013, PLATZIERUNG UNTER 189 LÄNDERN



Quelle: Weltbank

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

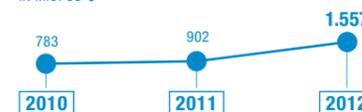
GLOBAL COMPETITIVENESS INDEX 2013/2014
PLATZIERUNG UNTER 148 LÄNDERN



Quelle: World Economic Forum

INVESTITIONEN AUS DEM AUSLAND

IN MID. US-\$



Quelle: Weltbank

SCHLÜSSELBRANCHEN



BAU



TEXTIL



LANDWIRTSCHAFT



TOURISMUS

KAMBODSCHA

IST SEIT 2004 MITGLIED DER WELT-HANDELSORGANISATION (WTO).

ES WAR DAS ERSTE LAND AUS DER GRUPPE DER AM WENIGSTEN ENTWICKELTEN LÄNDER DER WELT. HEUTE IST DER AUSSENHANDEL EINER DER HAUPTTREIBER DER WIRTSCHAFT.

DIE KAMBODSCHANISCHE FLAGGE

IST DIE EINZIGE WELTWEIT, DIE EIN BILD VON EINEM GEBÄUDE ZEIGT. ABGEBILDET IST ANGKOR WAT, DIE GRÖSSTE UND BEKANNTESTE TEMPELANLAGE DES LANDES. SIE STEHT UNTER UNESCO-SCHUTZ.

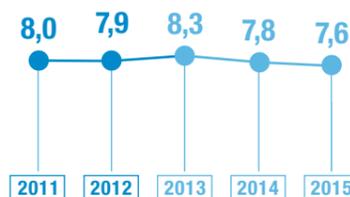
1989 HAT SICH DAS LAND AUSLÄNDISCHEN INVESTOREN GEÖFFNET. ALLEIN IN DEN LETZTEN 15 JAHREN SIND DIE DIREKTEN INVESTITIONEN UM 540 PROZENT GESTIEGEN.



LAOS



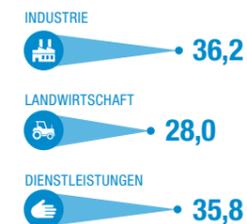
BRUTTOINLANDSPRODUKT



JÄHRLICHES WACHSTUM IN %
AB 2013 PROGNOSE

Quelle: IWF

ENTSTEHUNG NACH SEKTOREN IN %, 2012



Quelle: Weltbank

1.490 \$

PRO KOPF, 2013

Quelle: IWF

PREISENTWICKLUNG

INFLATION, 2013

7,4%



Quelle: IWF

ARBEITSMARKT

ARBEITLOSENQUOTE, 2013

1,9%



Quelle: ILO

AUSSENHANDEL

AUSSENHANDEL IN % DES BIP

2011: **95,0**
2012: **105,4**



Quelle: IWF, eigene Berechnung

GEFÜHLTE KORRUPTION

WAHRNEHMUNGSINDEX (CPI)



Quelle: Transparency International

UNTERNEHMERFREUNDLICHKEIT

EASE OF DOING BUSINESS 2013, PLATZIERUNG UNTER 189 LÄNDERN



Quelle: Weltbank

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

GLOBAL COMPETITIVENESS INDEX 2013/2014
PLATZIERUNG UNTER 148 LÄNDERN



Quelle: World Economic Forum

INVESTITIONEN AUS DEM AUSLAND

IN MIO. US-\$



Quelle: Weltbank

SCHLÜSSELBRANCHEN



WEGEN DES MASSIVEN AUSBAUS VON WASSERKRAFT AM UNTEREN MEKONG WIRD LAOS OFT ALS

BATTERIE SÜDOSTASIENS

BEZEICHNET. DERZEIT SIND **14 WASSERKRAFTWERKE IN BETRIEB** UND WEITERE 20 ENTWEDER IM BAU ODER IM FORTGESCHRITTENEN PLANUNGSSTADIUM. INSGESAMT SOLL DIE KAPAZITÄT VON DERZEIT 3.200 MW BIS 2020 AUF 12.500 MW STEIGEN.

85% DER FLÄCHE VON LAOS BEFINDEN SICH IM FLUSSGEBIET DES MEKONGS.

WIRD AUCH „LAND DER MILLIONEN ELEFANTEN“ GENANNT.

HÖCHSTE BIP-WACHSTUMSRATE DER REGION. IN DEN LETZTEN ZEHN JAHREN IST DIE WIRTSCHAFT JÄHRLICH IM DURCHSCHNITT UM **7,7 PROZENT** GEWACHSEN.

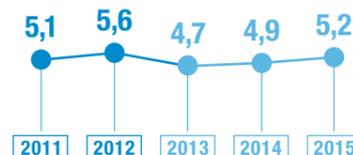
2013 BESUCHTEN LAOS RUND **3,7 MILLIONEN TOURISTEN**. DAS ENTSPRICHT EINEM **ANSTIEG VON 14 PROZENT** GEGENÜBER 2012.

MALAYSIA



FLÄCHE 330.252 km²
BEVÖLKERUNG 29,5 Mio.
ALTER ø 27,4 Jahre
WÄHRUNG RINGGIT
HAUPTSTADT KUALA LUMPUR

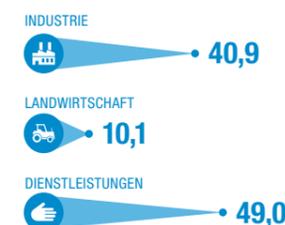
BRUTTOINLANDSPRODUKT



JÄHRLICHES WACHSTUM IN %
AB 2013 PROGNOSE

Quelle: IWF

ENTSTEHUNG NACH SEKTOREN IN %, 2012



Quelle: Weltbank

PRO KOPF, 2013
10.429 \$

Quelle: IWF

PREISENTWICKLUNG

INFLATION, 2013

2,0%



Quelle: IWF

ARBEITSMARKT

ARBEITLOSENQUOTE, 2013

3,1%



Quelle: IWF

AUSSENHANDEL

AUSSENHANDEL IN % DES BIP

2011: **143,9**
2012: **146,3**



Quelle: IWF, eigene Berechnung

GEFÜHLTE KORRUPTION

WAHRNEHMUNGSINDEX (CPI)



Quelle: Transparency International

UNTERNEHMERFREUNDLICHKEIT

EASE OF DOING BUSINESS 2013, PLATZIERUNG UNTER 189 LÄNDERN



Quelle: Weltbank

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

GLOBAL COMPETITIVENESS INDEX 2013/2014
PLATZIERUNG UNTER 148 LÄNDERN



Quelle: World Economic Forum

INVESTITIONEN AUS DEM AUSLAND

IN MID. US-\$



Quelle: Weltbank

SCHLÜSSELBRANCHEN



MALAYSIA

WILL BIS 2020 EIN INDUSTRIESTAAT WERDEN. DANN SOLL DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT ACHT MAL HÖHER SEIN ALS 1990.

DAS LAND IST IN 13 STAATEN UND 3 BUNDESTERRITORIEN UNTERTEILT.

PLATZ 6

IM RANKING „DOING BUSINESS 2014“ DER WELTBANK, DAS 189 LÄNDER WELTWEIT VERGLEICHT. 2010 WAR MALAYSIA NOCH AUF PLATZ 23.

NACH THAILAND UND INDONESIEN IST MALAYSIA DRITTGRÖSSTER PRODUZENT UND EXPORTEUR VON ROHKAUTSCHUK. ZUSAMMEN DECKEN DIE LÄNDER 80 PROZENT DER WELTNACHFRAGE AB.

DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DES LANDES WIRD ÜBER FÜNF-JAHRESPLÄNE GESTEUERT. AKTUELLE SCHWERPUNKTE SIND DER AUSBAU DER WISSENSGESELLSCHAFT UND DIE STÄRKUNG DES DIENSTLEISTUNGSSEKTORS.

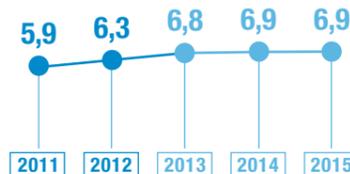
DER 10. MALAYSIA-PLAN, DER VOM 1. JANUAR 2011 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2015 GILT, SOLL ES MALAYSIA ERMÖGLICHEN, BIS 2015 EIN LAND MIT „HOHEM EINKOMMEN“ ZU WERDEN.



MYANMAR



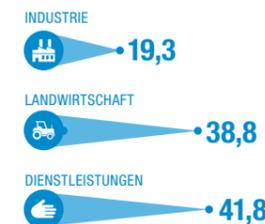
BRUTTOINLANDSPRODUKT



JÄHRLICHES WACHSTUM IN %
AB 2013 PROGNOSE

Quelle: IWF

ENTSTEHUNG NACH SEKTOREN IN %, 2012



915 \$

PRO KOPF, 2013

Quelle: Weltbank

Quelle: IWF

PREISENTWICKLUNG

INFLATION, 2013

5,6%

Quelle: Department of Statistics Singapore

ARBEITSMARKT

ARBEITLOSENQUOTE, 2013

4,0%

Quelle: IWF

AUSSENHANDEL

AUSSENHANDEL IN % DES BIP

2011: **39,2**
2012: **46,0**

Quelle: IWF, eigene Berechnung

GEFÜHLTE KORRUPTION

WAHRNEHMUNGSINDEX (CPI)



Quelle: Transparency International

UNTERNEHMERFREUNDLICHKEIT

EASE OF DOING BUSINESS 2013, PLATZIERUNG UNTER 189 LÄNDERN



Quelle: Weltbank

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

GLOBAL COMPETITIVENESS INDEX 2013/2014
PLATZIERUNG UNTER 148 LÄNDERN



Quelle: World Economic Forum

INVESTITIONEN AUS DEM AUSLAND

IN MIO. US-\$



Quelle: Weltbank

SCHLÜSSELBRANCHEN



HAUPTSTADT NAYPYITAW

GEHÖRT ZU DEN ZEHN AM SCHNELLSTEN WACHSENDEN STÄDTEN WELTWEIT.

650 MILLIARDEN US-DOLLAR: SO HOCH IST DER INVESTITIONSBEDARF IN MYANMAR BIS 2030, DAVON ALLEIN 320 MILLIARDEN IN DER INFRASTRUKTUR.

Quelle: McKinsey

EDELSTEINE UND GAS

SIND DIE WICHTIGSTEN EXPORTGÜTER. MYANMAR IST GRÖSSTER PRODUZENT VON JADE (43.000 TONNEN IM JAHR).

Quelle: Reuters, MGI

DAS GOLDENE LAND

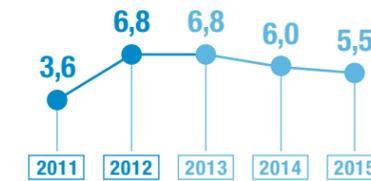
DEN JÄHRLICH WECHSELNDEN VORSITZ DER ASEAN-GRUPPE HAT 2014 MYANMAR. DER VORSITZ STEHT UNTER DEM MOTTO: „MOVING FORWARD IN UNITY TO A PEACEFUL AND PROSPEROUS COMMUNITY.“



PHILIPPINEN



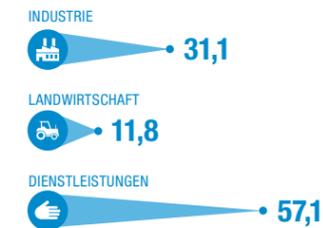
BRUTTOINLANDSPRODUKT



JÄHRLICHES WACHSTUM IN %
AB 2013 PROGNOSE

Quelle: IWF

ENTSTEHUNG NACH SEKTOREN IN %, 2012



Quelle: Weltbank



PRO KOPF, 2013

Quelle: IWF

PREISENTWICKLUNG

INFLATION, 2013

2,8%



Quelle: IWF

ARBEITSMARKT

ARBEITSLÖSENQUOTE, 2013

7,0%



Quelle: IWF

AUSSENHANDEL

AUSSENHANDEL IN % DES BIP

2011: **48,3**
2012: **45,5**



Quelle: IWF, eigene Berechnung

GEFÜHLTE KORRUPTION

WAHRNEHMUNGSINDEX (CPI)



Quelle: Transparency International

UNTERNEHMERFREUNDLICHKEIT

EASE OF DOING BUSINESS 2013, PLATZIERUNG UNTER 189 LÄNDERN



Quelle: Weltbank

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

GLOBAL COMPETITIVENESS INDEX 2013/2014
PLATZIERUNG UNTER 148 LÄNDERN



Quelle: World Economic Forum

INVESTITIONEN AUS DEM AUSLAND

IN MIO. US-\$



Quelle: Weltbank

SCHLÜSSELBRANCHEN



ELEKTRONIK



TEXTIL



BERGBAU



LANDWIRTSCHAFT

AUCH GENANNT
„LAND DER TAUSEND INSELN“

NEUES WACHSTUMSSEGMENT IST DER TOURISMUS
MIT CA. 4,3 MIO. TOURISTEN 2012 (EIN PLUS VON 18 PROZENT GEGENÜBER 2011).
DAS LAND WIRBT MIT DEM SLOGAN „IT'S MORE FUN IN THE PHILIPPINES“

DIE PHILIPPINEN SETZEN KONSEQUENT AUF ERNEUERBARE ENERGIEN. DIE INSTALLIERTE LEISTUNG SOLL LAUT REGIERUNGSBESCHLUSS VON DERZEIT 5,4 GIGAWATT AUF 15,6 GIGAWATT IM JAHR 2030 AUSGEBAUT WERDEN, DARUNTER 350 MEGAWATT AUS FOTOVOLTAIK.

HALBLEITER UND ELEKTRONIK ZÄHLEN ZU DEN GRÖSSTEN EXPORTGÜTERN. 2014 RECHNET DIE BRANCHE MIT EINEM WACHSTUM VON FÜNF PROZENT.

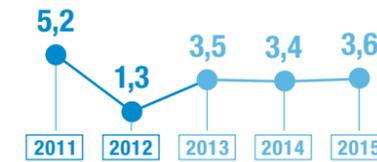


FLÄCHE 715 km²
BEVÖLKERUNG 5,3 Mio.
ALTER ø 38,4 Jahre
WÄHRUNG SINGAPUR-DOLLAR
HAUPTSTADT SINGAPUR

SINGAPUR



BRUTTOINLANDSPRODUKT



JÄHRLICHES WACHSTUM IN %
AB 2013 PROGNOSE
Quelle: IWF

ENTSTEHUNG NACH SEKTOREN IN %, 2012



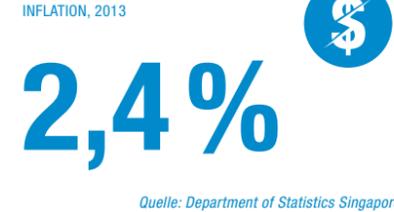
Quelle: Weltbank

52.918 \$

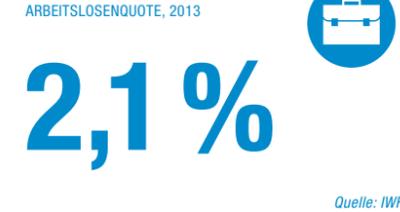
PRO KOPF, 2013

Quelle: IWF

PREISENTWICKLUNG



ARBEITSMARKT



AUSSENHANDEL



GEFÜHLTE KORRUPTION



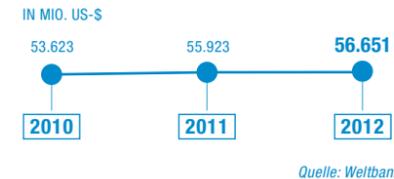
UNTERNEHMERFREUNDLICHKEIT



WETTBEWERBSFÄHIGKEIT



INVESTITIONEN AUS DEM AUSLAND



SCHLÜSSELBRANCHEN



GESÜNDESTES LAND DER WELT

BLOOMBERG RANKING 2012

WEIL DER KLEINE, ABER WICHTIGE STADTSTAAT AUF WELTKARTEN OFT NUR ALS RÖTER PUNKT DARGESTELLT IST, WIRD **SINGAPUR** AUCH „THE LITTLE RED DOT“ GENANNT.

NR. 1 WELTWEIT IN MATHE UND NATURWISSENSCHAFTEN IN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN

DELOITTE 2013 GLOBAL MANUFACTURING COMPETITIVENESS INDEX

NR. 2 ECONOMIC FREEDOM INDEX 2014

RANKING DER WIRTSCHAFTLICH FREIESTEN LÄNDER DER WELT. ZUM VERGLEICH: DEUTSCHLAND BELEGTE PLATZ 18. RANKING DER HERITAGE FOUNDATION UND DES WALL STREET JOURNAL.

NR. 3 WELTWEIT BEI INNOVATIONEN

RANKING GLOBAL INNOVATION INDEX 2012 DER WORLD INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION (WIPO) UND INSEAD

NANYANG TECHNOLOGICAL UNIVERSITY

- ▶ Die am schnellsten wachsende asiatische Universität der weltweiten Top-50-Unis (Quacquarelli Symonds [QS] World University Rankings 2013)
- ▶ Rund 33.000 Studenten

NATIONAL UNIVERSITY OF SINGAPORE

- ▶ Platz 21 in in den Times Higher Education World Reputation Rankings 2014
- ▶ Mit 37.500 Studenten die größte Universität des Landes
- ▶ Älteste Universität Singapurs (Gründung: 1905)

JURONG ISLAND

- ▶ Künstliche Insel, die aus sieben kleinen Inseln gebildet wurde. Sie wurde im Oktober 2010 eröffnet.
- ▶ Zentrum der chemischen Industrie in Singapur. Aktiv sind hier rund 100 weltweit führende Unternehmen der Erdöl-, Petro- und Spezialchemie-Branche, zum Beispiel BASF, ExxonMobil, Lanxess, Shell oder Evonik. Sie haben dort über 20 Millionen Euro investiert.
- ▶ Seit 2004 werden qualifizierte Nachwuchskräfte am dortigen Chemical Process Technology Centre (CPTC) ausgebildet.
- ▶ Rohstoffe oder Produkte können über einen Damm auf das Festland transportiert werden. Der Bau kostete über 170 Millionen Euro.
- ▶ Auf der Insel wird der erste unterirdische Ölspeicher, „Jurong Rock Cavern“, gebaut. Er soll 130 m unter der Erde Öllagerkapazitäten für rund 9 Mio. Barrel schaffen.
- ▶ Angesiedelt sind dort auch The Institute of Chemical and Engineering Sciences (ICES) und A*STAR (Agency for Science, Technology and Research).

SIM UNIVERSITY

- ▶ Erste und einzige Universität in Singapur, die an Berufstätige gerichtet ist (gegründet 2005)
- ▶ Durchschnittsalter der Studenten: 30 Jahre
- ▶ Rund 13.500 Studenten

SINGAPORE MANAGEMENT UNIVERSITY

- ▶ Erste öffentlich finanzierte autonome Universität in Singapur (gegründet 2000)
- ▶ Netzwerk von über 200 Partneruniversitäten

TUAS INDUSTRIAL ESTATE

- ▶ Das Industriegebiet entstand in den 1980er-Jahren
- ▶ Standort von Schwerindustrie als auch neuer Technologien
- ▶ Tuas Biomedical Park (TBP) umfasst 312 ha und wird von führenden Biotech-Unternehmen wie GlaxoSmithKline, Lonza, MSD GmbH, Novartis, Pfizer und Roche genutzt.

INTERNATIONAL BUSINESS PARK

- ▶ 1992 als erster Industriepark in Singapur gegründet
- ▶ Das 37 ha große Gelände ist heute Zentrum für wissenschaftliche Technologien und beheimatet Unternehmen wie Acer, Sony und Mobil One.

BIOPOLIS

- ▶ 2003 eröffnetes Biotech-Zentrum mit mehr als 210.000 m² Fläche
- ▶ Ein Netzwerk aus mehreren Gebäuden beherbergt u. a. Laboratorien auf dem allerneuesten technischen Stand, Institute für Bioinformatik, Bioingenieurwesen, Molekularbiologie und Genforschung und bringt mehr als 2.000 Wissenschaftler, Forscher, Techniker und Manager an einem Ort zusammen.



SINGAPUR



FLUGHAFEN CHANGI

- ▶ Größe: 1.300 Hektar (entspricht 1.800 Fußballfeldern)
- ▶ 3 Terminals, das vierte Terminal soll 2017 fertiggestellt werden und eine Kapazität von 16 Millionen Passagieren jährlich haben.
- ▶ Rund 6.800 Flüge wöchentlich, angefliegen werden über 280 Städte in 60 Ländern weltweit.
- ▶ 53,7 Millionen Passagiere und 1,85 Millionen Tonnen Fracht im Jahr 2013
- ▶ 32.000 Mitarbeiter
- ▶ Gesamte Länge der Gepäckbeförderungsbänder: 33,2 km
- ▶ Eröffnet am 1. Juli 1981

CLEANTECH PARK

- ▶ Erster Eco-Business-Park in Singapur, geöffnet seit 2012
- ▶ Bis 2030 sollen auf einer Fläche von 50 Hektar 25 Gebäude stehen, in denen 20.000 Menschen arbeiten werden.
- ▶ Im Park sollen Unternehmen und Institute zusammenarbeiten und neue Umwelttechnologien erforschen.

MARINA BAY SANDS

- ▶ Ein Resort mit Kasino, Hotelanlage, Konferenz- und Ausstellungszentrum, Geschäften, Theater und Museum. Es gilt als die teuerste alleinstehende Kasinoanlage der Welt (600 Tische und 1.500 Spielmaschinen).
- ▶ Drei 55-stöckige Hoteltürme verbindet in 191 Meter Höhe eine 340 Meter lange Dachterrasse.
- ▶ 1,3 Hektar Gesamtfläche des Dachgartens und damit die größte Aussichtsplattform der Welt. Dort befindet sich auch der höchste und größte Outdoor-Pool der Welt (146 Meter lang).
- ▶ Das Resort wurde in mehreren Phasen ab April 2010 eröffnet.

MARINA BARRAGE

- ▶ Süßwasserstausee, der zukünftig 10% des Trinkwasserbedarfs von Singapur decken soll

HAFEN

- ▶ 2013 wurden hier 32,58 Millionen TEU umgeschlagen. Das war ein neuer Rekord. Singapur ist der zweitgrößte Umschlagplatz der Welt nach Schanghai.
- ▶ Die jährliche Kapazität beträgt 40 Millionen TEU, bis 2020 soll sie auf 50 Millionen TEU erhöht werden.
- ▶ 6 Terminals mit 57 Ankerplätzen und 190 Kaikränen.
- ▶ Alle zwei bis drei Minuten fährt ein Schiff in den Hafen oder heraus.
- ▶ Verbindungen zu über 600 Häfen in 120 Ländern.

GERMAN CENTRE

- ▶ Auf einer Fläche von 20.000 qm werden deutschen Firmen Büros ab 15 qm angeboten und Veranstaltungen organisiert. Zusätzlich gibt es einen Business Support Service.
- ▶ Geegründet 1995.

CHANGI BUSINESS PARK

- ▶ Der rund 70 Hektar große Industriepark wurde 1997 eröffnet.
- ▶ Er bietet beste Bedingungen für High-Tech-Industrie und Forschung.

1°30' N
1°20' N
1°10' N
103°40' E
103°50' E
104° E



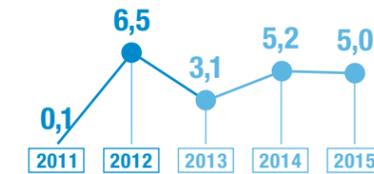


FLÄCHE	513.120 km ²
BEVÖLKERUNG	67,9 Mio.
ALTER	∅ 35,1 Jahre
WÄHRUNG	THAI BAHT
HAUPTSTADT	BANGKOK

THAILAND



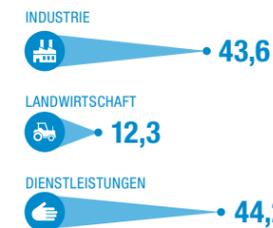
BRUTTOINLANDSPRODUKT



JÄHRLICHES WACHSTUM IN %
AB 2013 PROGNOSE

Quelle: IWF

ENTSTEHUNG NACH SEKTOREN IN %, 2012



Quelle: Weltbank

5.879 \$

PRO KOPF, 2013

Quelle: IWF

PREISENTWICKLUNG

INFLATION, 2013

2,2%

Quelle: Department of Statistics Singapore

ARBEITSMARKT

ARBEITSLÖSENQUOTE, 2013

0,7%

Quelle: IWF

AUSSENHANDEL

AUSSENHANDEL IN % DES BIP

2011: **129,9** | 2012: **130,9**

Quelle: IWF, eigene Berechnung

GEFÜHLTE KORRUPTION

WAHRNEHMUNGSINDEX (CPI)



Quelle: Transparency International

UNTERNEHMERFREUNDLICHKEIT

EASE OF DOING BUSINESS 2013, PLATZIERUNG UNTER 189 LÄNDERN



Quelle: Weltbank

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

GLOBAL COMPETITIVENESS INDEX 2013/2014
PLATZIERUNG UNTER 148 LÄNDERN



Quelle: World Economic Forum

INVESTITIONEN AUS DEM AUSLAND

IN MIO. US-\$



Quelle: Weltbank

SCHLÜSSELBRANCHEN



AUTOMOBIL



ELEKTRONIK



MEDIZINTECHNIK



TOURISMUS

THAILAND BEDEUTET „LAND DER FREIEN“.

ALS EINZIGES LAND SÜDOSTASIENS WAR ES NIEMALS KOLONIE EINES WESTLICHEN STAATES.

BANGKOK IST MIT **16 MILLIONEN** INTERNATIONALEN BESUCHERN JÄHRLICH DAS **TOP-REISEZIEL** WELTWEIT.

MASTERCARD GLOBAL DESTINATION CITIES INDEX 2013

NR. 3

DER REIS-EXPORTEURE
PROGNOSE: 7,5 MIO. TONNEN IN 2014

QUELLE: USDA

VIETNAM



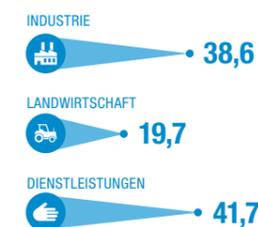
BRUTTOINLANDSPRODUKT



JÄHRLICHES WACHSTUM IN %
AB 2013 PROGNOSE

Quelle: IWF

ENTSTEHUNG NACH SEKTOREN IN %, 2012



Quelle: Weltbank

1.896 \$

PRO KOPF, 2013

Quelle: IWF

FLÄCHE	331.051 km ²
BEVÖLKERUNG	88,8 Mio.
ALTER	Ø 28,7 Jahre
WÄHRUNG	DONG
HAUPTSTADT	HANOI

PREISENTWICKLUNG

INFLATION, 2013

8,8%



Quelle: IWF

ARBEITSMARKT

ARBEITSLÖSENQUOTE, 2013

4,5%



Quelle: IWF

AUSSENHANDEL

AUSSENHANDEL IN % DES BIP

2011: **146,2**
2012: **142,5**



Quelle: IWF, eigene Berechnung

GEFÜHLTE KORRUPTION

WAHRNEHMUNGSINDEX (CPI)



Quelle: Transparency International

UNTERNEHMERFREUNDLICHKEIT

EASE OF DOING BUSINESS 2013, PLATZIERUNG UNTER 189 LÄNDERN



Quelle: Weltbank

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

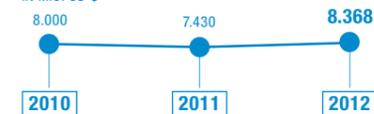
GLOBAL COMPETITIVENESS INDEX 2013/2014
PLATZIERUNG UNTER 148 LÄNDERN



Quelle: World Economic Forum

INVESTITIONEN AUS DEM AUSLAND

IN MID. US-\$



Quelle: Weltbank

SCHLÜSSELBRANCHEN



ELEKTRONIK



TEXTIL



MASCHINENBAU



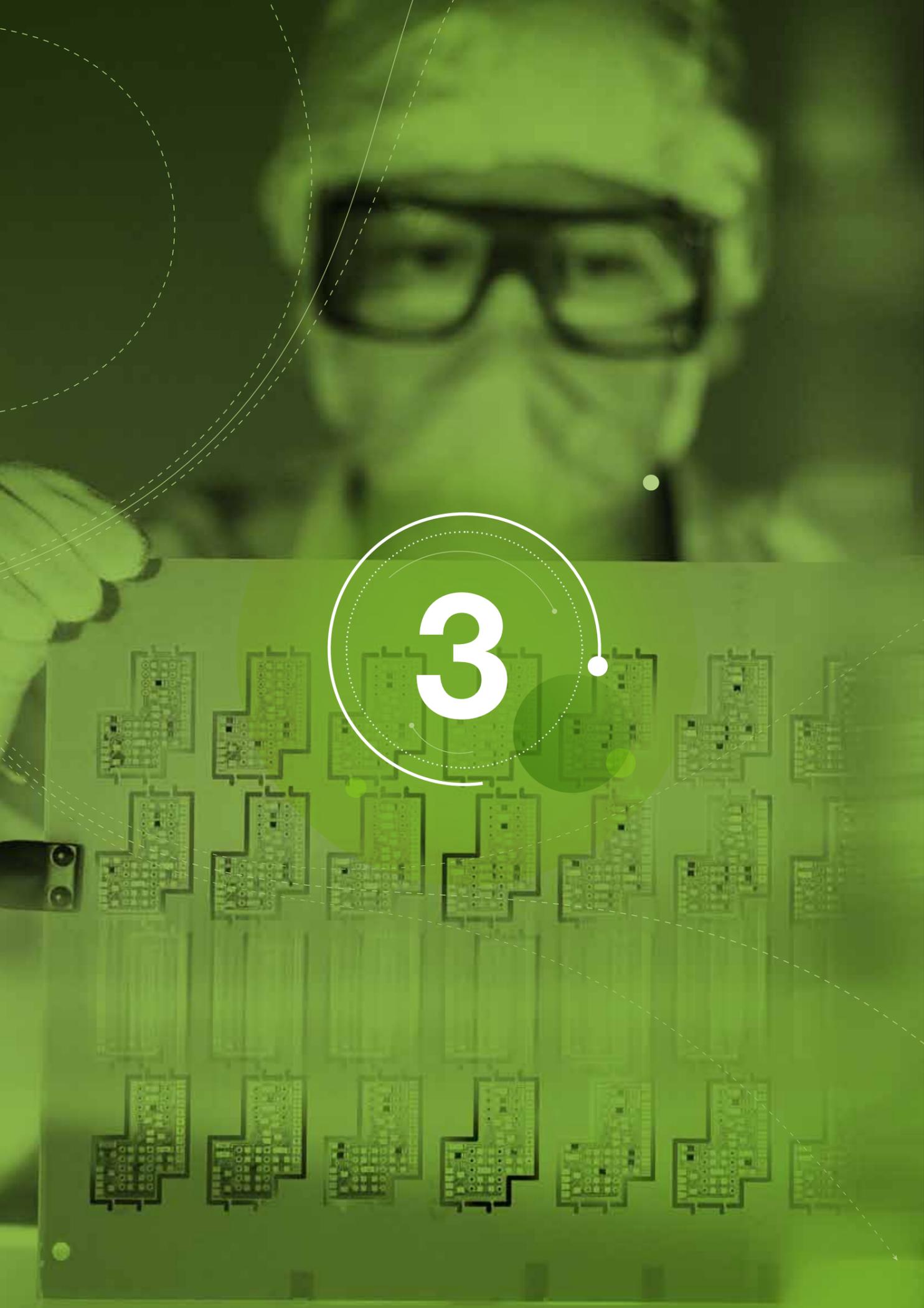
TOURISMUS

VIETNAM IST HEUTE
**ZWEITGRÖSSTER
KAFFEE-EXPORTEUR
DER WELT.**

SEIN MARKANTEIL STIEG IN DEN LETZTEN
30 JAHREN VON 0,1 AUF 20 PROZENT.

AUCH GENANNT
**„LAND DES
AUFGEHENDEN
DRACHENS“.**

BIS 2020 WILL SICH VIETNAM ZU
EINEM **MODERNEN INDUSTRIELAND**
WEITERENTWICKELN. DAFÜR MÜSSEN
LAUT REGIERUNG BIS ZU
260 MRD. US-DOLLAR IN
DIE INFRASTRUKTUR INVESTIERT
WERDEN.

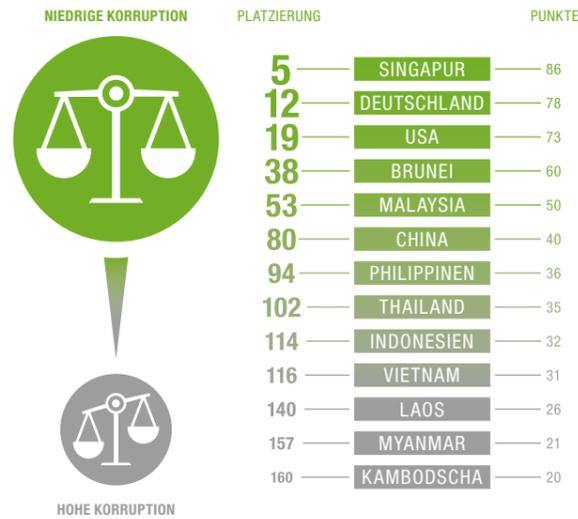


3

CHECK LISTE

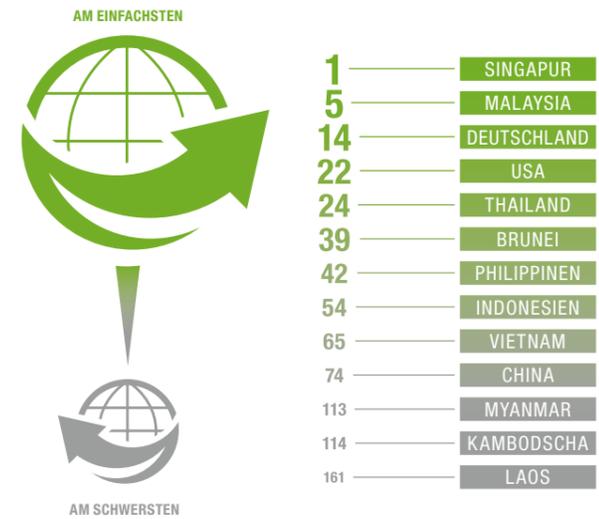
KATEGORIEN ★ UNTERNEHMENSGRÜNDUNG ⚖️ RECHTSSICHERHEIT 🔒 INVESTORENSCHUTZ

KORRUPTIONSWAHRNEHMUNGSINDEX (CPI)
RANKING VON TRANSPARENCY INTERNATIONAL



Quelle: Transparency International

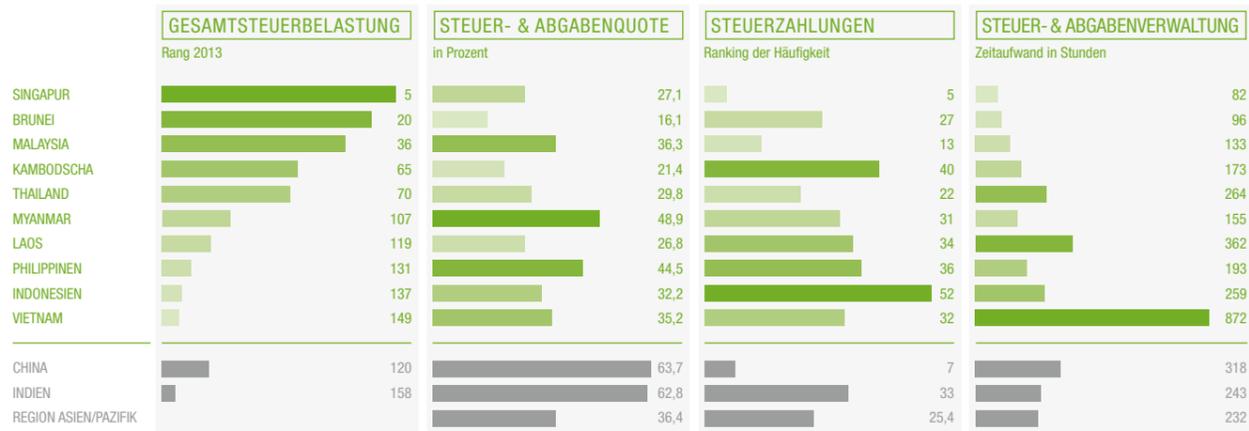
INTERNATIONALER HANDEL LEICHT GEMACHT
RANKING DER WELTBANK ZU BARRIEREN IM AUSSENHANDEL



Quelle: Weltbank

STEUERPFLICHTEN UND -BELASTUNGEN

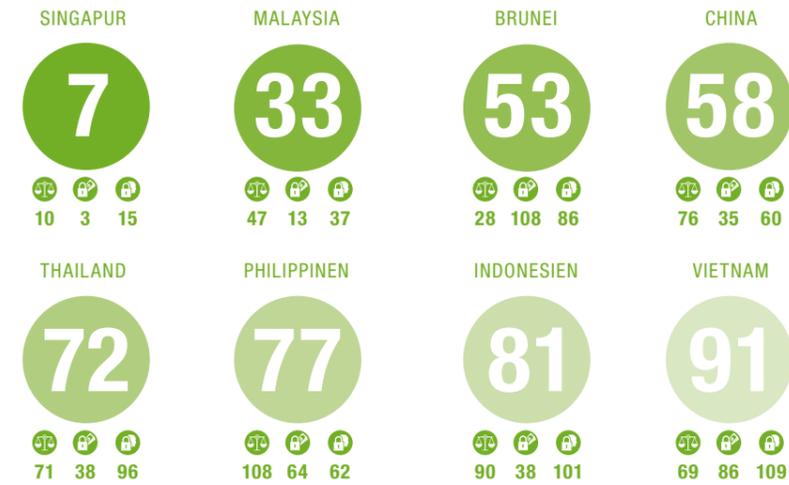
Die Studie „PAYING TAXES“ vergleicht jährlich die durchschnittliche Steuer- und Abgabenbelastung sowie die indirekten Folgekosten der Steuerbürokratie. Dabei wird ein für alle Staaten einheitliches, repräsentatives Modellunternehmen mit 60 Mitarbeitern und mehreren Gesellschaftern zugrunde gelegt.



Quelle: PWC

SCHUTZ DES GEISTIGEN EIGENTUMS

PLATZIERUNG IM IPRI-RANKING, GESAMT UND IN AUSGEWÄHLTEN KATEGORIEN



SINGAPUR
IST DAS EINZIGE ASIATISCHE LAND UNTER DEN BESTEN ZEHN DER WELT IN DIESEM RANKING.



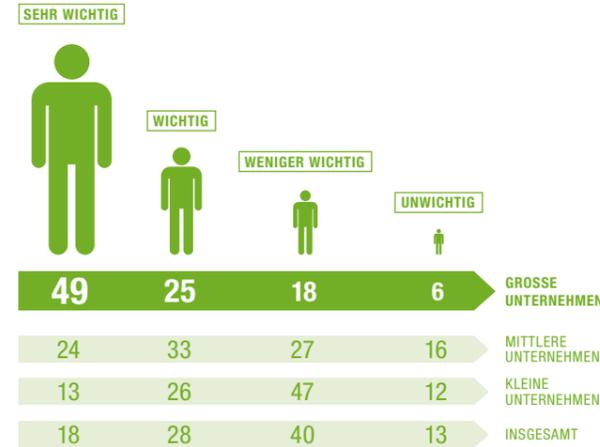
- KATEGORIEN**
- ⚖️ RECHTLICHES UND POLITISCHES UMFELD
 - 🔒 SCHUTZ MATERIELLER EIGENTUMSRECHTE
 - 🔒 SCHUTZ GEISTIGER EIGENTUMSRECHTE

Quelle: IPRI

ANPASSUNG VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN IST WICHTIG

ANGABEN IN %, UMFRAGE UNTER DEUTSCHEN UNTERNEHMEN, DIE IN ASIEN AKTIV SIND

Denken Sie, dass eine Anpassung der Produkte und Dienstleistungen an asiatische Bedürfnisse wichtig ist?



Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter Führungskräften deutscher Unternehmen, die von Forsa im Auftrag des Handelsblatt Research Institute durchgeführt wurde.

KONKURRENZFÄHIGKEIT IST EINE HERAUSFORDERUNG

ANGABEN IN %, UMFRAGE UNTER DEUTSCHEN UNTERNEHMEN, DIE IN ASIEN AKTIV SIND

Was sind die größten Herausforderungen auf dem asiatischen Markt?



* Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Forsa, Handelsblatt

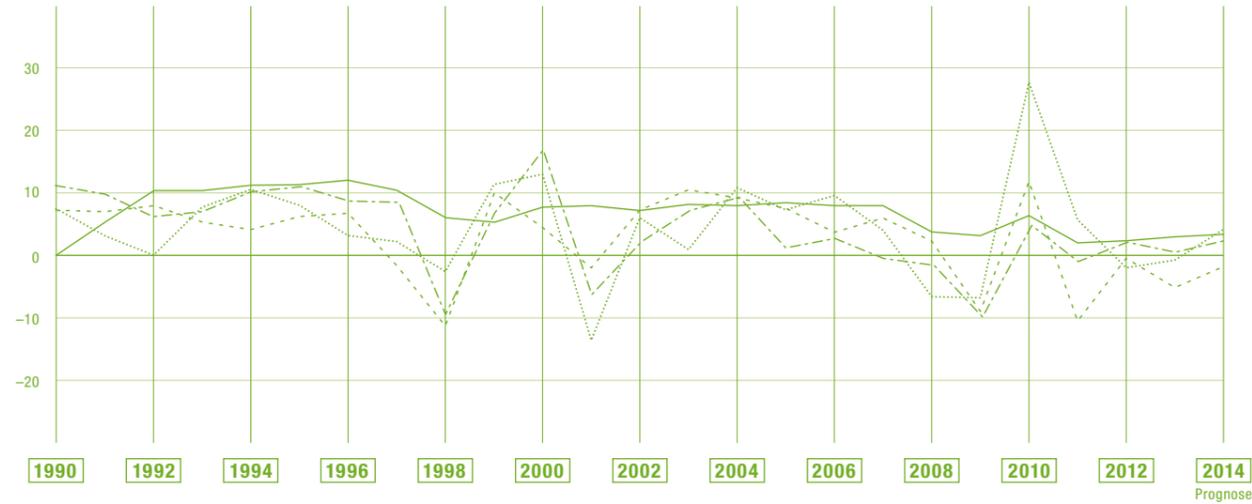
DOING BUSINESS RANKING 2014
PLATZIERUNG DER EINZELNEN LÄNDER IN AUSGEWÄHLTEN KATEGORIEN



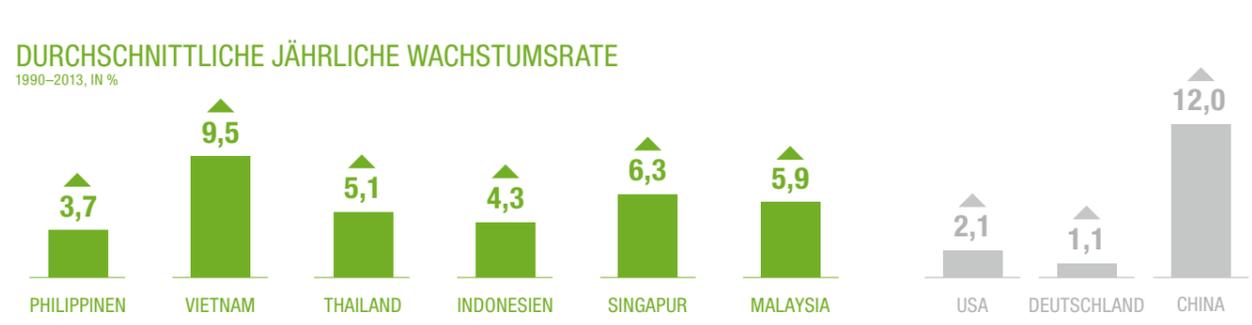
Quelle: Weltbank

INDUSTRIEPRODUKTION

VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR IN %



DURCHSCHNITTliche JÄHRLICHE WACHSTUMSRATE 1990-2013, IN %



Quelle: Thomson Reuters, Oxford Economics

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT DER INDUSTRIEN

RANKING COMPETITIVE INDUSTRIAL PERFORMANCE (CIP) INDEX



Der vom Weltwirtschaftsforum erhobene CIP misst die Wettbewerbsfähigkeit einzelner Staaten anhand verschiedener Indikatoren, wie etwa Produktionskapazität, industrielle Intensität oder Exporte der Fertigungsindustrie

Quelle: WEF

AUSBLICK DER BRANCHEN

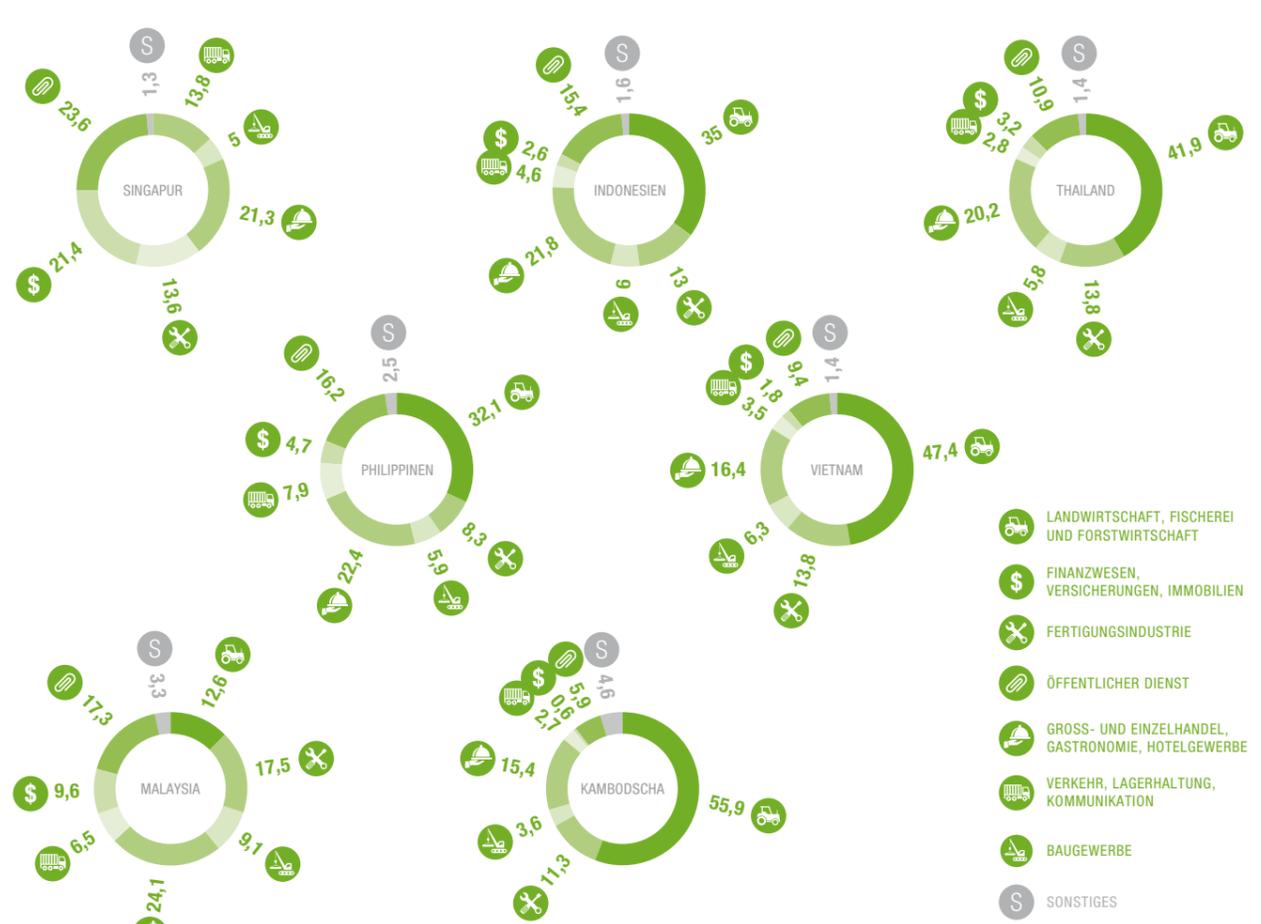
DAS BRANCHENBAROMETER DER GESELLSCHAFT GERMANY TRADE & INVEST ZEIGT DEN AUSBLICK FÜR DIE ENTWICKLUNG DER VERSCHIEDENEN SEKTOREN IM AUSLAND UND ZEIGT CHANCEN FÜR DEUTSCHE UNTERNEHMEN AUF



GTAI, Stand Januar 2014

BESCHÄFTIGUNG NACH SEKTOREN

ANTEIL DER BESCHÄFTIGTEN, IN %

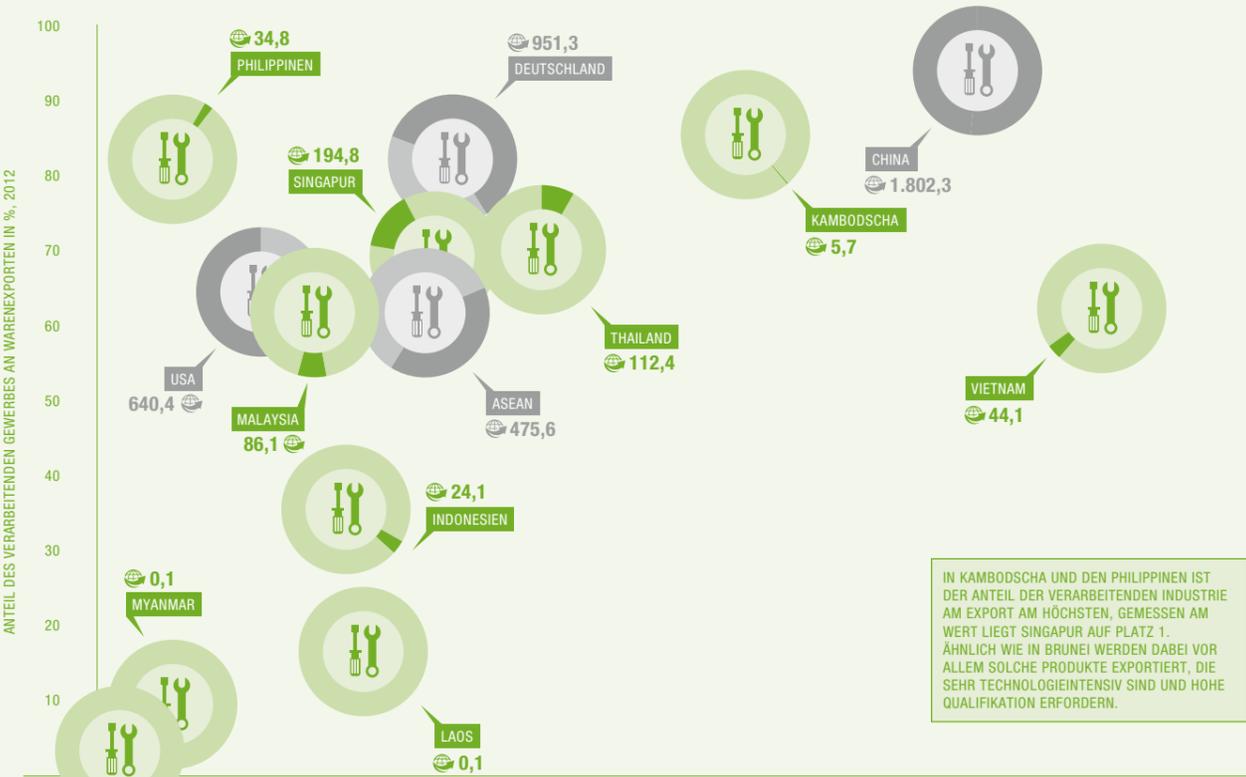


Quelle: IWF, Statistikämter der Länder

VERARBEITENDES GEWERBE

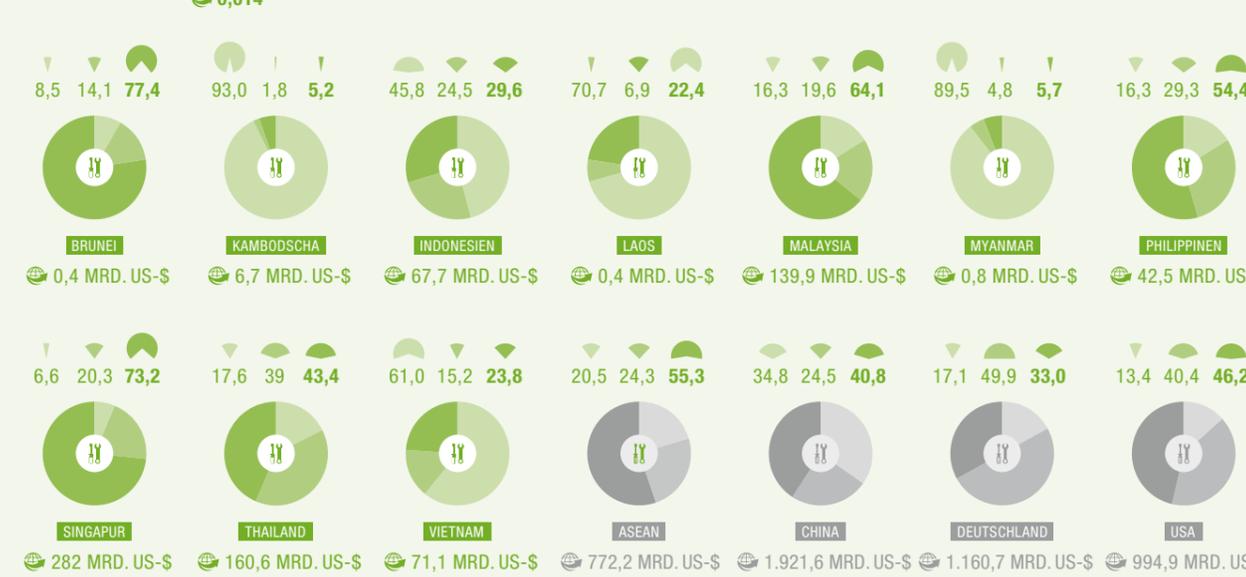
VERGLEICH DER LÄNDER IN BEZUG AUF EXPORTE DER VERARBEITENDEN INDUSTRIE, GEMESSEN AM ANTEIL AM GESAMTEXPORT UND AM DURCHSCHNITTLICHEN WACHSTUM DER EXPORTE

WERT DER EXPORTE DER VERARBEITENDEN INDUSTRIE IN MRD. US-\$



IN KAMBODSCHA UND DEN PHILIPPINEN IST DER ANTEIL DER VERARBEITENDEN INDUSTRIE AM EXPORT AM HÖCHSTEN, GEMESSEN AM WERT LIEGT SINGAPUR AUF PLATZ 1. ÄHNLICH WIE IN BRUNEI WERDEN DABEI VOR ALLEM SOLICHE PRODUKTE EXPORTIERT, DIE SEHR TECHNOLOGIEINTENSIV SIND UND HOHE QUALIFIKATION ERFORDERN.

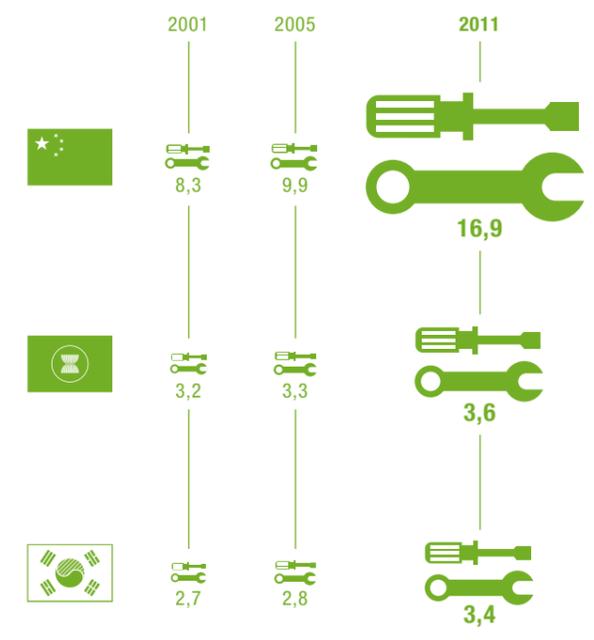
DURCHSCHNITTLICHES JÄHRLICHES WACHSTUM DER EXPORTE DES VERARBEITENDEN GEWERBES IN %, 2000-2012



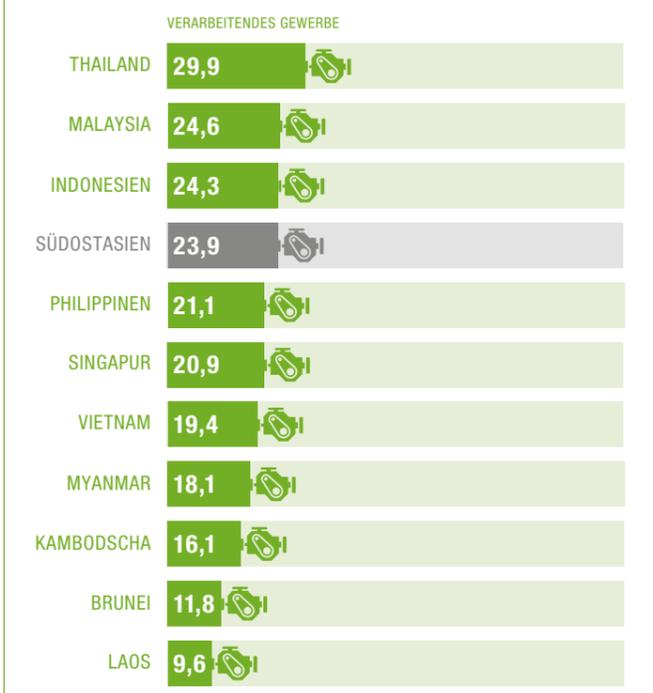
- ▶ HOCHQUALIFIZIERTE UND TECHNOLOGIEINTENSIVE HERSTELLER
- ▶ GERING QUALIFIZIERTE UND TECHNOLOGIEINTENSIVE HERSTELLER ARBEITS- UND RESSOURCENINTENSIVE HERSTELLER
- ▶ TECHNOLOGIEINTENSIVE HERSTELLER MIT MITTLERER QUALIFIKATION
- ▶ GESAMTWERT DER EXPORTE IN MRD. US-\$

Quelle: UNCTAD

ANTEIL DES VERARBEITENDEN GEWERBES AN DER INDUSTRIEPRODUKTION ANTEIL IN %

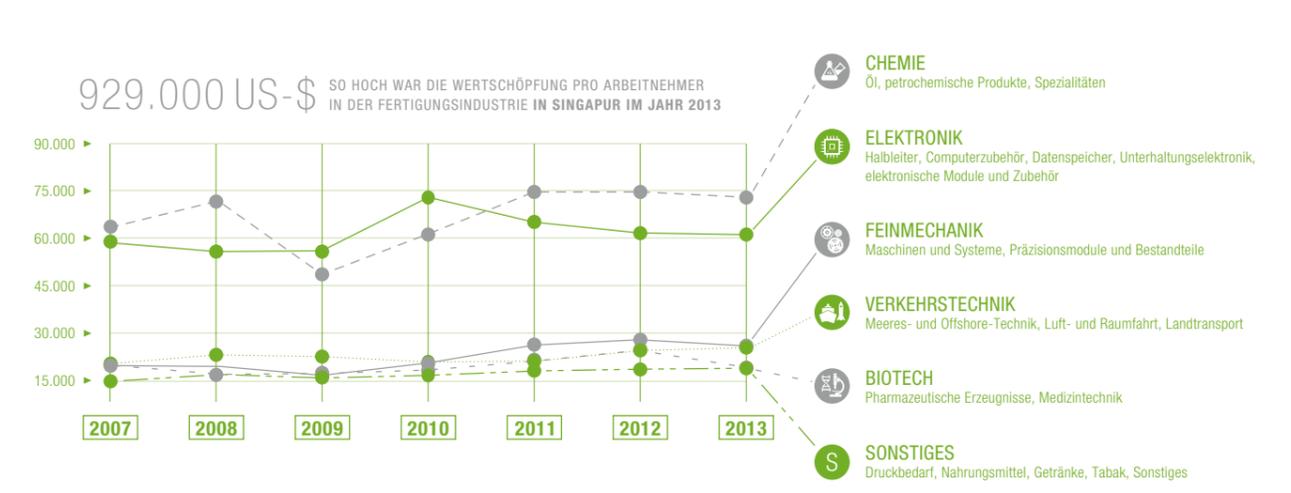


ANTEIL DES VERARBEITENDEN GEWERBES AM BIP ANTEIL IN %, 2011



Quelle: Unctad, eigene Berechnungen

GESAMTPRODUKTION DES VERARBEITENDEN GEWERBES IN SINGAPUR NACH BRANCHEN, IN MILLIONEN US-\$



Quelle: Economic Development Board

WACHSTUMSTREIBENDE TRENDS FÜR DEN SEKTOR FEINMECHANIK

- ▶ STEIGENDER PRIVATER VERBRAUCH UND NACHFRAGE NACH INDUSTRIEGÜTERN
- ▶ STEIGENDE BEDEUTUNG VON ERNEUERBAREN ENERGIEN
- ▶ WICHTIGE ROLLE ASIENS ALS ZENTRUM DER FERTIGUNGSINDUSTRIE

Quelle: EIU

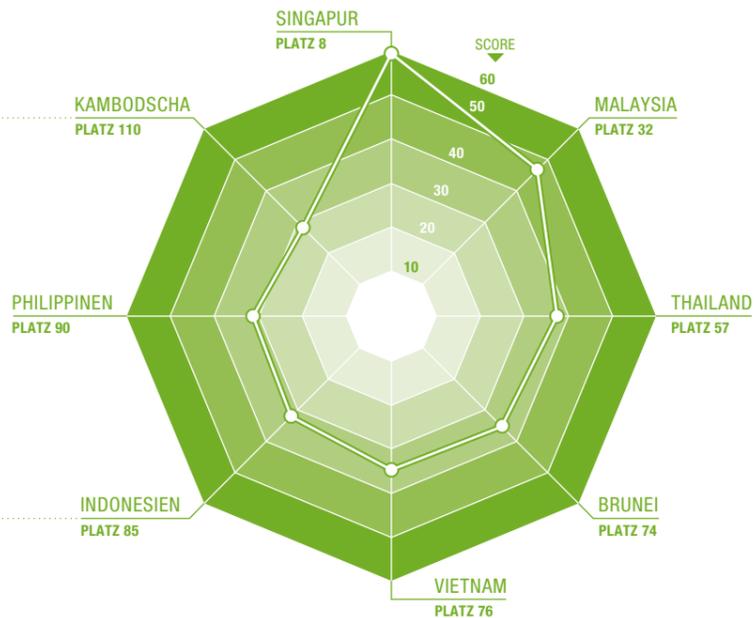
INNOVATIONS-RANKING

ERGEBNISSE GLOBAL INNOVATION INDEX 2013

+19
VERBESSERUNG
IM RANKING
2012-2013

Der **Index** untersucht anhand von 84 Kriterien die Rahmenbedingungen und die effektiv erzielte Innovationsleistung von insgesamt 142 Volkswirtschaften. Auf Platz 1 steht die Schweiz. Kambodscha und Indonesien verzeichneten die größte Verbesserung im Ranking.

+15
VERBESSERUNG
IM RANKING
2012-2013



Quelle: Cornell University, Insead, WIPO

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IN SINGAPUR

39.077 MENSCHEN WAREN 2012 IM BEREICH F&E IN SINGAPUR TÄTIG

BRUTTOAUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

5.760.000.000 US-\$

IN 2012 | 2012 ²⁰¹² / ₂₀₀₂ **7,8%** DURCHSCHNITTLICHE JÄHRLICHE WACHSTUMSRATE

Der erste Plan für die Entwicklung von neuen Technologien wurde bereits 1991 vorgestellt, das jährliche Volumen betrug damals 440 Millionen US-Dollar. Im aktuellen Fünfjahresplan stehen Mittel in Höhe von 13 Mrd. US-Dollar für Forschung und Entwicklung zur Verfügung. Zu den Zielen des Plans zählen die Stärkung Singapurs als Forschungsstandort, Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen öffentlichem und privatem Sektor und deren finanzielle Unterstützung.



▲ STEIGERUNG ZUM VORHERIGEN PLAN

Quelle: Agency for Science, Technology and Research Singapore

DEUTSCHE FORSCHUNGSZENTREN

Continental

Der Automobilzulieferer Continental eröffnete 2012 sein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum in Singapur. Es zählt zu den drei größten Forschungs- und Entwicklungszentren des Konzerns in Asien (von insgesamt 17). 2013 wurde eine Erweiterung beschlossen. Insgesamt belaufen sich die Investitionen auf fast 40 Millionen Euro.

BASF

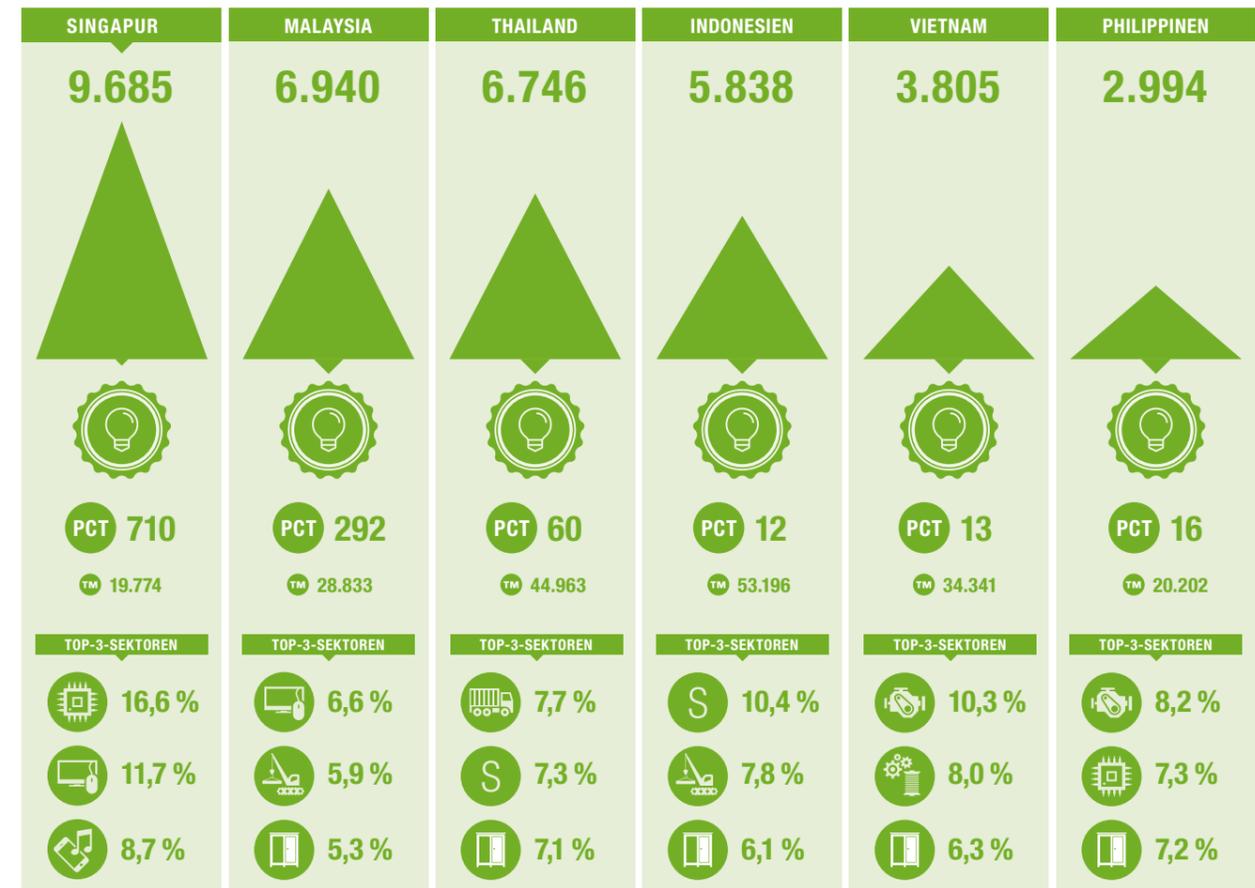
Der Chemiekonzern betreibt seit 2006 ein Forschungszentrum in Singapur. Ein Jahr später wurde es erweitert, seit 2008 heißt es Global Research Center. Geforscht wird in den Bereichen Nanotechnologie und Fotovoltaik.

Quelle: Continental, BASF

ZAHL DER PATENTANMELDUNGEN

DATEN FÜR 2012, INDONESIA: 2011

PCT – INTERNATIONALE PATENTANMELDUNGEN, DIE IN ÜBER 140 LÄNDERN ANERKNANT WERDEN, TM – TRADEMARK ANMELDUNGEN



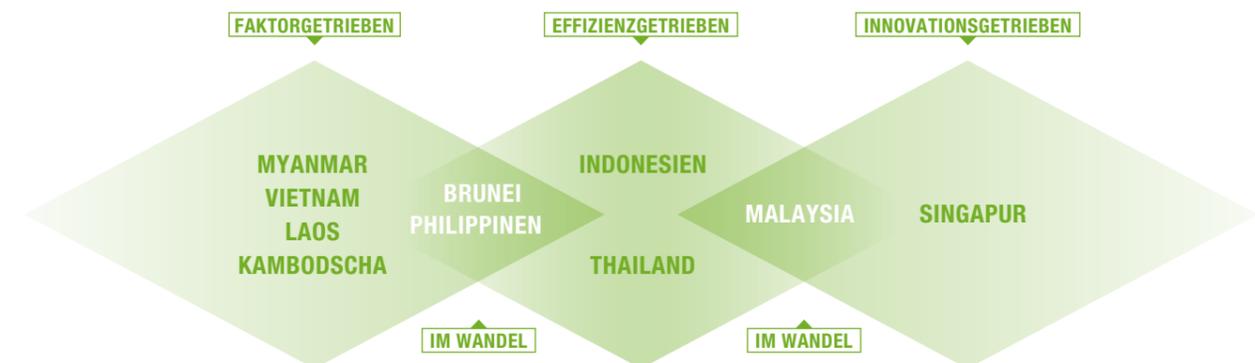
- BAU
- COMPUTERTECHNOLOGIE
- HALBLEITER
- TRANSPORT
- MÖBEL, SPIELE
- MOTOREN, PUMPEN, TURBINEN
- AUDIOVISUELLE TECHNOLOGIEN
- TEXTIL- UND PAPIERMASCHINEN
- SONSTIGE KONSUMGÜTER

SINGAPUR GEHÖRT ALS EINZIGES ASEAN-MITGLIED ZU DEN 20 LÄNDERN WELTWEIT MIT DEN MEISTEN PATENTANMELDUNGEN UND ERTEILTEN PATENTEN.

IN MALAYSIA ZÄHLEN DER STAAT UND FORSCHUNGSINSTITUTE MIT 45% ZU DEN GRÖSSTEN INTERNATIONALEN PATENTANMELDERN (PCT). STARK SIND AUCH UNIVERSITÄTEN MIT 20%. IN SINGAPUR LIEGEN UNIVERSITÄTEN UND DER STAAT FAST GLEICHAUF (19% UND 17%).

Quelle: WIPO

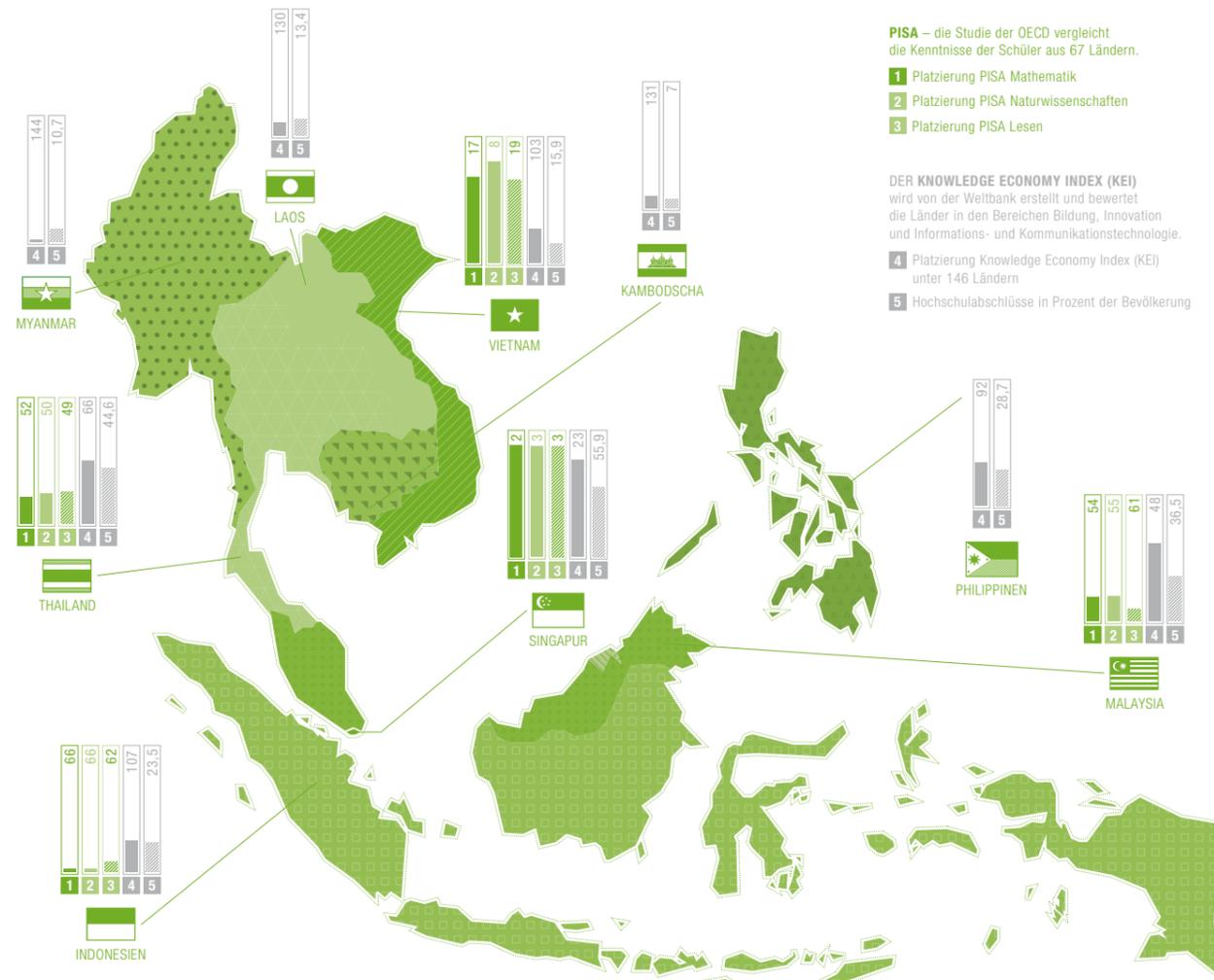
ENTWICKLUNGSSTAND DER VOLKSWIRTSCHAFTEN



Quelle: WIPO statistics database

BILDUNGSNIVEAU

ERGEBNISSE IN INTERNATIONALEN VERGLEICHSTUDIEN



Quelle: INSEAD, OECD, WIPO

ALPHABETISIERUNGSQUOTE

BEI ERWACHSENEN ÜBER 15 JAHRE, IN PROZENT

83% 66%



KAMBODSCHA

74%

IN KAMBODSCHA

IST DIE ALPHABETISIERUNGSRATE AM NIEDRIGSTEN. INSGESAMT KÖNNEN 74% DER BEVÖLKERUNG LESEN UND SCHREIBEN. BEI FRAUEN LIEGT DAS NIVEAU BEI 66%, BEI MÄNNERN BEI 83%.

99% 95%



SINGAPUR

97%

IN SINGAPUR

IST DIE LESEFÄHIGKEIT MIT 97% AM HÖCHSTEN. ÄHNLICH HOCH IST SIE IN BRUNEI UND DEN PHILIPPINEN (BEIDE 95%).

Quelle: WEF (2013), Nationale Statistikämter, letzte verfügbare Daten

DER ANTEIL DER GUT AUSGEBILDETEN FRAUEN IST IN DER ASEAN SEHR HOCH.

DIE DIFFERENZ ZWISCHEN DEM ANTEIL DER FRAUEN, DIE ARBEITEN, UND DEN BERUFSTÄTIGEN FRAUEN, DIE EINEN HOCHSCHULABSCHLUSS HABEN,

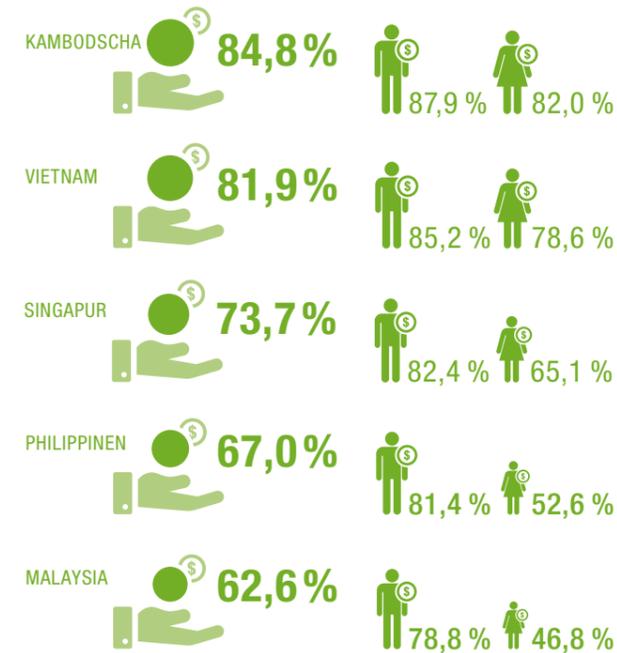
BETRÄGT NUR ACHT PROZENT. BESSER SCHNEIDEN NUR NORDAMERIKA (7 PROZENT) UND SKANDINAVIEN (2 PROZENT) AB. IN DER EU LIEGT DIE DIFFERENZ BEI 12 PROZENT UND IN LATEINAMERIKA SOGAR BEI 19 PROZENT.



Quelle: Grant Thornton

ERWERBSBETEILIGUNGSQUOTE

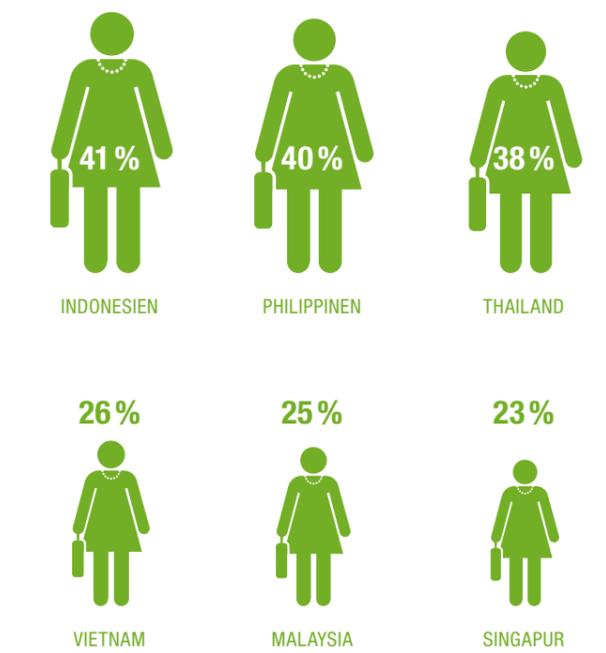
GESAMT SOWIE NACH GESCHLECHT
ANTEIL DER ERWERBSTÄTIGEN AN DER MÄNNLICHEN BZW. WEIBLICHEN BEVÖLKERUNG IM ALTER 15-64, 2012



Quelle: Weltbank

FRAUEN IM MANAGEMENT

ANTEIL DER FRAUEN IM SENIOR MANAGEMENT IN %



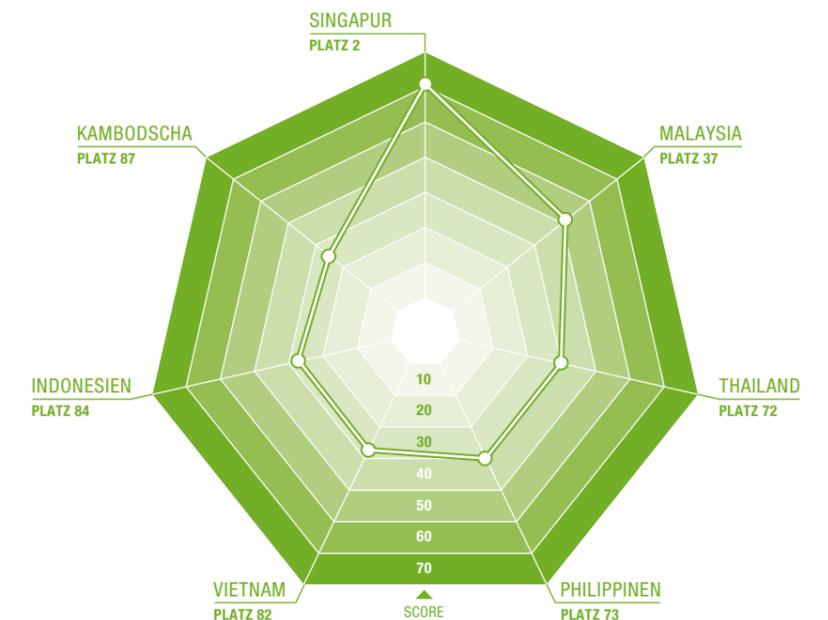
Quelle: Grant Thornton

GLOBAL TALENT COMPETITIVENESS INDEX

Der GTCI misst die Wettbewerbsfähigkeit einer Nation in Bezug darauf, wie sie Talente findet, fördert und hält. Es wurden 103 Länder untersucht, die 86,3 Prozent der Weltbevölkerung und 96,7 Prozent des Welt-Bruttosozialprodukts repräsentieren. Analysiert wurden sechs Kriterien, unter anderem die beruflichen Möglichkeiten.



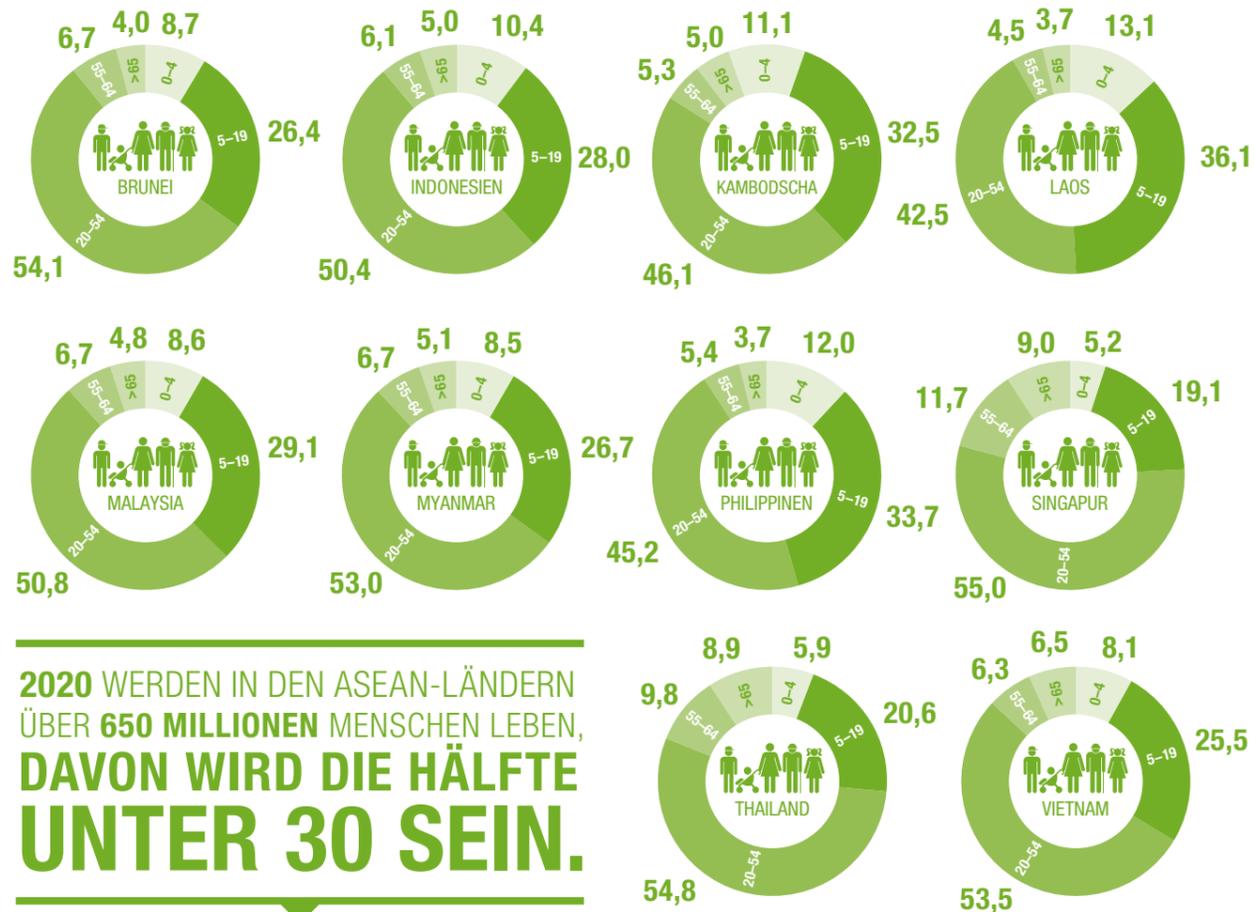
SINGAPUR
IST DAS EINZIGE LAND
AUS ASIEN
UNTER DEN ERSTEN ZEHN
UND NEBEN DEN USA DER
ZWEITE NICHT-EUROPÄISCHE
STAAT.



Quelle: INSEAD

BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR

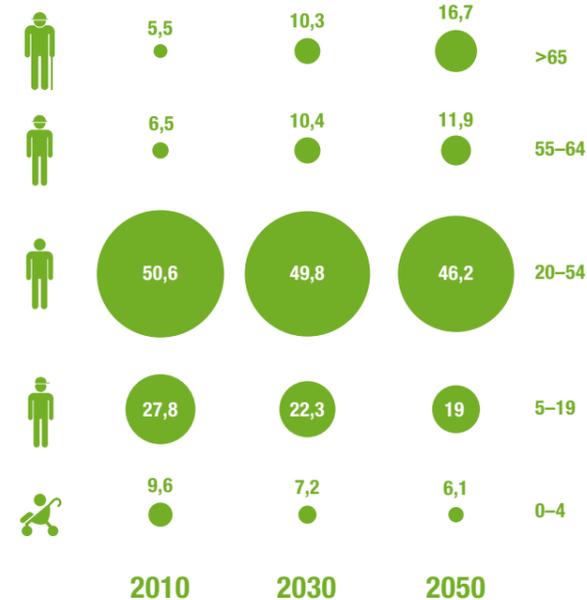
DATEN FÜR 2010, ANTEIL DER ALTERSGRUPPEN AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG, IN %



2020 WERDEN IN DEN ASEAN-LÄNDERN ÜBER 650 MILLIONEN MENSCHEN LEBEN, DAVON WIRD DIE HÄLFTE UNTER 30 SEIN.

ALTERSSTRUKTUR DER ASEAN

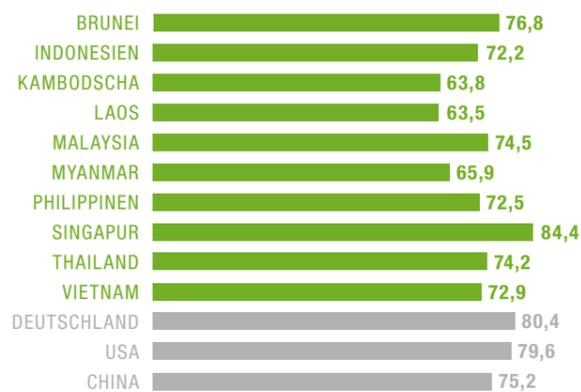
ANTEILE DER ALTERSGRUPPEN IN PROZENT



Quelle: UN-DESA

FRAUEN IN SINGAPUR HABEN EINE LEBENSERWARTUNG VON 87,1 JAHREN, MÄNNER VON 81,9 JAHREN

LEBENSERWARTUNG BEI GEBURT 2013/2014



Quelle: CIA-Factbook



DER DURCHSCHNITTLICHE HAUSHALT IST IN THAILAND MIT 3,2 PERSONEN AM KLEINSTEN, ...

... IN BRUNEI MIT 5,7 PERSONEN AM GRÖSSTEN.



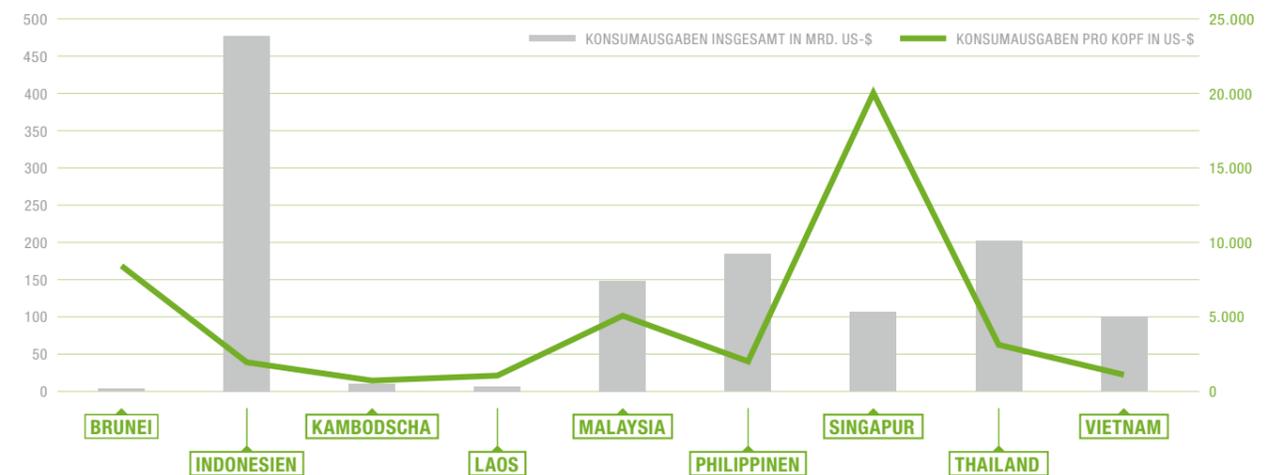
Quelle: Euromonitor, nationale Statistikämter

1.700.000.000 US-DOLLAR

SO HOCH WAREN 2013 DIE KONSUMAusGABEN DER FÜNF STÄRKSTEN VOLKSWIRTSCHAFTEN DER REGION (INDONESIEN, MALAYSIA, PHILIPPINEN, SINGAPUR UND THAILAND). IN DIESEN LÄNDERN WURDEN ZUM BEISPIEL 3,56 MILLIONEN AUTOS VERKAUFT, FAST ZWEIMAL SO VIELE WIE IM JAHR 2009.

VERBRAUCHERAUSGABEN

DATEN FÜR 2012, KAMBODSCHA: 2011



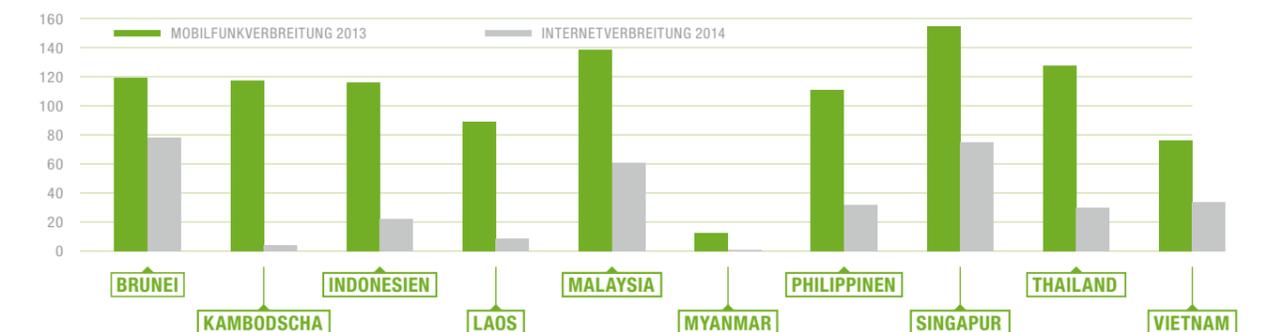
Quelle: Weltbank



MODERNE HANDELSFORMEN, WIE ZUM BEISPIEL SHOPPING-MALLS, HABEN SICH VOR ALLEM IN BRUNEI UND SINGAPUR DURCHGESETZT. SIE ERWIRTSCHAFTEN RUND 70 PROZENT DES EINZELHANDELS. IN VIETNAM, KAMBODSCHA UND LAOS MACHT DER TRADITIONELLE HANDEL WIE ZUM BEISPIEL MÄRKTE NOCH ÜBER 90 PROZENT DES EINZELHANDELS AUS.

MOBILFUNK- UND INTERNETVERBREITUNG

IN %



Quelle: internetlivestats

GLOBAL REAL ESTATE TRANSPARENCY INDEX

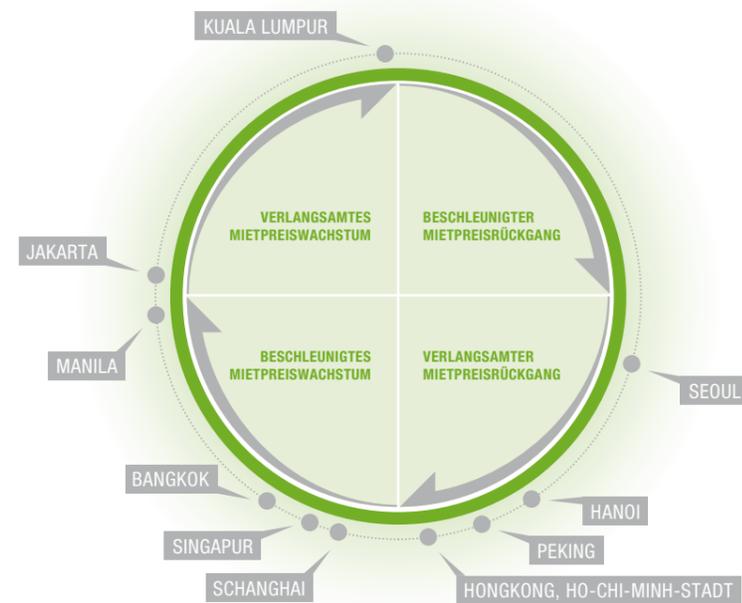
Der Index bewertet die Transparenz von 97 Immobilienmärkten weltweit. Dazu werden 83 verschiedene Faktoren genutzt, wie zum Beispiel aus den Bereichen Governance, Regulierung, Transaktionsprozess oder Marktdaten. 1 spiegelt den höchsten Grad an Transparenz wider, 5 den niedrigsten.



Quelle: Jones Lang LaSalle, 2012

DIE IMMOBILIENUHR,

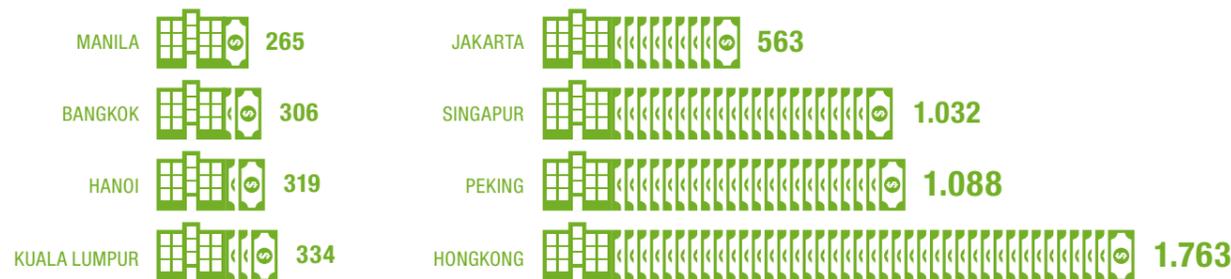
die Jones Lang LaSalle verwendet, stellt den Entwicklungszyklus von Immobilienmärkten dar. Sie geht davon aus, dass sich Märkte wegen der langsamen Reaktion des Angebots auf Nachfrageveränderungen zyklisch entwickeln.



Quelle: Jones Lang LaSalle

BÜROMIETE

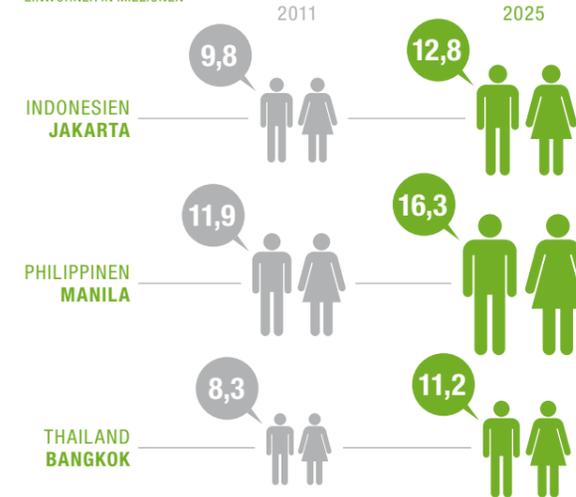
DURCHSCHNITTSPREIS PRO QUADRATMETER IN US-\$, PRO JAHR



Quelle: Cushman Wakefield

DIE GRÖSSTEN METROPOLEN IN DEN ASEAAN-LÄNDERN

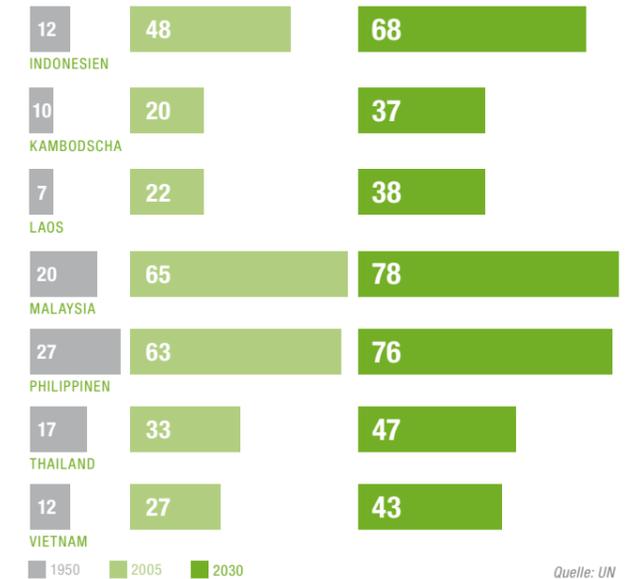
EINWOHNER IN MILLIONEN



Quelle: UN

ENTWICKLUNG DER STÄDTE

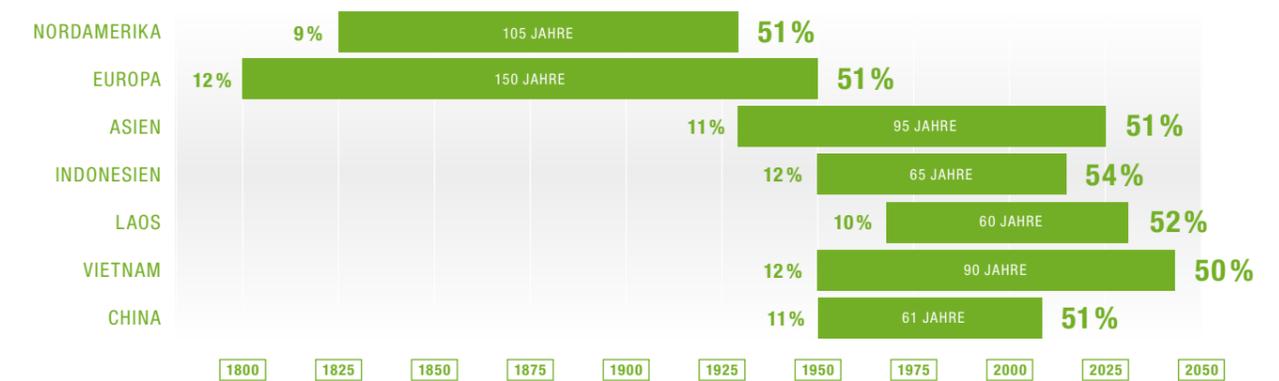
ANTEIL DER BEVÖLKERUNG, DIE IN STÄDTEN LEBT, IN %



Quelle: UN

GESCHWINDIGKEIT DER URBANISIERUNG

ZAHL DER JAHRE, DIE BENÖTIGT WERDEN, UM DEN ANTEIL DER STÄDTISCHEN BEVÖLKERUNG VON RUND 10 AUF 50 PROZENT ZU STEIGERN



Quelle: UN

GRÜNE STADTENTWICKLUNG

ASIAN GREEN CITY INDEX

Singapur ist die grünste Großstadt Asiens. Das ist das Ergebnis des Asian Green City Index – einer Studie, die Siemens beim unabhängigen Forschungsinstitut Economist Intelligence Unit (EIU) in Auftrag gegeben hat. Die EIU untersuchte dazu asiatische

Metropolen hinsichtlich ihrer Zielsetzungen und Leistungen beim Umwelt- und Klimaschutz. Der Beitrag der Städte zum Umweltschutz wird in acht Kategorien bewertet.

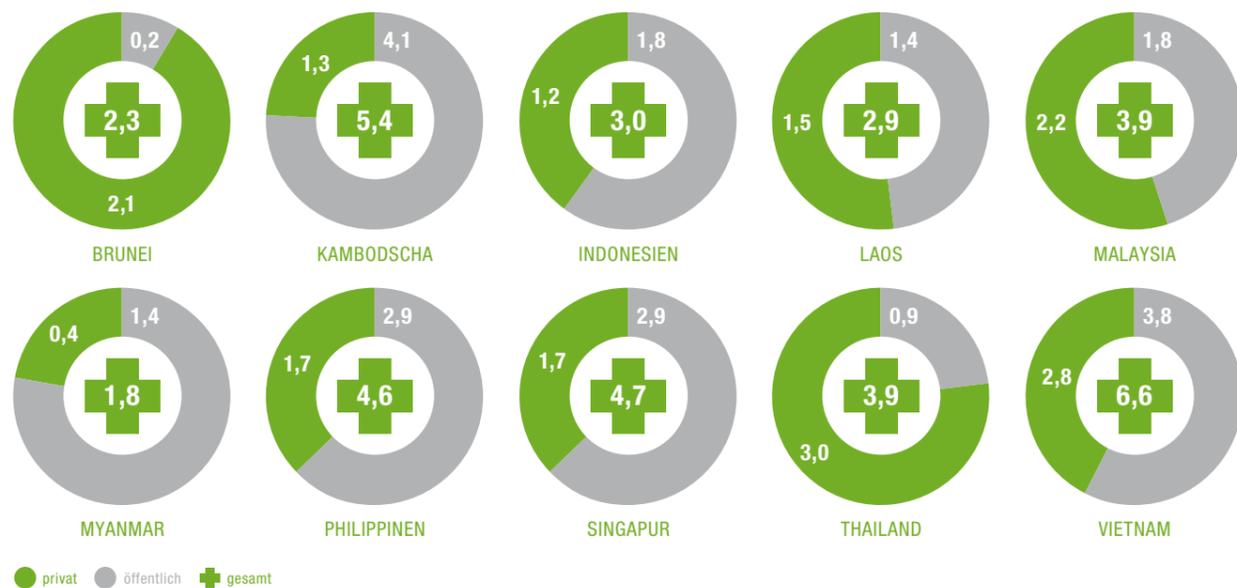
KATEGORIEN, IN DENEN DIE STÄDTE AM BESTEN BEWERTET WURDEN.



Quelle: Siemens, EIU

GESUNDHEITSAUSGABEN

IN PROZENT DES BIP (2012)



GESUNDHEITSAUSGABEN PRO KOPF

IN US-\$, 2012



ÄRZTE PRO 1.000 EINWOHNER

LETZTE VERFÜGBARE DATEN



ZAHL DER KRANKENHAUSBETTEN

JE 1.000 EINWOHNER, DATEN FÜR LETZTES VERFÜGBARES JAHR



BIS 2016 SOLL DIE GESAMTE BEVÖLKERUNG DER PHILIPPINEN EINE KRANKENVERSICHERUNG HABEN, MOMENTAN SIND ES RUND 80 PROZENT.

IN THAILAND GIBT ES EIN STAATLICH GEFÖRDERTES KONZEPT FÜR MEDIZIN-TOURISMUS. 2012 KAMEN RUND 2,5 MIO. AUSLÄNDISCHE PATIENTEN. SIE GENERIERTEN EINEN UMSATZ VON 4 MRD. US-\$.

AUSBLICK FÜR MEDIZINTECHNIK

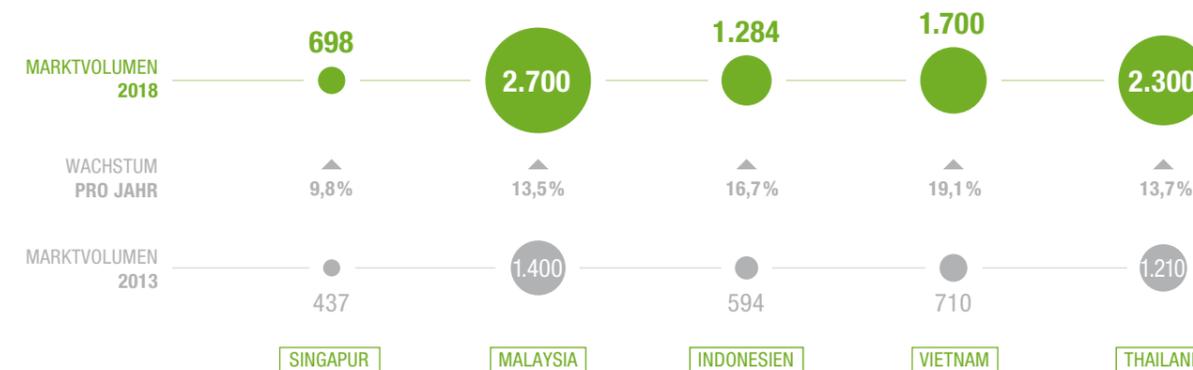
GTAI-BRANCHENBAROMETER, CHANCEN FÜR DEUTSCHE UNTERNEHMEN IN DER BRANCHE

↑ Starkes Wachstum ↗ Wachstum → Stagnation



MARKT FÜR MEDIZINISCHE GERÄTE

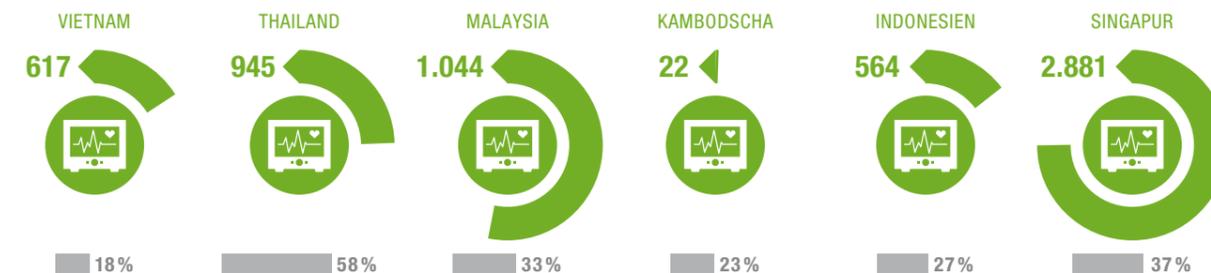
MARKTVOLUMEN IN MIO. US-\$



EINFUHR VON MEDIZINTECHNIK

IN MIO. US-\$

■ Wachstum von 2010-2012



RANKING DER INNOVATIVSTEN LÄNDER IM BIOTECH-SEGMENT



2,9 MILLIARDEN US-DOLLAR

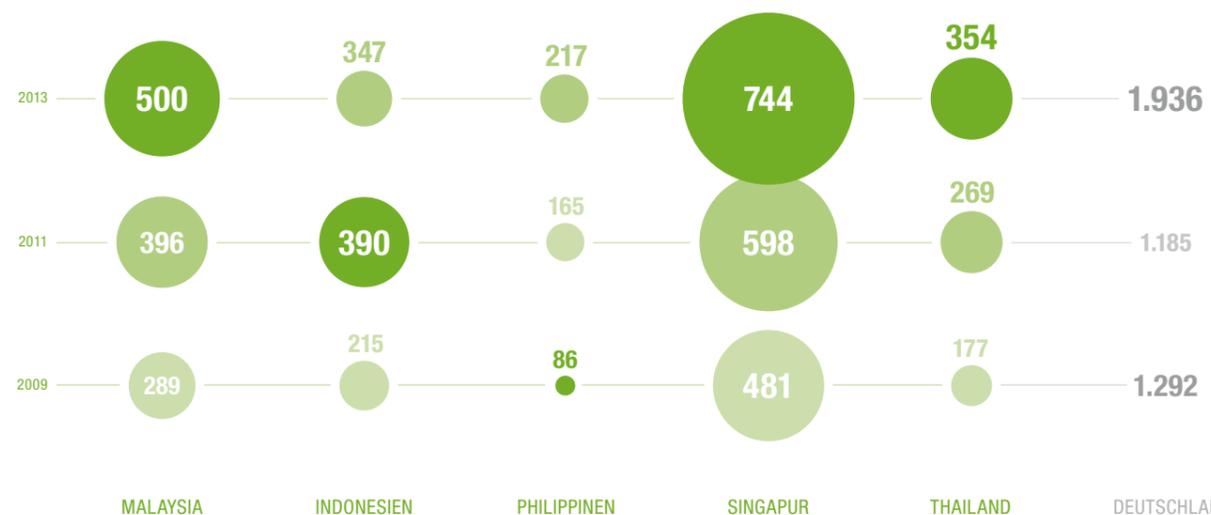
STELLTE DIE REGIERUNG IN SINGAPUR FÜR DIE ENTWICKLUNG DER F+E-INFRASTRUKTUR IM BEREICH BIOTECH IN DEN JAHREN 2011 BIS 2015 BEREIT.

2005 VERABSCHIEDETE MALAYSIA EINEN PLAN FÜR DIE ENTWICKLUNG VON BIOTECHNOLOGIE (NBP).

DAS SEGMENT SOLL ALS STARKER WIRTSCHAFTSSEKTOR 2020 EINEN ANTEIL AM BIP VON 5 PROZENT ERREICHEN.

MARKTKAPITALISIERUNG DER BÖRSEN

IN MRD. US-\$



Quelle: World Federation of Exchanges

ZAHL DER BÖRSENNOTIERTEN UNTERNEHMEN 2013



Quelle: World Federation of Exchanges

WERT DER GEHANDELTEN AKTIEN

IN MRD. US-\$



Quelle: Weltbank, CIA Factbook

LÄNDERRATINGS

KREDITWÜRDIGKEIT DER LÄNDER



Quelle: Bloomberg/S&P

EINHEIMISCHER BANKENSEKTOR



Quelle: IWF

FINANZVERMÖGEN DER LÄNDER

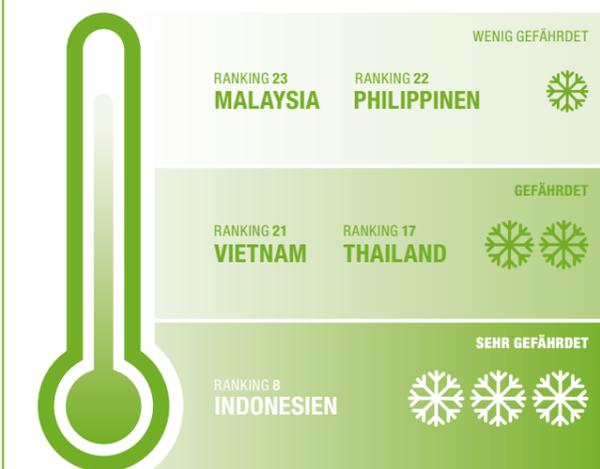
IN % DES BIP, 2012/13 SOWIE AUFTEILUNG AUF DIE EINZELNEN VERMÖGENSKLASSEN



Quelle: Worldbank, IWF, ADB

CAPITAL FREEZE INDEX

Der Economist hat jüngst einen Index geschaffen, der die Verletzlichkeit von 26 Schwellenländern misst. Der Capital Freeze Index bewertet die Anfälligkeit dieser Länder für Kapitalabflüsse. Die „Krisenampel“ besteht aus den vier Indikatoren Leistungsbilanzdefizit, Kreditwachstum, kurzfristige Auslandsschulden und externe Verschuldung im Verhältnis zu den Währungsreserven. Je niedriger der Rangplatz, desto höher die Anfälligkeit.



Quelle: Economist

DEVISENRESERVEN DES STAATES

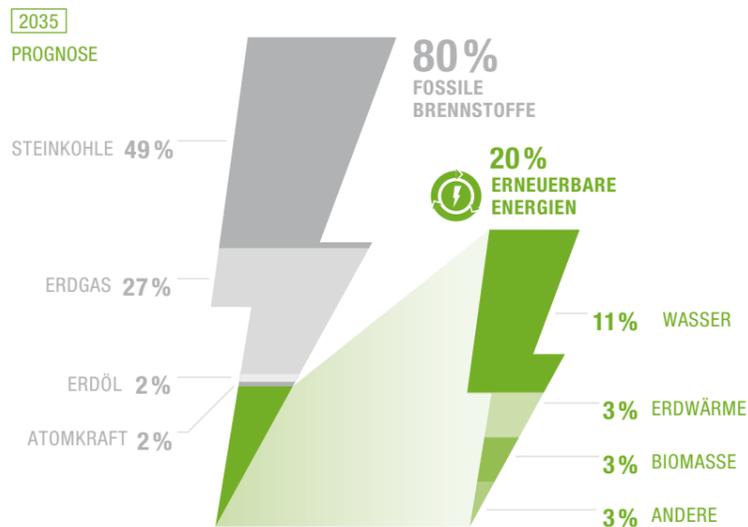
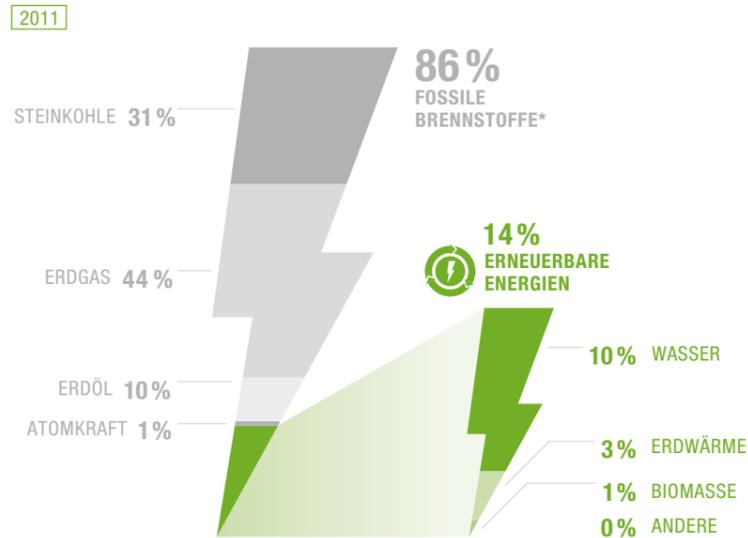
IN MRD. US-\$



Quelle: IWF

STROMERZEUGUNG NACH QUELLE

ANTEILE DER ENERGIETRÄGER IN DER ASEAN



* inkl. Atomkraft

Quelle: IAE, 2013

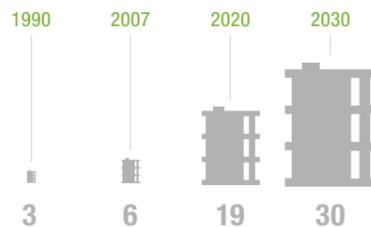
UNABHÄNGIGKEIT DER ENERGIEVERSORGUNG IM JAHR 2035

THAILAND, DIE PHILIPPINEN UND VIETNAM WERDEN IN 20 JAHREN EXTREM ABHÄNGIG VON ENERGIEIMPORTEN SEIN.

GRUND DAFÜR SIND IHRE SICH SCHNELL ENTWICKELNDEN WIRTSCHAFTEN. ZUDEM WERDEN DIE KOHLE- UND GASRESERVEN IN THAILAND LANGSAM AUFGEBRAUCHT SEIN.

PRIMÄRENERGIEVERSORGUNG AUS WASSERKRAFT

IN MILLIONEN TONNEN ÖLÄQUIVALENT, ANNAHME: BUSINESS AS USUAL



Quelle: ASEAN Energy Outlook

WINDKRAFT

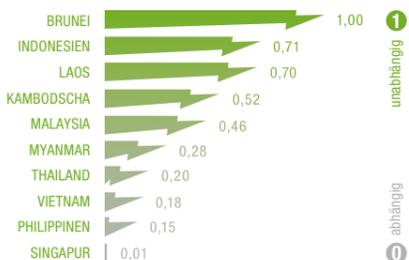
Land	INSTALLIERTE KAPAZITÄT (GW)	POTENZIAL IN GIGAWATT
VIETNAM	0,01	111,9
LAOS	0,00	27,1
INDONESIEN	0,01	9,3
PHILIPPINEN	0,45	7,4
THAILAND	0,24	3,1

Quelle: ADB, Shah 2012

SOLARENERGIE

Land	2013 (MW)	2014 (MW)
THAILAND	690,6	753,6
MALAYSIA	74,7	89,0
INDONESIEN	42,8	74,5
PHILIPPINEN	14,6	89,9
SINGAPUR	15,3	20,3
RESTLICHES SÜDOSTASIEN	19,9	36,3

Quelle: IHS Solar



Das Modell berücksichtigt den Anteil von erneuerbaren Energien, die Nachfrage nach konventionellen Treibstoffen und den Abbau von vorhandenen Ressourcen.

Quelle: ADB

MYANMAR

GROSSE RESSOURCEN AN WASSERKRAFT UND ERDGAS, DEREN ERSCHLIESSUNG JEDOCH NOCH VORANGETRIEBEN WERDEN MUSS. DAS POTENZIAL DER VIER GRÖSSTEN FLÜSSE WIRD AUF ÜBER 100.000 MEGAWATT GESCHÄTZT.

SINGAPUR

DANK SEINER STRATEGISCHEN LAGE IST DER INSELSTAAT ZUM ZENTRUM DES ÖLHANDELS UND DER -RAFFINATION GEWORDEN. WELTWEIT STEHT ER SOGAR AUF PLATZ 3.

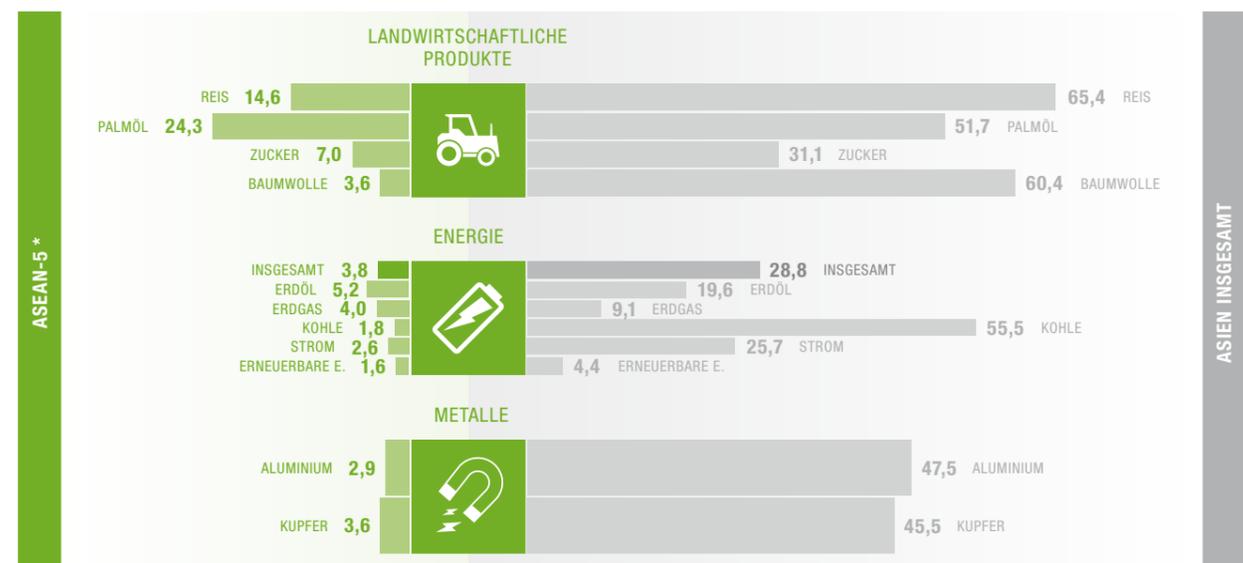
INDONESIEN

DAS LAND IST DER GRÖSSTE ENERGIEKONSUMENT DER ASEAN-GRUPPE, SEIN VERBRAUCH WIRD VERMUTLICH NOCH STEIGEN. KEIN LAND EXPORTIERT ANDERSEITS SO VIEL FLÜSSIGERDAS UND KESSELKOHLE (WELTWEIT NR. 1).

Quelle: IWF

VERBRAUCH VON ROHSTOFFEN

ANTEIL DER 5 GRÖSSTEN ASEAN-LÄNDER (INDONESIEN, MALAYSIA, PHILIPPINEN, SINGAPUR, THAILAND) AM WELTVERBRAUCH IN %, DURCHSCHNITT 2009-2012



* Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur, Thailand

Quelle: ADB

AUSBLICK FÜR UMWELTECHNIK

GTAI-BRANCHENBAROMETER, CHANCEN FÜR DEUTSCHE UNTERNEHMEN IN DER BRANCHE

↑ Starkes Wachstum ↓ Wachstum → Stagnation



Quelle: GTAI, Januar 2014

BIS 2030 SOLLEN IN SINGAPUR MINDESTENS 80% DER GEBÄUDE ENERGIE- UND RESSOURCENSCHONEND ZERTIFIZIERT SEIN.

AUSSERDEM SIND MEHR GRÜNFLÄCHEN UND ZUSÄTZLICHE RADWEGE IN DER STADT GEPLANT, DER HAUSHALTS-MÜLL SOLL DEMNÄCHST ÜBER EIN UNTERIRDISCHES SYSTEM ABTRANSPORTIERT WERDEN.

THAILAND WILL LANGFRISTIG EIN VIERTEL DER STROMERZEUGUNG AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN BEZIEHEN. SO SOLL BIS 2021 DIE KAPAZITÄT FÜR WINDENERGIE VON 1,2 AUF 1,8 GW, FÜR SOLARENERGIE VON 2,0 AUF 3,0 GW, FÜR BIOMASSE VON 3,6 AUF 4,8 GW UND FÜR BIOGAS VON 0,6 AUF 3,6 GW STEIGEN.

DIREKTINVESTITIONEN IN DIE ASEAN-LÄNDER 2012

110.291.200.000
US-DOLLAR



	WERT IN MIO. US-\$	ANTEIL IN %
EU	23.305	21,1
JAPAN	23.113	21,0
ASEAN	20.160	18,3
USA	7.066	6,4
HONGKONG	4.960	4,5
CHINA	4.335	3,9
TAIWAN	2.897	2,6
INDIEN	2.635	2,4
KOREA	2.121	1,9
AUSTRALIEN	1.860	1,7
ANDERE	17.838	16,2
INSGESAMT TOP 10	92.453	83,8

Quelle: ASEAN Foreign Direct Investment Statistics Database

AUSLÄNDISCHE DIREKTINVESTITIONEN IN DIE ASEAN-5

ASEAN-5 **120.000.000.000 US-\$** \wedge **128.400.000.000 US-\$**
 CHINA **121.100.000.000 US-\$** \vee **117.600.000.000 US-\$**

DIE FÜNF GRÖSSTEN ASEAN-LÄNDER (SINGAPUR, MALAYSIA, INDONESIA, PHILIPPINEN UND THAILAND) HABEN 2013 ZUSAMMEN DIREKTINVESTITIONEN AUS DEM AUSLAND IN HÖHE VON **128,4 MRD. US-DOLLAR** ERHALTEN UND SOMIT CHINA ÜBERHOLT (117,6 MRD. US-\$). IM VERGLEICH ZU 2012 STIEGEN DIE INVESTITIONEN UM SIEBEN PROZENT, IN CHINA NUR UM DREI PROZENT.

Quelle: Bank of America Merrill Lynch

VORTEILHAFT WIRKT SICH AUF DIE INVESTITIONEN IN DIE ASEAN-LÄNDER AUCH DAS FREIHANDELSABKOMMEN MIT CHINA AUS (**ASEAN-CHINA FREE TRADE AREA ACFTA**). ES SCHAFFT DIE ZÖLLE FÜR FAST 90 % DER WAREN AB.



Quelle: Bank of America Merrill Lynch

DIESES POTENZIAL SEHEN AUCH DIE CHINESEN SELBST UND ERHÖHEN IHRE INVESTITIONEN IN DER GESAMTEN REGION. 7 MRD. US-\$ INVESTIERTEN SIE ZUM BEISPIEL IN EINE EISENBAHN IN LAOS, IN MYANMAR STAMMT EIN DRITTEL ALLER DIREKTINVESTITIONEN (42 MRD. US-\$) AUS CHINA.

VORTEILE DER ASEAN-LÄNDER GEGENÜBER CHINA

SEHEN EXPERTEN IN WETTBEWERBSFÄHIGEN LÖHNEN, VORTEILHAFTEN DEMOGRAFISCHEN ENTWICKLUNGEN UND DEM GEOPOLITISCHEN MACHTKAMPF ZWISCHEN DEN INVESTOREN

INDONESIEN

Quelle: Investment Coordination Board (BKPM)

INTERNATIONALE DIREKTINVESTITIONEN NACH BRANCHEN		GESAMTWERT FDI IN MILLIARDEN US-\$, 2013
BRANCHE	ANTEIL IN %	
Bergbau	16,8	28,6
Kfz	13,1	
Dienstleistungen	12,4	

MALAYSIA

Quelle: MITI

INTERNATIONALE DIREKTINVESTITIONEN NACH BRANCHEN		GESAMTWERT FDI IN MILLIARDEN US-\$, 2013
BRANCHE	ANTEIL IN %	
Maschinenbau	37,6	11,7
Dienstleistungen	28,8	
Bergbau	28,7	

THAILAND

Quelle: BOI

INTERNATIONALE DIREKTINVESTITIONEN NACH BRANCHEN		GESAMTWERT FDI IN MILLIARDEN US-\$, 2013
BRANCHE	ANTEIL IN %	
Maschinenbau	42,4	14,6
Elektronik	17,5	
Dienstleistungen	13,7	

PHILIPPINEN

Quelle: Zentralbank Philippinen, Philippine Statistic Authority

INTERNATIONALE DIREKTINVESTITIONEN NACH BRANCHEN		GESAMTWERT FDI IN MILLIARDEN US-\$, 2013
BRANCHE	ANTEIL IN %	
Maschinenbau	28,3	3,9
Versorgung (Elektrizität, Wasser)	27,2	
Transport	20,2	

SINGAPUR

Quelle: Singstat, Unctad

INTERNATIONALE DIREKTINVESTITIONEN NACH BRANCHEN		GESAMTWERT FDI IN MILLIARDEN US-\$, 2012
BRANCHE	ANTEIL IN %	
Banken und Versicherungen	48,2	56,7
Maschinenbau	17,2	
Handel	17,0	

ZUFLUSS VON DIREKTINVESTITIONEN IN MILLIONEN US-DOLLAR



Quelle: UNCTAD

STRUKTUR DER PRIVATWIRTSCHAFT

	ZAHL DER KMU* & MIKROUNTERNEHMEN	ANTEIL AN ALLEN UNTERNEHMEN IN %	ANTEIL AN DER BESCHÄFTIGUNG IN %
BRUNEI	8.632	98,2%	58,0%
INDONESIEN	55.206.444	99,0%	97,2%
KAMBODSCHA	376.069	99,8%	72,9%
LAOS	19.002	91,0%	35,0%
MALAYSIA	645.136	97,3%	57,4%
MYANMAR	108.491	99,0%	K.A.
PHILIPPINEN	816.759	99,6%	61,0%
SINGAPUR	161.000	99,4%	68,0%
THAILAND	2.274.525	99,8%	76,7%
VIETNAM	2.718.139	99,9%	77,0%

IN INDONESIA, VIETNAM, MYANMAR UND DEN PHILIPPINEN BILDEN KMU NICHT EINMAL ZEHN PROZENT ALLER FIRMEN. ES ÜBERWIEGEN SOGENANNTA MIKROUNTERNEHMEN, ALSO KLEINGEWERBLICHE AKTIVITÄTEN.

*KMU: kleine und mittlere Unternehmen

Quelle: ADB, ERIA, OECD

KMU-INDEX

Der „SME Policy Index“ der OECD bewertet die Rahmenbedingungen für KMU in den jeweiligen Ländern. Berücksichtigt werden acht Bereiche, wie zum Beispiel der Zugang zu Kapital, Expansion auf internationale Märkte, Technologien oder die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Unternehmen.



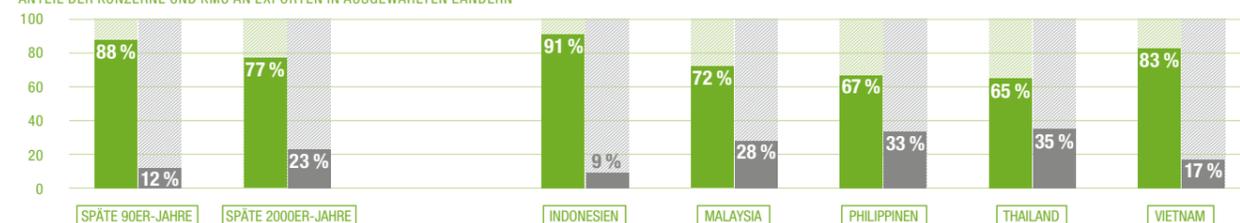
	INSTITUTIONELLE RAHMENBEDINGUNGEN	ZUGANG ZU UNTERNEHMENSFÖRDERNDEN DIENSTLEISTUNGEN	BESSERE GESETZGEBUNG UND BEDINGUNGEN FÜR GÜNSTIGE UND SCHNELLE START-UPS	ZUGANG ZU KAPITAL	TECHNOLOGIEN UND TECHNOLOGIE-TRANSFER	INTERNATIONALE EXPANSION	FÖRDERUNG DER UNTERNEHMERISCHEN AUSBILDUNG	EFFEKTIVE INTERESSENVERTRETUNG DER KMU
CLMV*	3,0	2,7	2,9	2,6	2,5	3,4	2,6	3,5
ASEAN-6 **	4,1	4,2	4,1	4,2	4,3	4,4	3,8	4,1
ASEAN INSGESAMT	3,7	3,6	3,6	3,6	3,5	4,1	3,3	3,8

*CLMV KAMBODSCHA, LAOS, MYANMAR, VIETNAM ** ASEAN-6 BRUNEI, INDONESIA, MALAYSIA, PHILIPPINEN, SINGAPUR, THAILAND

Quelle: ERIA, OECD

PRIVATWIRTSCHAFT UND EXPORTE

ANTEIL DER KONZERNE UND KMU AN EXPORTEN IN AUSGEWÄHLTEN LÄNDERN



Quelle: Japan Center for international exchange

KONKURRENZSITUATION VON ASIATISCHEN UNTERNEHMEN

ERGEBNISSE EINER REPRÄSENTATIVEN UMFRAGE UNTER FÜHRUNGSKRÄFTEN DEUTSCHER UNTERNEHMEN, DIE VON FORSA IM AUFTRAG DES HANDELSBLATT RESEARCH INSTITUTE DURCHFÜHRT WURDE.

Die Konkurrenz vonseiten asiatischer Unternehmen wird für deutsche Unternehmen ... **ZUNEHMEN** **ABNEHMEN** **UNVERÄNDERT BLEIBEN**



Quelle: Forsa, Handelsblatt

GROSSKONZERNE IN DER ASEAN*

ZAHL DER UNTERNEHMENSZENTRALEN MIT EINEM UMSATZ VON ÜBER EINER MRD. US-\$ (2010). INSGESAMT WURDEN FAST 8.000 KONZERNE WELTWEIT BETRACHTET.

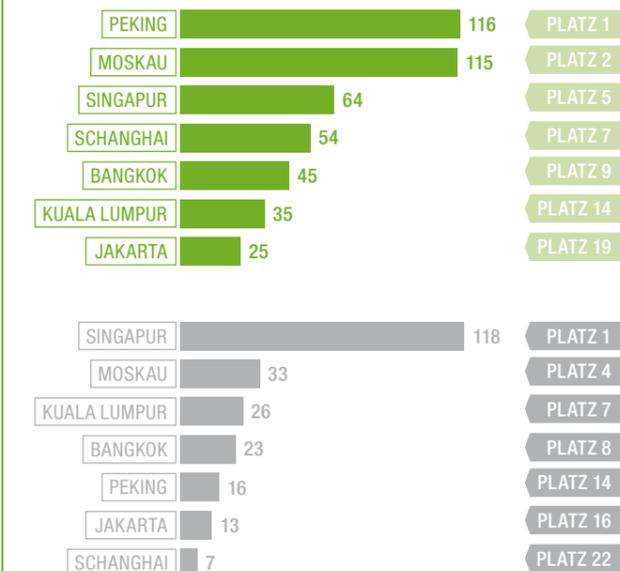
	ZAHL DER UNTERNEHMENSZENTRALEN	Ø UMSATZ PER UNTERNEHMEN IN MRD. US-DOLLAR
USA	2.123	7,2
CHINA	674	9,2
DEUTSCHLAND	463	8,1
ASEAN	227	4,7
INDIEN	158	5,7
SINGAPUR	64	5,4
THAILAND	51	5,1
MALAYSIA	40	4,8
INDONESIEN	33	4,1
VIETNAM	20	4,5
PHILIPPINEN	19	2,5

* BEZOGEN AUF DIE SECHS GRÖSSTEN WIRTSCHAFTEN

Quelle: McKinsey Global Institute

UNTERNEHMENSZENTRALEN UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

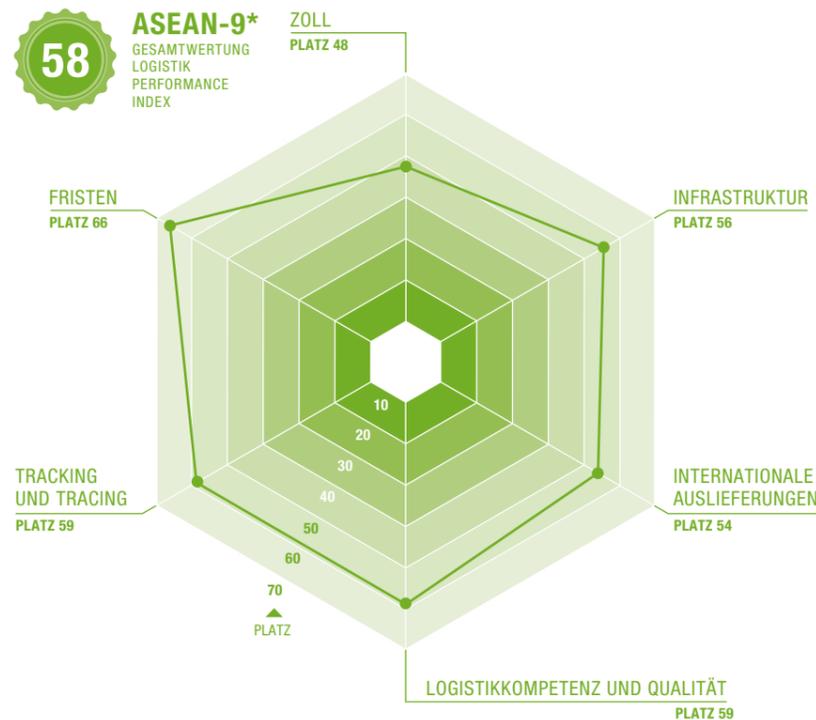
UNTERNEHMENSZENTRALEN MIT EINEM UMSATZ VON ÜBER EINER MRD. US-\$ (2010), AUSGEWÄHLTE STÄDTE IM MCKINSEY-RANKING „URBAN WORLD“



Quelle: McKinsey Global Institute

LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER LOGISTIK

ERGEBNISSE DES LOGISTICS PERFORMANCE INDEX (2014), GESAMTWERTUNG UND AUSGEWÄHLTE KATEGORIEN



Der Logistics Performance Index (LPI) betrachtet die gesamte Beschaffungskette und ist ein Maß dafür, wie „logistikfreundlich“ ein Staat ist. Er wird alle zwei Jahre von der Weltbank veröffentlicht und basiert auf einer Umfrage unter Logistik- und Expressdienstleistern. Bewertet wurden insgesamt 160 Länder. Für die Platzierung werden sechs unterschiedliche Faktoren berücksichtigt, wie etwa die Qualität der Infrastruktur oder die Möglichkeit, Lieferungen nachzuverfolgen (Tracking und Tracing).



Quelle: Weltbank

Infrastruktur Internationale Auslieferungen Logistikkompetenz und Qualität

* ohne Brunei

DIE 150 GRÖSSTEN INFRASTRUKTURPROJEKTE IN DER ASEAN-REGION HABEN EINEN WERT VON ÜBER 433.000.000.000 US-\$

INDONESIEN
AUSBAU EINER 2.700 KM LANGEN STRASSE ÜBER DIE INSEL SUMATRA (TRANS-SUMATRA HIGHWAY) BIS 2025.
WERT DER INVESTITION: 36,2 MRD. US-\$

VIETNAM
AUSBAU DER NORD-SÜD-STRASSENVERBINDUNG (1.800 KM) BIS 2020.
WERT DER INVESTITION: 22,8 MRD. US-\$

THAILAND
AUSBAU DER EISENBAHNINFRASTRUKTUR VON BANKGOK NACH CHIANG-MAI IM NORDEN (745 KM).
WERT DER INVESTITION: 10 MRD. US-\$

KAMBODSCHA
EISENBAHNLINE VOM STAHLWERK IN DER NÖRDLICHEN PROVINZ PRAEH VIHEAR NACH SÜDEN IN DIE PROVINZ KOH KONG. (404 KM) BIS 2016
WERT: 9,6 MRD. US-\$



Quelle: Jones Lang Lasalle, BMI

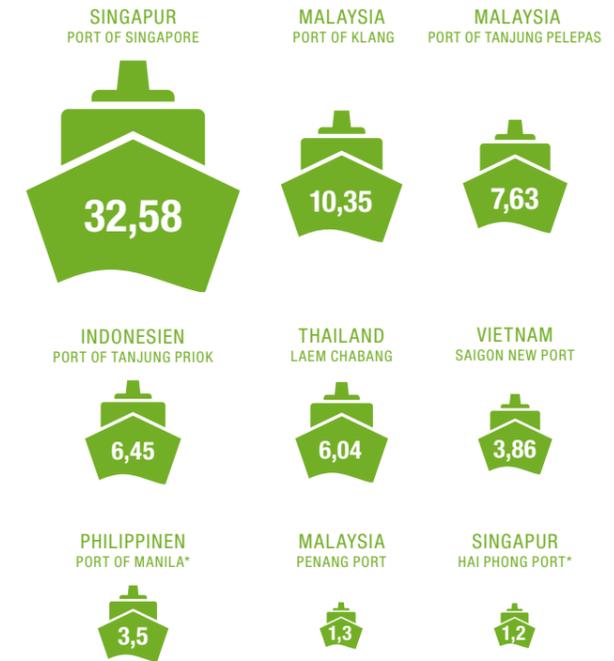
AIF

ASEAN INFRASTRUCTURE FUND

Der Infrastrukturfonds finanziert den Bau von Straßen, Schieneninfrastruktur, Energie und die Verbesserung der Wasserversorgung. Der Investitionsbedarf wird auf 60 Mrd. US-Dollar bis 2020 geschätzt. Jährlich fördert der AIF bis zu sechs Projekte mit maximal 75 Mio. US-Dollar pro Projekt. Der Fonds wurde 2011 ins Leben gerufen und ist finanziell der größte im ASEAN-Verband.

DIE GRÖSSTEN HÄFEN

NACH UMSCHLAG IN MIO. TEU (TWENTY-FOOT EQUIVALENT UNIT, STANDARDCONTAINER), 2013



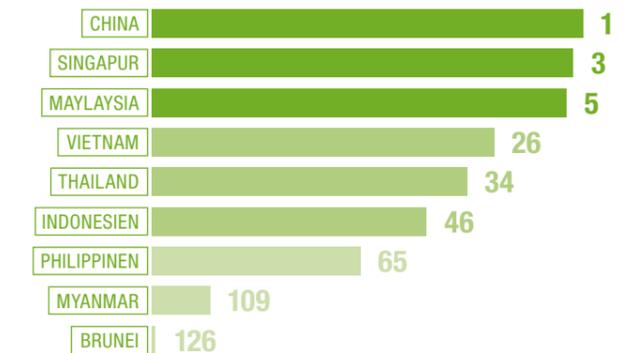
* ZAHLEN FÜR 2012

Quelle: Port Authorities

EINBINDUNG IN DIE CONTAINERSCHIFFFAHRT

RANKING IM LINER SHIPPING CONNECTIVITY INDEX 2013

Der LINER SHIPPING CONNECTIVITY INDEX wird von der UNCTAD veröffentlicht und misst die Einbindung eines Landes in das globale Containerschiffahrts-Netzwerk. Somit ist er auch ein Indikator für die Bedeutung eines Landes im Welthandel. Singapur und Malaysia schneiden dabei besonders gut ab, sie profitieren von der Straße von Malakka. Durch diese Meerenge fließt rund ein Viertel des Welthandels.



BIS 2023 SOLLTEN IN DIE HAFENINFRASTRUKTUR DER ASEAN-LÄNDER 34 MRD. US-\$ INVESTIERT WERDEN, DAVON ALLEIN 24 MRD. IN PROJEKTE IN INDONESIEN UND VIETNAM.

Quelle: Weltbank

AUSBLICK LUFTFAHRT

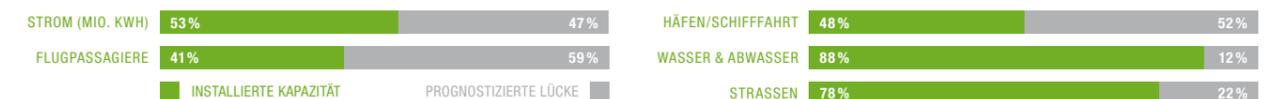
■ ANTEIL AN WELTWEITEN FRACHT-TONNEN-KILOMETERN (FTK) IN %
■ ANTEIL AN WELTWEITEN PASSAGIERKILOMETERN (PKT) IN %



Quelle: Airbus

INFRASTRUKTURLÜCKE

AUSBAUBEDARF BIS 2020 IN DEN PHILIPPINEN, IN MALAYSIA, THAILAND UND INDONESIEN

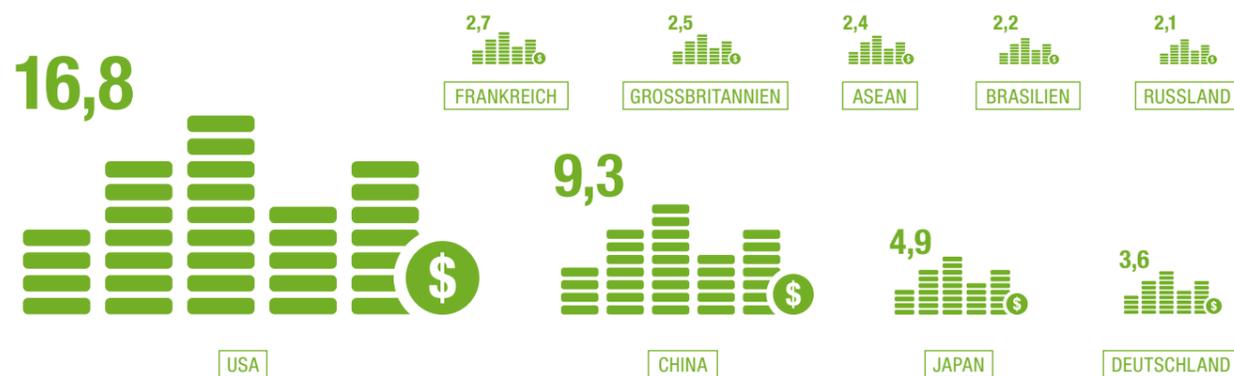


Quelle: Goldman Sachs ECS Research, Prognose

WÄRE DIE ASEAN EIN LAND, WÄRE ES 2013 DIE SIEBTGRÖSSTE WIRTSCHAFT DER WELT, 2050 SOGAR DIE VIERTGRÖSSTE.

GRÖSSE DER VOLKSWIRTSCHAFT

REALES BIP IN BILLIARDEN US-DOLLAR



Quelle: McKinsey, IHS

MITTELFRISTIGE ZIELE UND VISIONEN

PROGNOSE FÜR DURCHSCHNITTLICHES BIP-WACHSTUM 2014-2018, IN %

Land	Ziel/Vision	2014-2018 (in %)
BRUNEI	Produktivität und Wirtschaftswachstum durch mehr Bildung und Innovation erhöhen	2,3
INDONESIEN	Ein Indonesien, das mehr Wohlstand bietet, gerecht und demokratisch ist	6,0
KAMBODSCHA	Wachstum, Arbeitsmarkt, Leistungsfähigkeit	6,8
LAOS	Eine sozialökonomische Entwicklung, Industrialisierung und Modernisierung bis 2020	7,7
MALAYSIA	Eine Entwicklung anstreben, die zu einer einkommensstarken Nation führt	5,1
MYANMAR	Eine ausgewogene Entwicklung der Industrie, Verbesserung der Bildung und der Gesundheits- und Lebensstandards	6,8
PHILIPPINEN	Streben nach einem integrativen Wachstum	5,8
SINGAPUR	Hochqualifizierte Menschen, eine innovative Wirtschaft und eine einzigartige Stadt	3,3
THAILAND	Eine glückliche Gesellschaft mit Gleichheit, Fairness und Stabilität. Philosophie der genügsamen Wirtschaft (Sufficiency Economy)	4,9
VIETNAM	Ein modernes, industrialisiertes Land bis 2020	5,4
CHINA	Die Wirtschaft ins Gleichgewicht bringen, soziale Ungleichheiten mindern und die Umwelt schützen	7,7
INDIEN	Ein schnelleres, nachhaltiges und integratives Wachstum	5,9

Quelle: OECD, Regierungsangaben

MEGATRENDS, DIE WACHSTUM STÜTZEN

SCHNELL STEIGENDE ZAHL DER HAUSHALTE MIT MITTLEREM EINKOMMEN

STARKES WACHSTUM DES INTRA-ASEAN-HANDELS

MASSIVE AUSWEITUNG DER INVESTITIONEN IN INFRASTRUKTUR UND ENTWICKLUNG DER STÄDTE



Quelle: IHS

VOM SCHWELLENLAND ZUR INDUSTRIENATION

GESCHÄTZTER ZEITPUNKT DES ÜBERGANGS ZU EINEM HOHEINKOMMENSLAND*



*BESTES SZENARIO. LÄNDER MIT HOHEM EINKOMMEN WERDEN VON DER WELTBANK DEFINIERT ALS LÄNDER MIT EINEM BRUTTO-PRO-KOPF-EINKOMMEN VON ÜBER 12.000 US-DOLLAR (2013).

Quelle: OECD

ANTEIL DES INTRA-ASEAN-HANDELS

AM GESAMTEN AUSSENHANDEL DES ASEAN-VERBUNDES, IN %



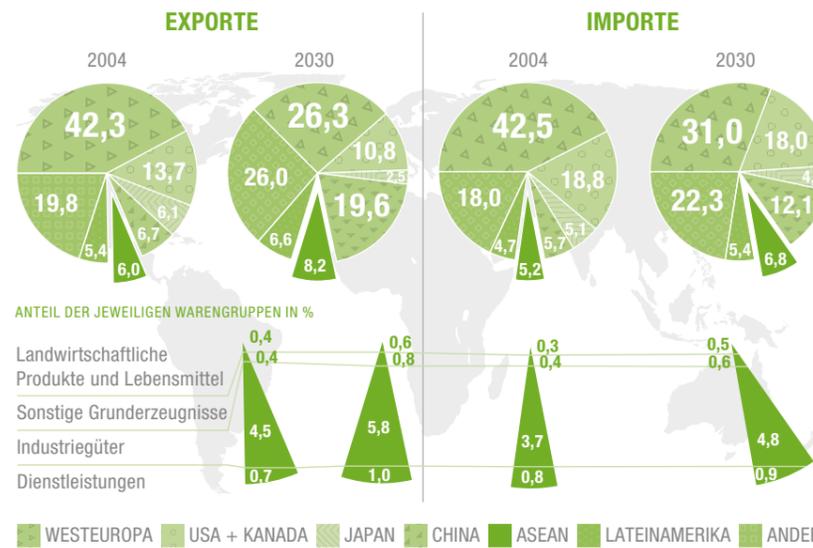
Quelle: World Economic Forum

„DIE IMMER WICHTIGERE ROLLE DES INTRAREGIONALEN HANDELS MIT KONSUMGÜTERN, VERBUNDEN MIT EINEM STARKEN EINHEIMISCHEN MARKT, VOR ALLEM IN INDONESIA, STÄRKT OFFENBAR DIE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT DER GRÖSSTEN ASEAN-WIRTSCHAFTEN GEGENÜBER WELTWEITEN NACHFRAGESCHOCKS.“

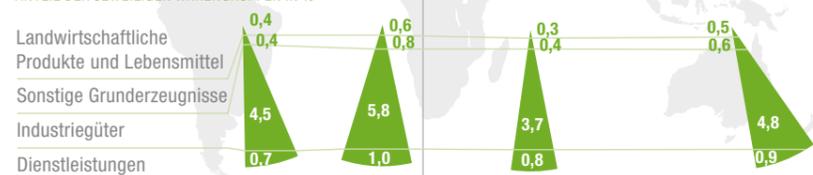
Quelle: IWF

ANTEILE AM WELTHANDEL

ANTEIL AN EXPORTEN UND IMPORTEN ALLER WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN AUSGEWÄHLTER REGIONEN, IN %



ANTEIL DER JEWEILIGEN WARENGRUPPEN IN %

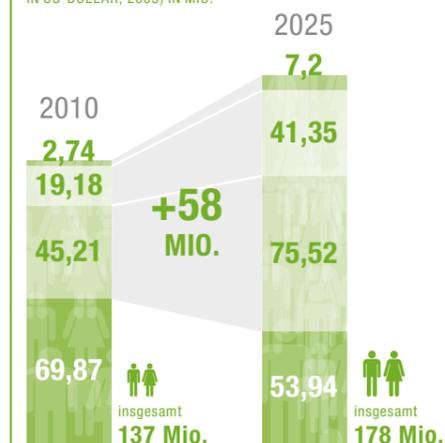


■ WESTEUROPA ■ USA + KANADA ■ JAPAN ■ CHINA ■ ASEAN ■ LATEINAMERIKA ■ ANDERE

Quelle: ADB

WACHSENDE KAUFKRAFT

ANTEIL DER HAUSHALTE IN DER ASEAN* IN DEN JEWEILIGEN EINKOMMENSGRUPPEN (GEMESSEN IN KAUFKRAFTPARITÄT IN US-DOLLAR, 2005) IN MIO.

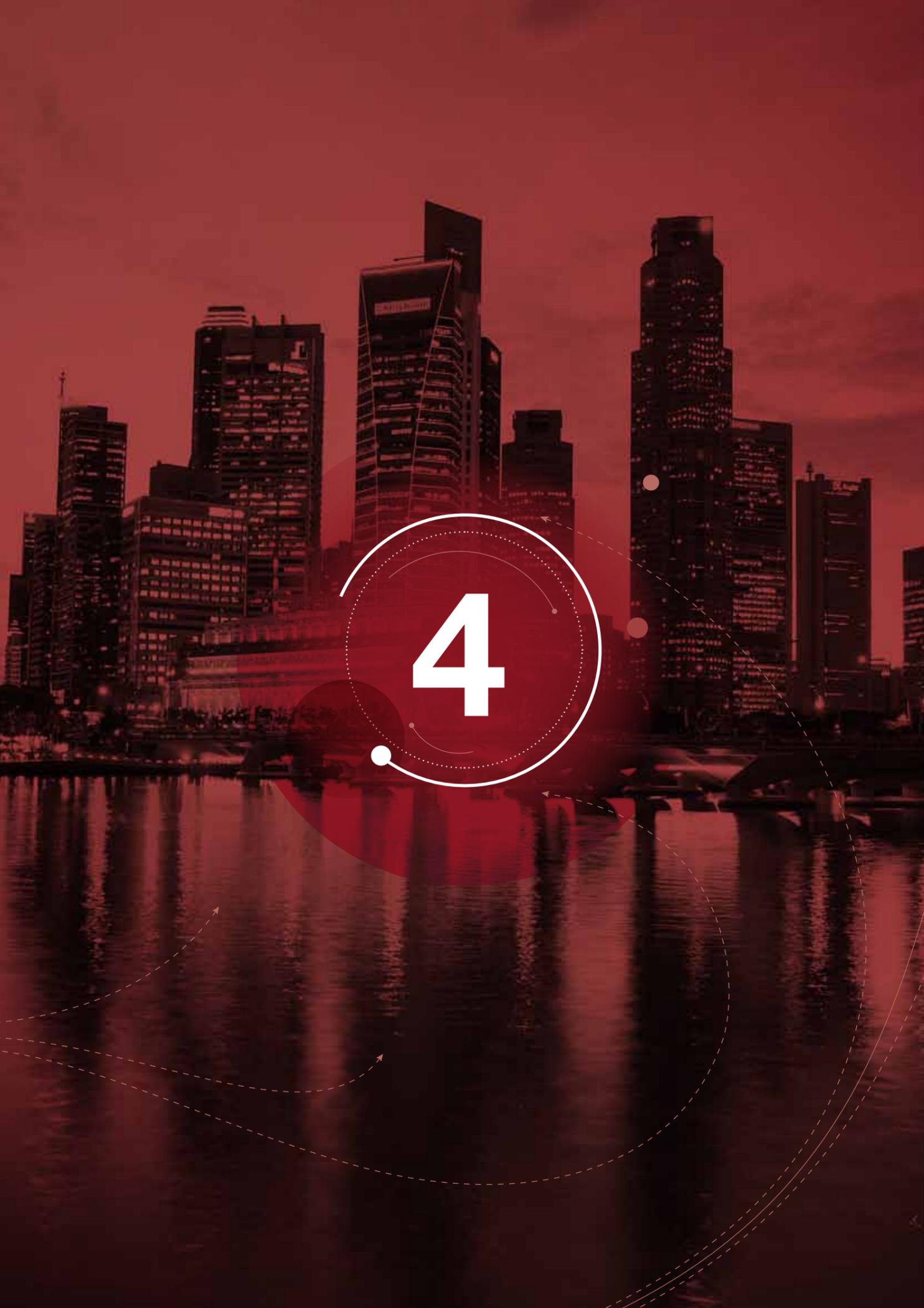


■ globale Konsumenten, über 70.000 Einkommen**
■ konsumierende Mittelschicht, 20.000–70.000 Einkommen**
■ Konsumenten von morgen, 7.500–20.000 Einkommen**
■ Geringverdiener, die nur Grundbedürfnisse decken können, 0–7.500 Einkommen**

HEUTZUTAGE LEBEN 22 PROZENT DER BEVÖLKERUNG IN STÄDTEN MIT MEHR ALS 200 TAUSEND EINWOHNERN. BIS 2025 SOLLTEN WEITERE 54 MILLIONEN IN DIESE STÄDTE ZIEHEN. 142 STÄDTE MIT ÜBER 200 TAUSEND EINWOHNERN SOLLTEN RUND 40 PROZENT ZUM GESAMTEN BIP-WACHSTUMS BIS 2025 BEISTEUERN.

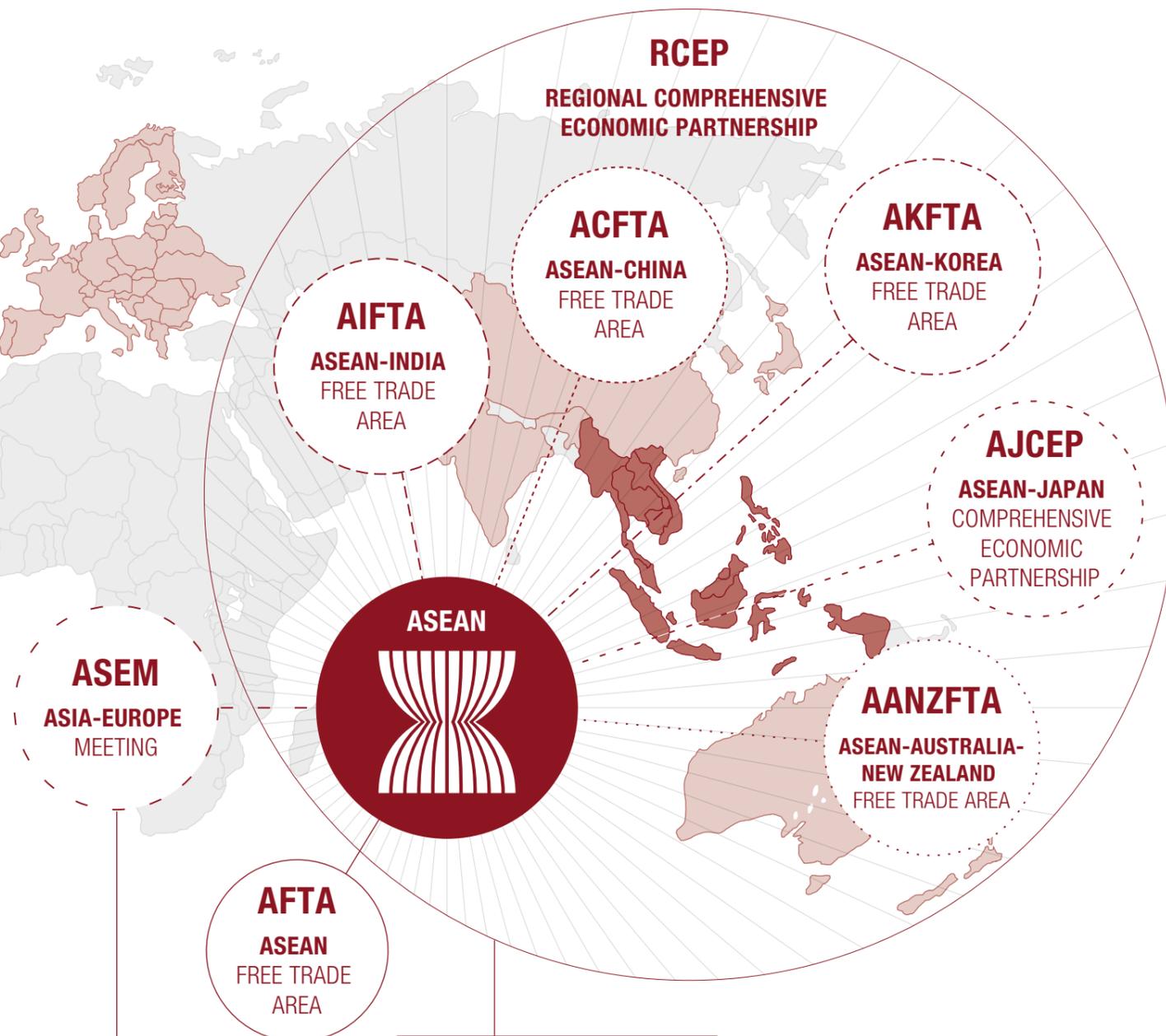
* OHNE BRUNEI
** JÄHRLICHES HAUSHALTSEINKOMMEN IN USD-KAUFKRAFTPARITÄT 2005

Quelle: McKinsey



ASEAN
IN DER WELT-
WIRTSCHAFT

ÜBERBLICK DER FREIHANDELSZONEN



ASEM
Ein informelles Dialogforum europäischer und asiatischer Staaten mit insgesamt 51 Mitgliedern. Es wurde von Singapur und Frankreich initiiert, 1996 fand das erste Gipfeltreffen statt. Besprochen werden politische, wirtschaftliche und kulturelle Themen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit der zwei Regionen zu stärken.

Quelle: ASEM Infoboard

RCEP
Das Freihandelsabkommen umfasst die ASEAN und sechs der aktuellen Freihandelspartner (Australien, China, Indien, Japan, Neuseeland und Südkorea). Verhandlungen werden seit November 2012 geführt, sie sollen bis Ende 2015 abgeschlossen sein. Ziele sind ein stärkerer Handel und mehr Investitionen in der Region Asien-Pazifik. Mit dem Abkommen würde der größte Freihandelsblock der Welt gebildet. Er hätte ein BIP von 21,3 Billionen USD (2013) und fast 3,5 Milliarden Einwohner.

Quelle: Australian Government, GIGA

EU UND ASEAN
Die EU hat mit dem ASEAN-Verband Verhandlungen im Mai 2007 begonnen. Nach sieben Treffen haben sich jedoch 2009 beide Seiten auf eine Pause geeinigt. 2010 hat die EU dann Verhandlungen mit einzelnen Mitgliedsstaaten aufgenommen. Singapur ist das erste und bis dato einzige Land, mit dem die EU im September 2013 ein Abkommen geschlossen hat. Es muss noch von den Mitgliedsstaaten ratifiziert werden. Verhandelt wird außerdem mit Malaysia, Thailand und Vietnam.

Quelle: EU-Kommission

VERGLEICH DER ABKOMMEN

	AFTA	ACFTA	AKFTA	AJCEP	AANZFTA	AIFTA
SEIT	1993	2005	2007	2008	2010	2010
ZÖLLE	BESEITIGUNG VON MEHR ALS 99% DER ZÖLLE	RUND 90% DER GÜTER SIND ZOLLFREI	BESEITIGUNG VON MINDESTENS 90% DER ZÖLLE	BESEITIGUNG VON MINDESTENS 90% DER ZÖLLE	BESEITIGUNG VON MINDESTENS 90% DER ZÖLLE	BESEITIGUNG VON MINDESTENS 80% DER ZÖLLE
MARKTGRÖSSE (ZAHL DER VERBRAUCHER IN MIO.)	626	1.987	676	753	654	1.800
GRÖSSE DER WIRTSCHAFT (IN MRD. USD)	2.407	11.588	3.628	7.308	4.093	4.277

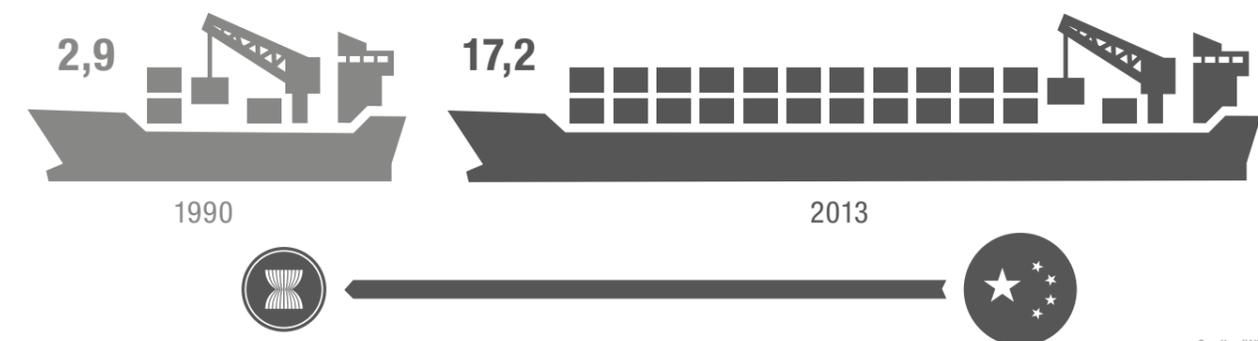
Quelle: IMF, ASEAN

HANDEL MIT CHINA

EXPORTE DER ASEAN NACH CHINA
ANTEIL AN DEN GESAMTEN AUSFUHREN IN %



IMPORTE DER ASEAN AUS CHINA
ANTEIL AN DEN GESAMTEN EINFUHREN IN %



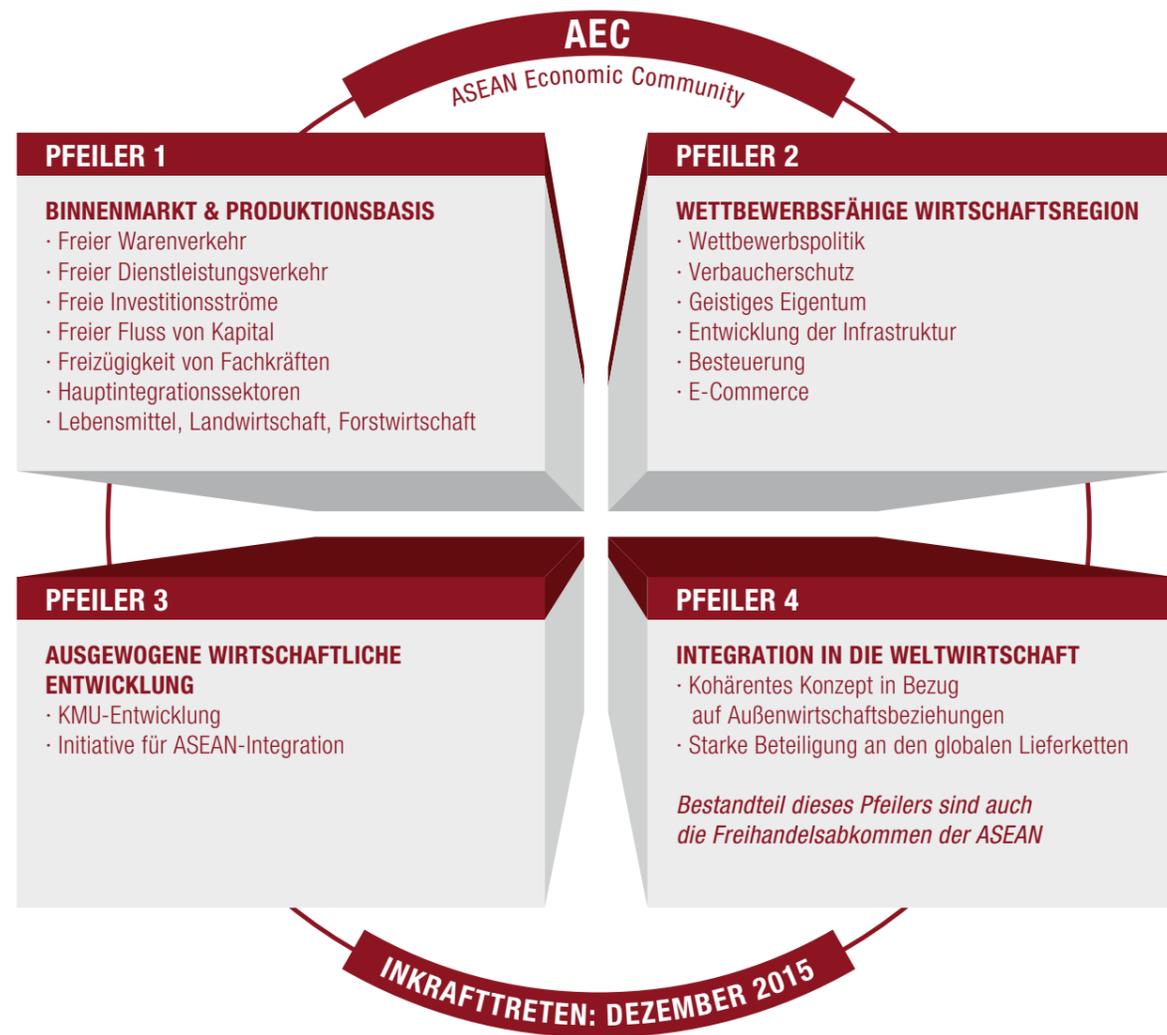
Quelle: IWF

CHINA IST HEUTE HANDELPARTNER NUMMER EINS DES VERBUNDES. DER STEIGENDE ANTEIL AN IMPORTEN LÄSST VERMUTEN, DASS IN DIE ASEAN VOR ALLEM EINZELTEILE EINGEFÜHRT WERDEN, DIE DORT VERARBEITET UND ALS FERTIGE PRODUKTE IN DIE USA UND DIE EU EXPORTIERT WERDEN.

2011 ÜBERHOLTE DIE ASEAN GRUPPE JAPAN UND IST NUN HINTER DEN USA UND DER EU DER WICHTIGSTE HANDELPARTNER CHINAS.

DIE VIER SÄULEN DER WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT AEC

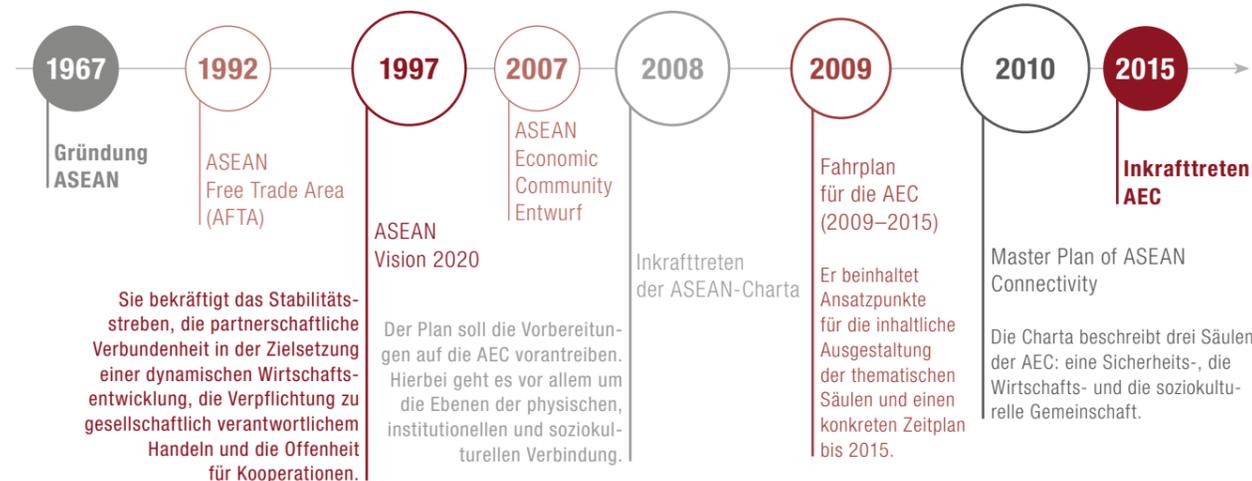
GESAMTKONZEPT DES AEC-ENTWURFS (2008-2015)



Quelle: ASEAN

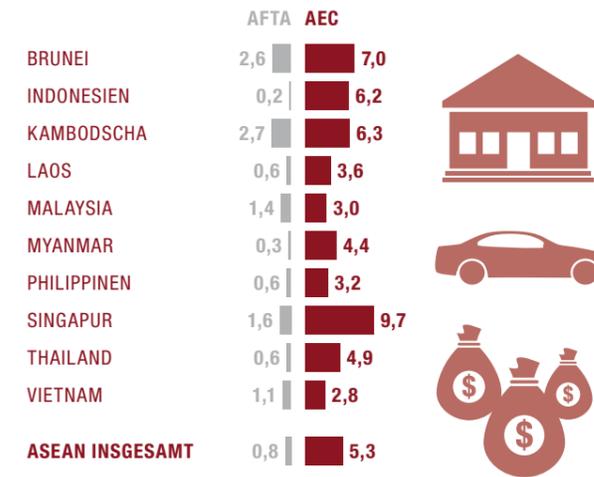
DER WEG ZUR AEC

CHRONOLOGIE DER EINZELNEN SCHRITTE UND ABKOMMEN



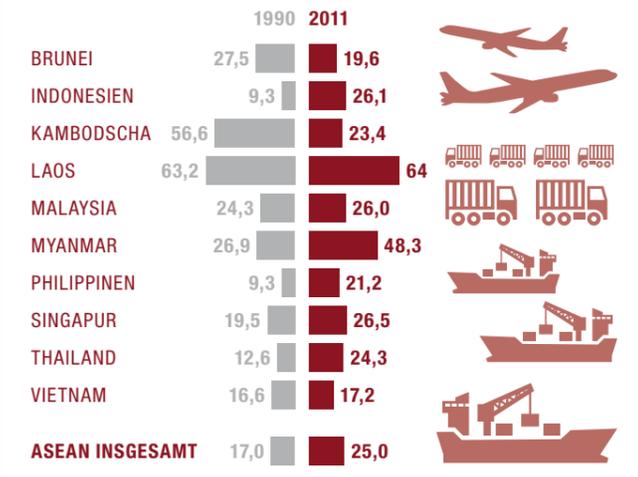
STEIGERUNG DES WOHLSTANDS

ZUGEWINNE IN PROZENT ZUM BASIS-BIP* DURCH DIE AFTA UND DIE AEC IM VERGLEICH



INTRA-ASEAN-HANDEL

ANTEIL AM GESAMTEN AUSSENHANDEL DES LANDES, IN PROZENT



Quelle: ADBI, ASEAN Secretary trade statistics

* Die Modellrechnung geht von einer vollständigen Abschaffung der Zölle und nichttarifären Handelshemmnisse, der Liberalisierung der fünf Dienstleistungssektoren, Veränderungen der ausländischen Direktinvestitionen (induziert durch die AEC) und einer Verringerung der Handelskosten in Höhe von fünf Prozent aus.

Quelle: ADBI

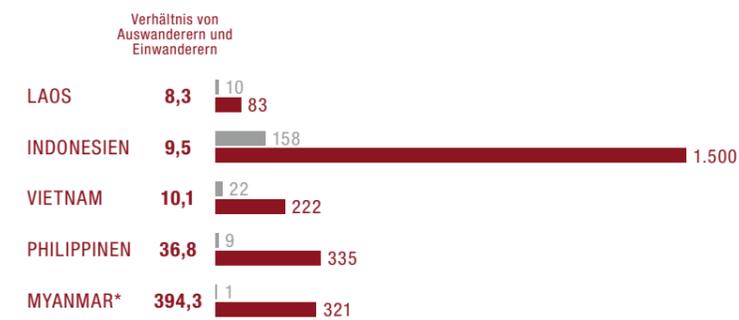
Quelle: IWF

BIS 2020 SOLL DER ANTEIL DES INTRA-ASEAN-HANDELS AM GESAMTEN AUSSENHANDEL DES VERBUNDES AUF **30 PROZENT** STEIGEN. VOR 15 JAHREN WAREN ES RUND **15 PROZENT**.

MOBILITÄT DER ARBEITSKRÄFTE IN DER ASEAN

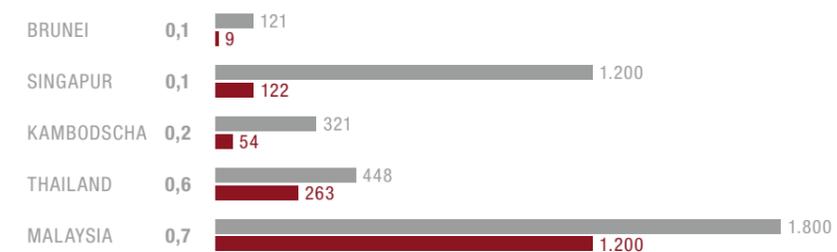
VERHÄLTNISS DER ARBEITSKRÄFTE, DIE IM RAHMEN DES VERBUNDES INS LAND KOMMEN, UND DERER, DIE EMIGRIEREN

LÄNDER, DIE MEHR ARBEITSKRÄFTE ENTSENDEN (IN TSD.)



* Schätzung von 2007, restliche Länder: Daten für 2010

LÄNDER, IN DIE MEHR ARBEITSKRÄFTE MIGRIEREN (IN TSD.)



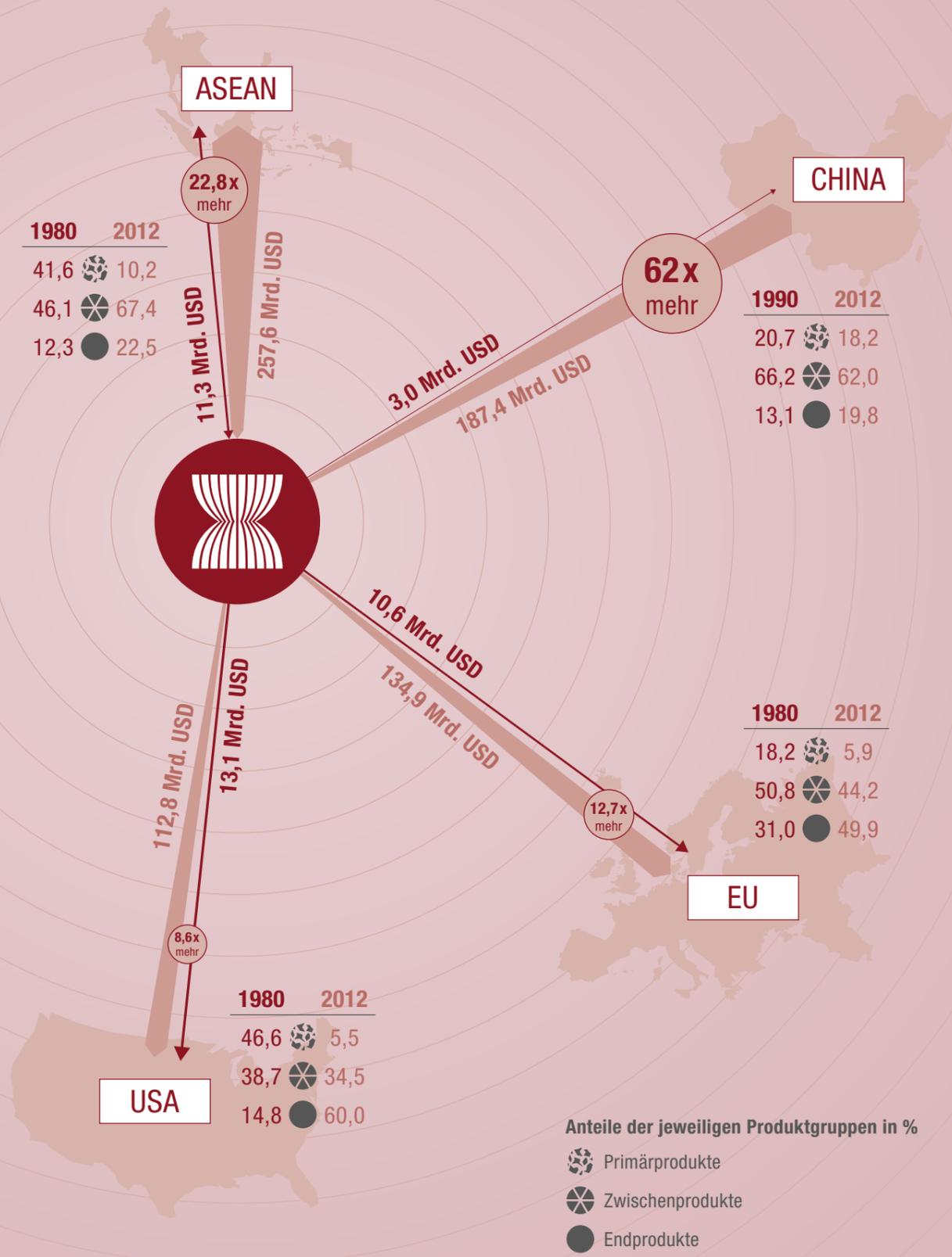
Quelle: Pasadilla, Gloria O. (2011). Social Security and Labor Migration in ASEAN, ADBI

GEGENSEITIG ANERKANNTE BERUFE
FÜR DIENSTLEISTUNGEN IN DIESEN ACHT BERUFSGRUPPEN GILT IM RAHMEN DER AEC EIN ABKOMMEN ZUR GEGENSEITIGEN ANERKENNUNG (MRA).



TRENDS IM AUSSENHANDEL DER ASEAN

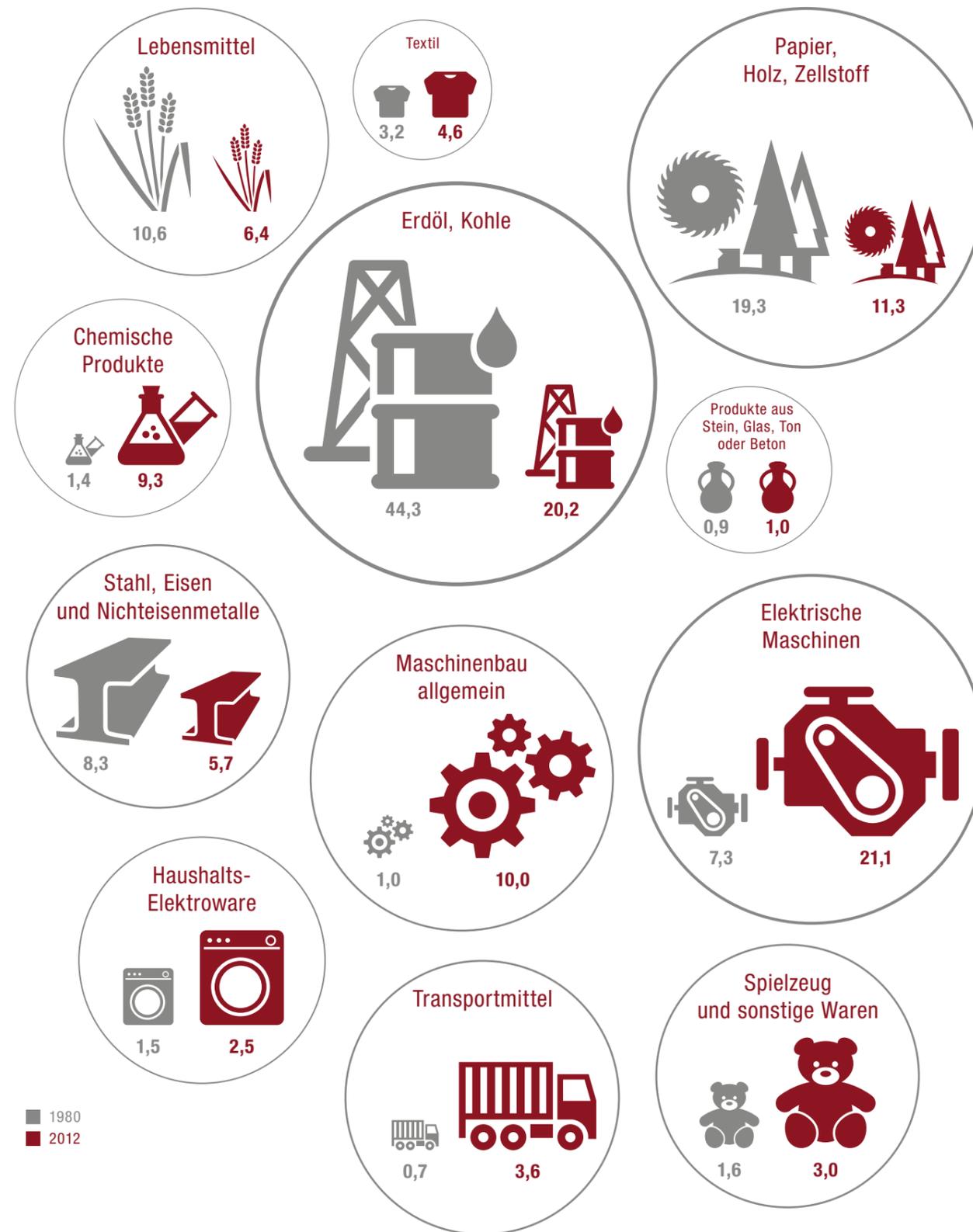
ENTWICKLUNG DES HANDELS ZU DEN WICHTIGSTEN PARTNERN



Quelle: RIETI-TID

DIE WICHTIGSTEN EXPORTGÜTER

VERGLEICH DER ANTEILE EINZELNER WARENGRUPPEN AM EXPORT IN %



Quelle: RIETI-TID



INDEX

INDEX

ASEAN ECONOMIC COMMUNITY (AEC) 86, 87

ASEAN FREE TRADE AREA (AFTA) 92

ALPHABETISIERUNGSQUOTE 62

ARBEITSKRÄFTE 87, 62, 63

ARBEITSMARKT 29, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 80

AUSLÄNDISCHE DIREKTINVESTITIONEN 74

AUSSENHANDEL 22, 23, 29, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 88

BANKEN 70, 71

BEVÖLKERUNG 21, 62, 63, 64, 65

BILDUNG 62, 63, 80

BIOTECH 59, 69

BÖRSEN 70

BÖRSENNOTIERTE UNTERNEHMEN 70

BRANCHENBAROMETER 57, 69

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) 29, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 80, 87

BIP PRO KOPF 29, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51

CAPITAL FREEZE INDEX 71

DEVISENRESERVEN 71

EASE OF DOING BUSINESS 29, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51

ELEKTROINDUSTRIE 25, 77

ERNEUERBARE ENERGIEN 41, 72

ERWERBSBETEILIGUNGSQUOTE 63

EXPORT 22, 23, 24, 25, 58, 76, 81, 85, 89

EXPORTGÜTER 23, 25, 89

FEINMECHANIK 59

FINANZVERMÖGEN 71

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG 60, 61

FREIHANDELSZONEN 84

GESUNDHEITSMARKT 68, 69

GLOBAL COMPETITIVENESS INDEX (GCI) 29, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51

GLOBAL REAL ESTATE TRANSPARENCY INDEX 66

GLOBAL TALENT COMPETITIVENESS INDEX 63

HÄFEN 79, 33

IMPORT 81, 85

INDUSTRIE 23, 25, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 56, 58, 80

INFLATION 29, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51

INFRASTRUKTUR 55, 78, 81, 86

INNOVATIONEN 60, 61, 62, 80

INTERNETVERBREITUNG 65

KORRUPTIONSWAHRNEHMUNGSINDEX (CPI) 29, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 54

LOGISTIK 55, 78

LUFTFAHRT 79

MEDIZINTECHNIK 59, 69

MOBILFUNKVERBREITUNG 65

PATENTE 61

PRIVATWIRTSCHAFT 76, 77

RATING 70

SCHUTZ DES GEISTIGEN EIGENTUMS 55, 86

SOLARENERGIE 72, 73

STEUERN 54, 86

STROMERZEUGUNG 72

UMWELTTECHNIK 73

URBANISIERUNG 67

VERARBEITENDE INDUSTRIE 58

VERBRAUCHERAUSGABEN 65

WASSERKRAFT 35, 72

WELTHANDEL 81

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT 29, 35, 37, 39, 41, 43, 47, 49, 51, 56, 63

WINDKRAFT 72

Herausgeber

Singapore Economic Development Board

Kontakt

Singapore EDB
Bleichstraße 45
60313 Frankfurt
ihr_partner@edb.gov.sg

Konzept

Handelsblatt Research Institute
Handelsblatt GmbH
Hohe Straße 46a
40213 Düsseldorf
info@handelsblatt-research.com

Redaktion

Barbara Bublik, Dirk Heilmann

Marktforschung und Recherche

Barbara Bublik, Gudrun Matthee-Will, Simon Brauer

Gestaltung

buntebrause agentur, Stefan Weyer

Projektmanagement

Dr. Patrick Klein
Weber Shandwick, Köln
Hohenzollernring 79-83
50672 Köln
SingaporeEDB@webershandwick.com

